

Geschäftsbericht 2005



Kennzahlen Phoenix Mecano-Gruppe

		2005	2004	2003	2002	2001
Finanzkennzahlen						
Bruttoumsatz ¹	Mio. EUR	315,0	310,2	326,1	323,8	342,0
Veränderung	%	1,5	-4,9	0,7	-5,3	-0,3
Betrieblicher Cashflow ^{1,2}	Mio. EUR	44,7	46,7	44,3	38,1	41,1
Veränderung	%	-4,2	5,4	16,1	-7,1	-38,1
in % zum Umsatz	%	14,2	15,0	13,6	11,8	12,0
Betriebsergebnis ^{1,2}	Mio. EUR	27,5	27,9	22,5	12,7	17,3
Veränderung	%	-1,5	24,2	77,5	-26,6	-62,8
in % zum Umsatz	%	8,7	9,0	6,9	3,9	5,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern ¹	Mio. EUR	23,8	27,9	22,7	-27,9	8,5
Veränderung	%	-15,0	22,9	181,5	-428,8	-81,7
Periodenergebnis	Mio. EUR	-8,8	14,9	14,8	-38,1	4,9
Veränderung	%	-159,4	0,6	138,7	-872,3	-85,4
in % des Umsatzes	%	-2,8	4,8	4,5	-11,8	1,4
in % des Eigenkapitals	%	-6,3	9,3	10,1	-29,4	2,7
Bilanzsumme	Mio. EUR	285,0	311,1	301,7	299,0	367,3
Eigenkapital	Mio. EUR	140,9	160,0	146,0	129,5	179,9
in % der Bilanzsumme	%	49,4	51,4	48,4	43,3	49,0
Nettoverschuldung	Mio. EUR	22,0	41,8	59,7	89,0	103,6
in % des Eigenkapitals	%	15,6	26,1	40,9	68,7	57,6
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	38,1	35,1	35,1	37,2	34,3
Freier Cashflow	Mio. EUR	25,1	19,1	22,2	16,6	-8,3
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	13,3	15,3	13,0	21,7	37,7
Mitarbeiterzahlen						
Personalbestand ¹	Mitarbeiter	3 753	3 915	3 879	3 935	4 080
Jahresdurchschnitt						
Bruttoumsatz pro Mitarbeiter ¹	1000 EUR	83,9	79,2	84,1	82,3	83,8
Personalaufwand pro Mitarbeiter ¹	1000 EUR	25,7	24,5	26,6	26,9	25,8
Aktienkennziffern						
Aktienkapital						
(Inhaberaktien à nominal CHF 1,00)	Anzahl	1 100 000	1 100 000	1 100 000	1 100 000	1 100 000
Dividendenberechtigt ³	Anzahl	1 074 051	1 098 442	1 098 657	1 094 662	1 097 238
Betriebsergebnis pro Aktie ¹	EUR	25,6	25,4	20,5	11,5	15,7
Periodenergebnis pro Aktie	EUR	-8,2	13,5	13,5	-34,6	4,5
Veränderung	%	-160,7	0,2	139,0	-864,0	-85,2
Eigenkapital pro Aktie	EUR	131,2	145,7	132,7	117,7	163,5
Dividende/Nennwertrückzahlung	CHF	4,00 ⁴	4,00	4,00	6,00 ⁵	3,00 ⁵
Börsenkurs						
höchst	CHF	366	440	403	504	1 120
tiefst	CHF	280	310	148	201	280
Jahresendkurs	CHF	340	335	400	242	415

¹ Die Zahlen für 2004 und 2005 beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten, d. h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

² Vor Restrukturierungsaufwendungen und anderen Sonderbelastungen

³ Die Gesellschaft besitzt per Bilanzstichtag 25 949 eigene Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind.

⁴ Antrag an die Generalversammlung vom 26. Mai 2006

⁵ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 7. Juni 2002 wurde das Aktienkapital um 9,9 Mio CHF herabgesetzt, wobei die erste Tranche in Höhe von 3,00 CHF pro Aktie in 2002 und die zweite Tranche in Höhe von 6,00 CHF in 2003 ausbezahlt wurde.

Phoenix Mecano-Gruppe im Überblick – Die Geschäftssp

Gehäusetechnik



Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff und glasfaserverstärktem Polyester, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme schützen empfindliche Elektronik in vielfältigen industriellen Anwendungen.

Unternehmen:

Rose Systemtechnik, Bopla Gehäuse Systeme, Kundisch

ELCOM/EMS¹



Codierschalter, induktive Bauelemente und Steckverbinder sind zentrale Komponenten für die Industrieelektronik und den Steuerungsba.

Unternehmen:

Hartmann Codier, PTR Messtechnik, Götz-Udo Hartmann, Hartmann Elektronik, Phoenix Mecano Digital Elektronik

Mechanische Komponenten



Aluminiumprofil-Montagesysteme, lineare Positioniersysteme, Industrieklemmen und Linearantriebe sind wesentliche Einzelkomponenten im Maschinenbau und für elektrisch verstellbare Pflegemöbel.

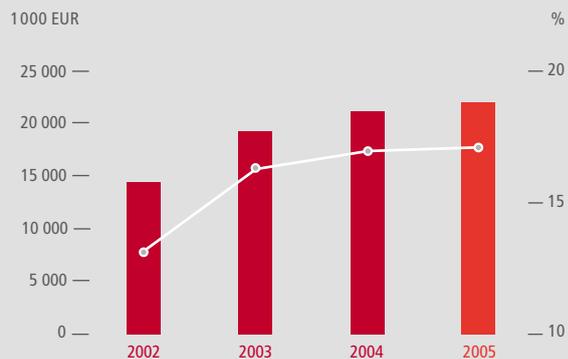
Unternehmen:

RK Rose + Krieger, Dewert Antriebs- und Systemtechnik, Elodrive

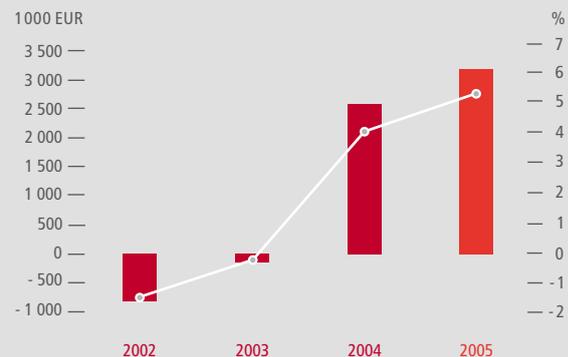
¹ Elektrotechnische Komponenten



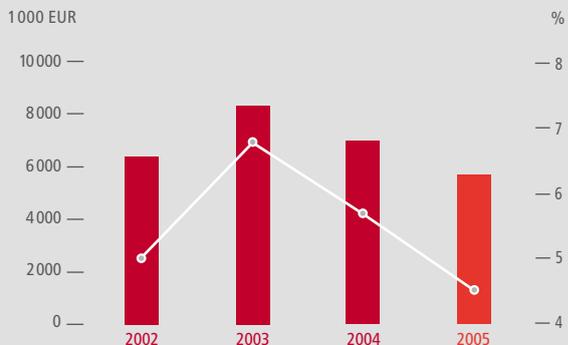
	2005 1000 EUR	2004 1000 EUR	2003 1000 EUR	2002 1000 EUR
Bruttoumsatz	127 596	123 956	118 304	112 059
Investitionen in Sachanlagen	4 400	6 410	3 302	2 876
Betriebsergebnis ¹	21 901	21 127	19 377	14 724
Marge	17,2 %	17,0 %	16,4 %	13,1 %



	2005 1000 EUR	2004 1000 EUR	2003 1000 EUR	2002 1000 EUR
Bruttoumsatz	59 756	62 683	56 491	54 928
Investitionen in Sachanlagen	3 468	3 170	3 567	6 479
Betriebsergebnis ¹	3 173	2 538	- 130	- 802
Marge	5,3 %	4,0 %	- 0,2 %	- 1,5 %



	2005 1000 EUR	2004 1000 EUR	2003 1000 EUR	2002 1000 EUR
Bruttoumsatz	126 214	122 234	120 820	127 428
Investitionen in Sachanlagen	4 379	3 668	3 090	4 076
Betriebsergebnis ¹	5 632	7 259	8 269	6 326
Marge	4,5 %	5,9 %	6,8 %	5,0 %



¹ Vor Restrukturierungsaufwendungen und anderen Sonderbelastungen

■ Betriebsergebnis in 1000 EUR ○ Marge in %

Innerhalb der Phoenix Mecano ist der Teamgedanke in allen Bereichen und auf allen Ebenen von zentraler Bedeutung. Produktverantwortliche Stammhäuser führen die globalen Fertigungsstandorte und Vertriebsgesellschaften. Den Kunden bietet die Phoenix Mecano den spezifischen Bedürfnissen angepasste Systemlösungen. Heute und morgen verlangt der Markt nach Produkten, die erst als Resultat intensiver Zusammenarbeit von Spezialisten verschiedener Bereiche und Tochterfirmen entstehen können.

Der Teamgedanke ist einer der Schlüsselfaktoren der Zukunft. Bei der Phoenix Mecano wird er im Alltag gelebt.

Unternehmensbericht

- 2 Bericht des Verwaltungsrates
- 5 Strategie
- 6 Bericht der Direktion

Geschäftssparten

- 10 Gehäusetechnik
- 14 ELCOM/EMS
- 18 Mechanische Komponenten

Stakeholderbericht

- 22 Nachhaltigkeit
- 24 Seite für den Investor
- 26 Corporate Governance
- 34 Gesellschaftsorgane

Finanzbericht

- 36 Inhaltsverzeichnis
- 37 Finanzielle Berichterstattung 2005
Phoenix Mecano-Gruppe
- 72 Finanzielle Berichterstattung 2005
Phoenix Mecano AG
- 78 Antrag Gewinnverwendung

Weitere Informationen

- 80 Standorte
- 82 Adressen
- U3 Phoenix Mecano Anwendungsbeispiele
- K4 Impressum



Ulrich Hocker, VR Präsident / Benedikt Goldkamp, CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2005 war ein ereignisreiches Jahr für die Phoenix Mecano Gruppe. Es wurden wichtige Erfolge erzielt, auch einige Fehlschläge waren zu verzeichnen. Vor allen Dingen war es ein Jahr der Weichenstellungen für die Zukunft. Erinnern wir uns zurück: Verhaltene Konsumentenstimmung in den europäischen Märkten, gleichzeitig eine ausschliesslich durch den Export getriebene Sonderkonjunktur für Investitionsgüter. Die grösste Herausforderung stellte jedoch Anfang des Jahres 2005 die Restrukturierung unseres Telekomgeschäftes dar, zusammengefasst in unserer italienischen Tochtergesellschaft OMP, das kundenspezifische Schaltschränke für Mobilfunkbasisstationen betrifft. Ausserdem haben wir die Marktpräsenz unserer Komponentensparten in Fernost, Indien, Lateinamerika und Osteuropa weiter gefestigt und ausgebaut.

Liquidation der italienischen OMP

Aufgrund einer durch Marktveränderungen verursachten mehrjährigen Verlustphase der im Jahre 2000 akquirierten OMP hatte der Verwaltungsrat Ende 2004 ein Restrukturierungspaket verabschiedet. Es umfasste eine kurzfristige Verlagerung von Produktion nach Osteuropa, verbunden mit einem schmerzhaften Personalabbau in Italien. Ziel war es, das Geschäft zu stabilisieren, um aus einer gesicherten Position die strategischen Alternativen für das Geschäftsfeld zu bewerten. Dieser Versuch einer Stabilisierung gelang nur teilweise. Trotz massiver Kostenentlastung konnte in der sehr kurzen zur Verfügung stehenden Zeit das Ziel eines nachhaltigen Turnarounds nicht erreicht werden. Der Verwaltungsrat beschloss daraufhin umgehend, die Optionen für einen vollständigen Ausstieg aus dem Geschäftsbereich zu überprüfen und entsprechende Vorbereitungen einzuleiten. Die im ersten Halbjahr bereits durchgeführten Massnahmen zur Produktionsverlagerung ermöglichten im Rahmen der notwendig gewordenen Liquidation von OMP Teilverkäufe von Unternehmensteilen, insbesondere in Ungarn. So konnten Pönalen aufgrund bestehender langfristiger Lieferverpflichtungen vermieden werden. Bei den Vorbereitungsarbeiten für die Liquidation wurden von unabhängiger Seite administrative Schwächen in der Lagerbuchhaltung festgestellt. Es muss davon ausgegangen werden, dass bereits in den Vorjahren Inventurfehler unentdeckt blieben, die allerdings im Nachhinein nicht mehr quantifizierbar sind.

Per 1. Januar 2005 erfolgte daher eine erfolgsneutrale Korrektur des Eigenkapitals. Damit vermindert sich die Eigenkapitalbasis per 1. Januar 2005 um rund 6 Mio. EUR oder 4 %.

Mit dem Ausstieg aus dem Telekomgeschäft entschied der Verwaltungsrat, die verbleibenden Aktivitäten der Sparte ECM in die Sparte Elektrotechnische Komponenten zu integrieren. Die erweiterte Sparte umfasst neu neben elektrotechnischen Komponenten auch die EMS (Electronics Manufacturing Services) Aktivitäten der Tochtergesellschaften Phoenix Mecano Digital Elektronik und Hartmann Elektronik. Durch die Erweiterung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios wurde auch eine Namens-

änderung erforderlich. Die Sparte firmiert neu als ELCOM/EMS und offeriert neben den bisherigen elektrotechnischen Komponenten auch Leiterplattenbestückung, Backplanes (Rückverdrahtungsplatten), elektronische Münzprüfsysteme und Elektronikauftragsentwicklung bis hin zum kompletten Subsystem. Damit erhöht sich das Synergiepotential mit den Sparten Gehäusetechnik und Mechanische Komponenten, die für Systemaufträge auf die Kompetenzen der Sparte ELCOM/EMS zurückgreifen werden.

Umstellung auf schadstoffarme Materialien

Eine besondere Herausforderung stellte die Umstellung der Produktpalette auf schadstofffreie bzw. schadstoffarme Produkte dar. In der sogenannten ROHS-Richtlinie der Europäischen Union (Restriction of Hazardous Substances) werden Firmen verpflichtet, bei Produkten, die letztlich an Endkonsumenten ausgeliefert werden, auf einen Katalog von Substanzen zu verzichten, die als gesundheitsschädlich eingestuft werden. Die Richtlinie tritt planmässig am 1. Juli 2006 in Kraft. Als Komponentenlieferant, der häufig die Verwendung des Endproduktes nicht kennen kann, haben wir bereits früh beschlossen, die Vorgaben weltweit und für nahezu alle unsere Produkte umzusetzen. Lediglich in besonderen Branchen wie der Medizintechnik, der Automobil- und der Luft- und Raumfahrtindustrie bestehen aufgrund des aufwändigen Produktzertifizierungsverfahrens in manchen Fällen Verpflichtungen für die Komponentenlieferanten, auf dem ROHS-Index stehende Substanzen weiterhin einzusetzen, bis die Endprodukte in schadstoffarmer Version das Zertifizierungsverfahren erfolgreich passieren. Die Umstellung bedingte erheblichen logistischen Aufwand sowie bedeutende Investitionen, die bereits abgeschlossen sind. So mussten teilweise neue Spritzgusswerkzeuge für Kunststoffkomponenten gebaut werden, neue Lötstrassen für bleifreie Lote in Betrieb genommen werden und eindeutige, rückverfolgbare Verpackungskennzeichnungen sichergestellt werden. Bei der Umstellung kam es auch in Einzelfällen zu Abschreibungs- und Verschrottungsbedarf von Altlagerbeständen. Die Phoenix Mecano Gruppe ist nun voll auf die neuen Normen ausgerichtet und erfüllt heute nicht nur das gesetzlich geforderte Mass, sondern wendet die strengen europäischen Schadstoffvermeidungsstandards weltweit an.

Wachstum in Überseemärkten

Das organische Wachstum in der Phoenix Mecano Gruppe wurde grossenteils durch das Kundensegment Maschinenbau und maschinenbaunahe Produkte wie elektronische Steuerungen getrieben. Geographisch konzentrierte sich das Volumen stark auf die aufstrebenden Märkte in Fernost, Indien und Osteuropa. Phoenix Mecano konnte beim Direktgeschäft in diese Regionen teilweise erheblich zulegen. Mindestens genauso wichtig waren aber auch die indirekten Geschäfte, die unsere exportorientierten Kunden beispielsweise in Deutschland oder der Schweiz mit Endkunden aus diesen Regionen abwickelten. Die gute Entwicklung unserer Sparte Gehäusetechnik und in geringerem Masse Mechanische Komponenten speist sich insoweit trotz guter Entwicklung in Europa indirekt aus dem Investitionsboom dieser aufstrebenden Schwellenländer.

Zum ersten Mal in der über 30-jährigen Firmengeschichte ist Phoenix Mecano auf allen Kontinenten der Welt mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Anfang 2005 wurden 70 % der Anteile der Vertriebsgesellschaft Dewert Australien übernommen. Die Gesellschaft vertreibt Antriebstechnik aus der Sparte Mechanische Komponenten und konnte ihren Umsatz 2005 mehr als verdoppeln. In Zukunft ist vorgesehen, auch andere Produkte der Phoenix Mecano Gruppe über diesen erfolgreichen Kanal im Wachstumsmarkt Australien zu vertreiben.

Neue Kapazitäten

Die Value-added Strategie der Phoenix Mecano umfasst neben der Entwicklung und Konstruktion von modernen technischen Komponenten auch die Beratung, kundenspezifische Anpassungen sowie die Systemintegration. Viele Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau möchten die Anzahl ihrer Lieferanten reduzieren und anstelle von Einzelteilen komplette Module und Subsysteme geliefert bekommen. Phoenix Mecano hat diesen Trend schon früh erkannt und den Vertrieb auf diese Anforderungen ausgerichtet. Im Jahre 2005 wurden die Hallenkapazitäten für Systembau bei der Schweizerischen Vertriebsgesellschaft Phoenix Mecano Komponenten AG erweitert, um den Service noch weiter zu verbessern. Ein ähnliches, noch grösseres Projekt ist für das Jahr 2006 bei unserer Tochtergesellschaft Rose&Krieger in Deutschland geplant. Dort werden in Zukunft vermehrt Systeme bestehend aus Aluminiumprofilen, Rohrverbindungselementen und Linearachsen aus dem bestehenden Komponentenbaukasten vormontiert und können so innerhalb weniger Stunden in die komplexen Anlagen der Endkunden integriert werden. Natürlich wird auch in Fertigungskapazitäten an Niedriglohnstandorten weiter investiert. Die Phoenix Mecano Gruppe ist bestrebt, die technischen Kompetenzen der osteuropäischen, tunesischen und asiatischen Fabriken auszubauen und vom zunehmend besseren Ausbildungsniveau der dortigen Mitarbeiter zu profitieren. So sind Ausbaumassnahmen am Standort Tunesien sowie der Aufbau einer Fertigung für Aluminiumdruckgussteile in Indien für 2006 vorgesehen.

Ausblick

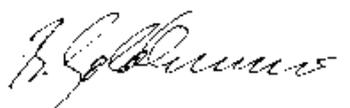
Nach mehreren Jahren der Quasi-Stagnation, die lediglich durch den erfolgreichen Export gestützt wurden, bestehen für die wichtigen Märkte in Deutschland und der Schweiz erstmals wieder Aussichten für ansprechendes Wachstum. Dies hat sich auch bereits im erhöhten Auftragseingang der Phoenix Mecano Gruppe Ende 2005 niedergeschlagen. Die Kurzfristindikatoren deuten auf eine zyklische Erholung hin. Die Herausforderung für Phoenix Mecano besteht nun darin, das Potential der Erholung für sich zu nutzen und gleichzeitig weiter hartnäckig an der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit zu arbeiten. Denn die Herausforderungen der strukturellen Veränderungen, die die Globalisierung für Industrieunternehmen mit sich bringt, bleiben bestehen und müssen mit Anpassung und Innovation gemeistert werden. Im Hinblick auf das aufgehellte wirtschaftliche Umfeld kam die Entscheidung für die Einstellung der OMP-Aktivitäten keinen Moment zu früh, da nur durch diese Entscheidung und die nachfolgende konsequente und reibungslose Umsetzung der Liquidationsmassnahmen die Ressourcen frei sind, um das gute Potential des Geschäftsjahres 2006 für die gesamte Gruppe zu nutzen. Der Verwaltungsrat erwartet vor diesem Hintergrund eine positive Entwicklung, die sich in allen drei Sparten der Gruppe niederschlagen dürfte. Die Gruppe konzentriert sich 2006 auf das interne Wachstumspotential, kleinere Akquisitionen zur Abrundung des Produktportfolios sind jedoch möglich. Ein Ausblick über das Jahr 2006 hinaus ist aufgrund der Kurzfristigkeit des Geschäftes naturgemäss schwierig. Durch die starken Marktanteile und die kontinuierliche Verbesserung auf allen Wertschöpfungsstufen ist aber ein vorsichtiger Optimismus auch mittel- bis langfristig angebracht.

Dank an die Mitarbeiter

Steigende Rohstoffpreise, globaler Wettbewerb und kurzfristiges Bestellverhalten der Kundschaft haben im abgelaufenen Jahr den Mitarbeitern der Phoenix Mecano Gruppe viel abverlangt. Gerade in einem so anspruchsvollen Umfeld hat sich jedoch gezeigt, dass die langfristige Strategie des Unternehmens und die auf Kontinuität aufbauende Personalpolitik als Rahmenbedingungen ein starkes Team ermöglicht haben, das unter hohem Druck Höchstleistungen erbracht hat. Dafür danken wir allen Mitarbeitern besonders herzlich. Auch in Zukunft werden internationale Zusammenarbeit, interkulturelles Verständnis und lokale Verankerung der Frontleute in unseren Märkten in Europa, Asien und den Amerikas für den Erfolg unserer Value-added Strategie entscheidend sein. Unsere Gruppe ist heute sehr international aufgestellt und daher auf weltweites Teamwork angewiesen. Wir sind überzeugt, dass wir die Chancen der Globalisierung mit unserer gut eingearbeiteten Mannschaft in Wachstum und Markterfolg umsetzen können.



Ulrich Hocker,
Präsident des Verwaltungsrates



Benedikt Goldkamp,
Delegierter des Verwaltungsrates/CEO

Strategie

- ▶ Senkung des unternehmerischen Risikos durch Kombination von kundenspezifischer Projektentwicklung und Standardkomponenten.
- ▶ Immer mehr Kunden profitieren von der zukunftsweisenden Value-added Strategie.

Phoenix Mecano profiliert sich mit starken Positionen in Nischenmärkten. Die Konzentration auf Standardkomponenten und deren Anpassung an die kundenspezifischen Bedürfnisse sorgt für kostengünstige und doch hoch effiziente Lösungen. Gleichzeitig birgt sie ein geringes unternehmerisches Risiko. Die breit diversifizierte Kundenbasis und die gemeinsam mit den Kunden entwickelten Produktlösungen sorgen für langfristige und enge Kundenbindungen.

Standardkomponenten kundenspezifisch angepasst

Immer mehr Kunden entscheiden sich für das Outsourcing von Entwicklungs-, Montage und/oder Produktionsaufgaben. Diese Chance nutzt Phoenix Mecano. In den drei Sparten der Gruppe werden Standardkomponenten mit kundenspezifischer Anpassung produziert. Die kundenspezifische Anpassung wird im Bedarfsfalle auf Sonderlösungen, Subsysteme und Komplettdmodule erweitert. Diese Dienstleistungen bilden das Herzstück der zukunftsweisenden Value-added Strategie der Phoenix Mecano Gruppe. In den vergangenen Jahren wurden hierzu weitgehende Kompetenzen aufgebaut, die heute schwerpunktmässig in der Sparte ELCOM/EMS zusammengefasst sind. An den Entstehungsprozess neuer Lösungen stellen unsere Auftraggeber höchste Ansprüche. Dieser Herausforderung entsprechen wir unsererseits mit Business Excellence in der Projektabwicklung.

Die dezentrale Struktur mit weltweit verteilten Tochtergesellschaften unter unabhängiger Führung ermöglicht schnelle Entscheidungen und sichert eine frühe Erkennung der Markttendenzen.

Da Nischenprodukte und Systemkomponenten erst in einem zweiten Schritt dem Ruf nach Kostenersparnis unterliegen, hat die Konzentration auf diese Produkte eine bessere Marge zur Folge. Wichtiger als der Preis und kostenintensive Designlösungen sind dem Kunden die Verfügbarkeit der Produkte und deren erstklassige Qualität.

Die Produktentwicklung erfolgt zusammen mit den Kunden und ermöglicht, dank der Ausrichtung auf eine breite Basis von Kundenbedürfnissen, die wirtschaftliche Produktion. Die beschränkte technische Komplexität der Produkte gestattet die Verlagerung der Produktion in Niedriglohnländer. Strategische Standortentscheidungen schaffen

hier die positiven Voraussetzungen für besonders wettbewerbsfähige Fertigungsprozesse. Für alle Produkte der Phoenix Mecano gilt, dass sie zu den führenden Produkten auf dem Markt gehören.

Der Verkauf erfolgt weltweit direkt vor Ort durch gruppeneigene Vertriebsgesellschaften. Hier werden die Produkte auch dem lokalen Markt angepasst und vom Katalogprodukt zur kundenspezifischen Komponente veredelt.

Der Erfolg der einzelnen Gesellschaften wie der ganzen Unternehmensgruppe basiert auf der Ausbildung und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Stufen und in allen Ländern. Phoenix Mecano ermutigt seine Betriebsangehörigen zur aktiven Wahrnehmung von Aus- und Weiterbildungsangeboten und bietet ihnen nach Möglichkeit Entwicklungschancen in der eigenen Unternehmensgruppe.

Akquisitionsstrategie

Für das Wachstum durch Akquisitionen wendet die Phoenix Mecano sehr strenge Kriterien an. Sie erwirbt keine Turn-around-Unternehmen, sondern nur Firmen, die erfolgreich am Markt sind. Zudem müssen deren Produkte dem hohen Niveau der Phoenix Mecano-Produkte entsprechen. Akquisitionen müssen grundsätzlich mit dem bestehenden Führungsteam der Phoenix Mecano zu integrieren sein. Phoenix Mecano bietet dafür ein international hervorragend funktionierendes Verteilnetz und breites Know how in der kostengünstigen Produktion von Serienteilen.

Corporate Vision, Mission und Values

Strategische Erfolgsfaktoren sind notwendige, nicht aber hinreichende Erklärungen für unternehmerischen Fortschritt. Unternehmen wie Phoenix Mecano sind nämlich – global betrachtet – in einer äusserst heterogenen Umwelt tätig, deren regionale Unterschiede sie gezielt nutzen. Um dennoch über alle Grenzen Fairness und Weitsicht walten zu lassen, hat Phoenix Mecano ausgewählte Werte und Zielgrössen als Corporate Vision, Mission und Values formuliert, an denen sich die Entscheide des Managements messen lassen müssen. Auf unserer Homepage werden die Punkte im Einzelnen skizziert und erläutert ([www:phoenix-mecano.com](http://www.phoenix-mecano.com)).

Bericht der Direktion

- ▶ Auftragseingang der fortgeführten Geschäftsaktivitäten um 2,7 % gestiegen.
- ▶ Zweistelliges Umsatzwachstum in Übersee.

Einstellung der Geschäftsaktivitäten des Produktbereichs OMP

Phoenix Mecano hat beschlossen, die Geschäftsaktivitäten im Bereich der kundenspezifischen Schaltschränke und Electronic Packaging-Lösungen in Italien und Ungarn (Produktbereich OMP) einzustellen. Trotz massiver Kostensenkungen war es nicht gelungen, einen nachhaltigen Turnaround zu erreichen. Bis 31. Dezember 2005 wurden einzelne Teilbereiche dieses Geschäfts veräussert. Die Tochtergesellschaft OMP S. r. l. in Italien wird liquidiert, das Verfahren soll 2006 zum Abschluss kommen.

Der eingestellte Produktbereich OMP belastete die Jahresrechnung 2005 der Phoenix Mecano Gruppe mit insgesamt 25,3 Mio. EUR. Der operative Verlust betrug 11,2 Mio. EUR (i. V. 7,6 Mio. EUR), die Restrukturierung bzw. Einstellung der Geschäftsaktivitäten kostete 14,1 Mio. EUR. Darin enthalten sind Abwertungsverluste auf Anlagevermögen, Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräte sowie Personalabfindungen und die Rückstellungen für vertragliche Risiken und Liquidationskosten. Dieser Betrag enthält wesentliche Schätzungen und die effektiv bis zum Abschluss des Liquidationsverfahrens noch anfallenden Kosten bzw. zu realisierenden Erlöse können hiervon abweichen.

Bei der Vorbereitung des Ausstieges aus dem Produktbereich OMP wurden bei der Tochtergesellschaft OMP S. r. l. (I) Mängel in der Lagerbuchführung aufgedeckt, die sich nicht auf das aktuelle Geschäftsjahr beschränkten. Aufgrund fehlender Grundbelege bzw. zuverlässiger Sekundärinformationen kann keine hinreichend präzise Aussage zu den Auswirkungen zu den Bilanzstichtagen vor dem 31. Dezember 2004 gemacht werden. Per 31. Dezember 2004 wurde eine Differenz zum bilanzierten Vorratsvermögen bei OMP S. r. l. (I) in Höhe von 6,4 Mio. EUR ermittelt. Diese Differenz vermindert per 1. Januar 2005 das konsolidierte Eigenkapital der Gruppe entsprechend. Soweit die festgestellten Mängel das Geschäftsjahr 2005 betreffen, wurden sie erfolgswirksam korrigiert.

Die folgenden Ausführungen betreffen die fortgeführten Geschäftsaktivitäten der Gruppe.

Dynamisches Wachstum in den Überseemärkten

Das Jahr 2005 war durch die verhaltene Konsumentenstimmung in Europa, eine exportgetriebene Sonderkonjunktur in der Investitionsgüterindustrie und dynamisches Wachstum in Südostasien gekennzeichnet. Die regionale Betrachtung zeigt ein deutlich zweistelliges Umsatzwach-

tum in den Überseemärkten der Gruppe, vor allem in Nordamerika, Brasilien, China und Südostasien. In Europa verzeichnete die Gruppe einen leichten Umsatzrückgang von 0,8 %, speziell in den Märkten Grossbritannien und Frankreich. Der Anteil des in Europa erzielten Umsatzes am Gesamtumsatz fiel von 84,8 % auf 82,9 %.

Europa zeigte gegen Ende des Jahres eine konjunkturelle Belebung, die sich im erhöhten Auftragseingang der Phoenix Mecano Gruppe niederschlug.

Der konsolidierte Bruttoumsatz der Gruppe stieg 2005 um 1,5 % von 310,2 Mio. EUR auf 315,0 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug die Umsatzsteigerung 1,3 %. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis hatten mit einem Umsatzplus von 0,2 % nur einen geringfügigen Einfluss.

Der Auftragseingang lag mit 318,6 Mio. EUR um 2,7 % über dem Wert des Vorjahres von 310,3 Mio. EUR. Der Auftragseingang für das Gesamtjahr 2005 lag bei 101,2 % des Bruttoumsatzes. Im 4. Quartal 2005 betrug die Book-to-bill-Ratio 105,8 %.

Während die beiden grössten Sparten der Phoenix Mecano-Gruppe, Gehäusetechnik und Mechanische Komponenten, ihre Umsätze um 2,9 % bzw. 3,3 % steigern konnten, verzeichnete die neuformierte Sparte ELCOM/EMS einen Umsatzrückgang von 4,7 %. Hier blieben sowohl die bisherigen Aktivitäten der Sparte als auch die neu unter dieser Sparte geführten Aktivitäten im Bereich Electronics Manufacturing Services (EMS) hinter dem Vorjahr zurück. Diese EMS-Aktivitäten sind in den beiden Tochtergesellschaften Hartmann Elektronik GmbH (D) und Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH (D) zusammengefasst. Im Bereich der bisherigen Aktivitäten ist der teilweise Rückzug aus unprofitablen Marktsegmenten bei induktiven Bauelementen dafür ursächlich, ferner eine geringere Nachfrage nach Anschluss- und Reihenklemmen im 1. Halbjahr 2005. Einzelne Projekte aus dem Bereich EMS wurden durch die Aufgabe des Produktbereiches OMP negativ beeinflusst.

Stabile betriebliche Ertragskraft

Die betriebliche Ertragskraft blieb in 2005 trotz des Preisdruckes und steigender Rohstoffpreise nahezu stabil. Der Betriebsgewinn der Phoenix Mecano Gruppe betrug vor Restrukturierungsaufwendungen 27,5 Mio. EUR und lag damit nur geringfügig – um 1,5 % – unter dem entsprechen-

den Wert des Vorjahres. Die Betriebsergebnismarge verringerte sich leicht von 9,0 auf 8,7 %. Die beiden Sparten Gehäusetechnik und ELCOM/ EMS erhöhten ihren Ergebnisbeitrag – die Sparte ELCOM/EMS steigerte ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 25 %. Demgegenüber standen ein Ergebnisrückgang in der Sparte Mechanische Komponenten.

Neben der Einstellung der Geschäftsaktivitäten im Bereich OMP waren Restrukturierungen bei den Sparten ELCOM/ EMS und Mechanische Komponenten erforderlich. Die entsprechenden Aufwendungen betreffen mit 3,0 Mio. EUR die Sparte ELCOM/EMS und mit 0,8 Mio. EUR die Sparte Mechanische Komponenten. Sie führten zu einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern von 23,8 Mio. EUR, das um 15,0 % unter dem Ergebnis des Vorjahres von 27,9 Mio. EUR lag. In der Sparte ELCOM/EMS ergaben sich Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung eines Fertigungsstandortes in Berlin sowie Produktionsverlagerungen aus Deutschland an kostengünstigere Fertigungsstandorte. Diese führten unter anderem zu Abwertungsverlusten auf nicht mehr ausreichend genutzten Betriebsliegenschaften in Deutschland. Im Bereich Mechanische Komponenten wurde ein Fertigungsstandort in USA aufgegeben und die Produktion nach Ungarn und China verlagert.

Der Materialeinsatz der Phoenix Mecano Gruppe erhöhte sich überproportional zum Umsatz um 4,1 %, Die Materialeinsatzquote stieg von 38,9 auf 39,8 % (in % des Bruttoumsatzes). Die Gründe liegen vor allem in den stark gestiegenen Rohstoffpreisen, die nicht vollumfänglich über Preiserhöhungen an den Markt weitergegeben werden konnten. Die Personalkosten konnten demgegenüber praktisch stabil gehalten werden (Erhöhung um 0,6 %). Der Mitarbeiterbestand reduzierte sich im Jahresdurchschnitt um 162 auf 3 753 Personen. Die Zurückhaltung bei der Investitionstätigkeit schlug sich in nochmals reduzierten Amortisationen und Abschreibungen nieder. Andererseits stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,4 %. Diese Erhöhung ist im wesentlichen durch Abwertungsverluste auf aktivierte Entwicklungsleistungen und Fertigungsanlagen der Sparte Mechanische Komponenten bedingt sowie durch gestiegene Energie- und Fremdentwicklungskosten.

Periodenergebnis von 16,4 Mio. EUR aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten

Trotz eines leicht verbesserten Zinsergebnisses verschlechterte sich das Finanzergebnis um 0,3 Mio. EUR auf – 2,5 Mio. EUR. Der Grund hierfür liegt in Buchverlusten auf Währungs- und Zinsabsicherungsgeschäften. Der Steueraufwand erhöhte sich im Berichtsjahr von 3,3 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR, dies im wesentlichen aufgrund der Nichtaktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen. Aus den

fortgeführten Geschäftsaktivitäten resultiert somit ein Periodenergebnis von 16,4 Mio. EUR, nach 22,5 Mio. EUR im Vorjahr. Durch den Verlust aus den eingestellten Geschäftsaktivitäten in Höhe von 25,3 Mio. EUR ergibt sich ein Periodenverlust aus fortgeführten und eingestellten Aktivitäten in Höhe von 8,8 Mio. EUR.

Optimierung des Kapitaleinsatzes und weiterer Abbau der Nettoverschuldung

In allen drei Sparten wurde in 2005 das eingesetzte betriebliche Nettovermögen weiter reduziert. Zusammen mit einer verbesserten Ergebnismarge führte dies zu einer signifikanten Erhöhung der Rentabilität der Sparten Gehäusetechnik und ELCOM/EMS. Die Verminderung der Rentabilität in der Sparte mechanische Komponenten konnte durch die Reduzierung des Kapitaleinsatzes begrenzt werden. Trotz des Mittelabflusses im Zusammenhang mit der Einstellung der Aktivitäten im Produktbereich OMP konnte unter anderem dank dem optimierten Kapitaleinsatz der Freie Cashflow von 19,1 auf 25,1 Mio. EUR gesteigert werden. Mit diesen freigesetzten Mitteln wurde die Nettoverschuldung der Gruppe nochmals signifikant von 41,8 auf 22,0 Mio. EUR gesenkt. Ferner lancierte der Verwaltungsrat in 2005 einen Aktienrückkauf.

Solide Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich nur geringfügig auf 49,4 % nach 51,4 % im Vorjahr. Dies trotz des Periodenverlustes in Höhe von 8,8 Mio. EUR bedingt durch den Ausstieg aus dem OMP Geschäft und dem Rückkauf eigener Aktien im Umfang von 5,1 Mio. EUR. Diese komfortable Kapitalstruktur verleiht der Gruppe den notwendigen Entwicklungsspielraum sowohl für die 2006 anstehende Refinanzierung der fällig werdenden Anleihe über 100 Mio. CHF als auch für die unternehmerische Entwicklung.

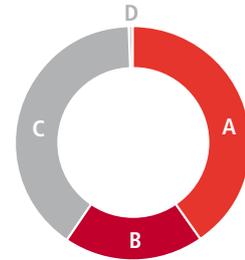
Investitionen unter dem langjährigen Durchschnitt

Das Investitionsvolumen für Sachanlagen im Bereich der fortgeführten Geschäftsaktivitäten belief sich auf 12,4 Mio. EUR nach 13,7 Mio. EUR im Vorjahr. Die Gebäudeinvestitionen betreffen vor allem den Ausbau der Montagekapazitäten für den Systembau am Standort in Stein am Rhein. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2005 lag in der Modernisierung der Fertigungsanlagen.

Wichtige Finanzkennzahlen

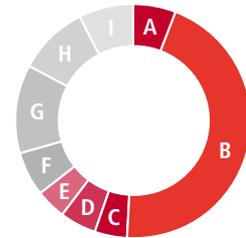
Bruttoumsatz nach Sparten¹

	2005 1 000 EUR	2004 ² 1 000 EUR	Veränderung in %	2005 in %
A Gehäuse-technik	127 596	123 956	2,9	
B ELCOM/EMS	59 756	62 683	-4,7	
C Mechanische Komponenten	126 214	122 234	3,3	
D Sonstige	1 400	1 294	8,2	
Summe	314 966	310 167	1,5	



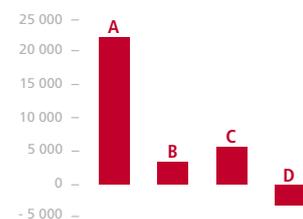
Bruttoumsatz nach Regionen¹

	2005 1 000 EUR	2004 ² 1 000 EUR	Veränderung in %	2005 in %
A Schweiz	18 594	19 125	-2,8	
B Deutschland	142 156	143 127	-0,7	
C Grossbritannien	13 631	14 461	-5,7	
D Frankreich	16 399	17 678	-7,2	
E Italien	13 321	13 383	-0,5	
F Benelux	19 220	17 698	8,6	
G Übriges Europa	37 680	37 640	0,1	
H Nord- und Südamerika	30 465	27 102	12,4	
I Nah- und Fernost	23 500	19 953	17,8	
Summe	314 966	310 167	1,5	



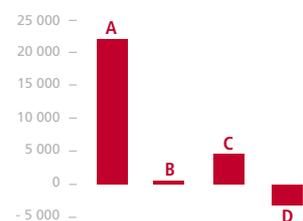
Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen nach Sparten¹

	2005 1 000 EUR	2004 ² 1 000 EUR	Veränderung in %	2005 1 000 EUR
A Gehäuse-technik	21 901	21 127	3,7	
B ELCOM/EMS	3 173	2 538	25,0	
C Mechanische Komponenten	5 632	7 259	-22,4	
D Sonstige	-3 171	-2 975	-6,6	
Summe	27 535	27 949	-1,5	



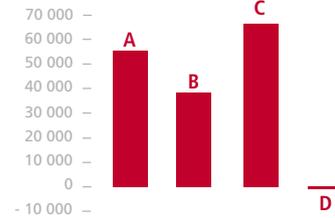
Ergebnis vor Zinsen und Steuern nach Sparten¹

	2005 1 000 EUR	2004 ² 1 000 EUR	Veränderung in %	2005 1 000 EUR
A Gehäuse-technik	21 901	21 127	3,7	
B ELCOM/EMS	201	2 538	-92,1	
C Mechanische Komponenten	4 839	7 259	-33,3	
D Sonstige	-3 171	-2 975	-6,6	
Summe	23 770	27 949	-15,0	

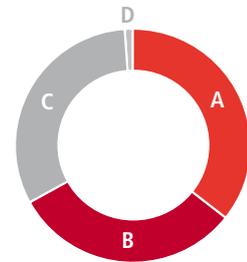


Betriebliches Nettovermögen nach Sparten¹

	2005 1 000 EUR	2004 ² 1 000 EUR	Veränderung in %	2005 1 000 EUR
A Gehäuse-technik	55 525	60 726	- 8,6	
B ELCOM/EMS	38 842	46 092	- 15,7	
C Mechanische Komponenten	66 514	68 949	- 3,5	
D Sonstige	- 313	- 176	- 104,2	
Summe	160 568	175 591	- 8,6	

**Personalbestand nach Sparten¹ (Jahresdurchschnitt, inkl. Auszubildende)**

	2005	2004 ²	Veränderung	2005 in %
A Gehäuse-technik	1 275	1 266	9	
B ELCOM/EMS	1 264	1 424	- 160	
C Mechanische Komponenten	1 138	1 108	30	
D Sonstige	76	117	- 41	
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten	3 753	3 915	- 162	

**Investitionen in Sachanlagen¹**

	2005 1 000 EUR	2005 in %	2004 ² 1 000 EUR	2004 in %
Nach Anlagenarten				
Grundstücke und Gebäude	1 139	9,2	1 397	10,2
Maschinen und Einrichtungen	6 727	54,3	6 427	46,9
Werkzeuge	2 221	17,9	3 584	26,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2 301	18,6	2 303	16,8
Summe	12 388	100,0	13 711	100,0
Nach Sparten				
Gehäuse-technik	4 400	35,5	6 410	46,7
ELCOM/EMS	3 468	28,0	3 170	23,1
Mechanische Komponenten	4 379	35,4	3 668	26,8
Sonstige	141	1,1	463	3,4
Summe	12 388	100,0	13 711	100,0

¹ Die Zahlen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Änderungen in der Spartenstruktur angepasst.

GEHÄUSETECHNIK

Bei der Firma Rose Systemtechnik in Porta Westfalica (Deutschland) arbeiten insgesamt 290 Personen aus 4 Nationen.





Dynamisches Umsatzwachstum in den
Überseemärkten

Erfolge im Projektgeschäft im Bereich
Öl und Gas

Wiederum leicht überproportionale
Steigerung des Betriebsergebnisses

Kapitaleinsatz erheblich verbessert

Internationalisierung der Vertriebsaktivitäten



Die Umsatzerlöse der Sparte Gehäusetechnik erhöhten sich in 2005 um 2,9 %, wobei nur minimale Währungseinflüsse zu verzeichnen waren. Im Hauptmarkt Deutschland konnten die Umsätze um 1,9 % gesteigert werden, in den Benelux-Staaten gar um 14,0 % (hier vor allem im Bereich Öl und Gas). Den grössten Beitrag zum Umsatzwachstum in 2005 lieferten jedoch die Absatzmärkte Nordamerika sowie Südostasien. Damit ist der Anteil des in Übersee erzielten Umsatzes am Gesamtumsatz von 10,9 % auf 12,4 % gestiegen. Auf der anderen Seite mussten in Frankreich und Grossbritannien, wo im Vorjahr erfreuliche Umsatzzuwächse gezeigt werden konnten, Umsatzeinbussen hingenommen werden.

Bedingt durch den weltweit stark wachsenden Energie- und Rohstoffbedarf konnte das Projektgeschäft, vornehmlich im Bereich Öl und Gas, erheblich ausgeweitet werden. Umsatzzuwächse wurden auch mit Edelstahlgehäusen erzielt, welche vor allem in der Lebensmitteltechnologie und der Prozessindustrie zur Anwendung gelangen. Mit einem Umsatzplus von 8 % entwickelte sich das Geschäft mit Folientastaturen ebenfalls sehr positiv. Neue Projekte konnten hier im Steuerungsbau (Kombination Touchscreen, Folientastatur und Elektronik) und im Brandmeldeanlagenbereich gewonnen werden.

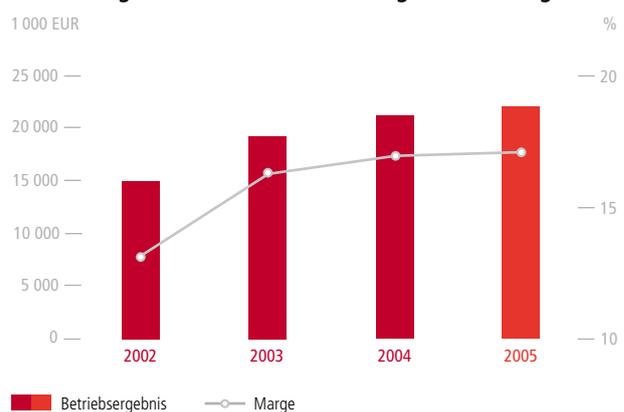
Der Auftragseingang der gesamten Sparte lag in den letzten Monaten gegenüber den Vormonaten auf einem deutlich verbesserten Niveau und lässt von einer gewissen konjunkturellen Belebung für 2006 ausgehen.

Eine Folge der Involvierung in verschiedene Projekte ist die zunehmende Internationalisierung der Vertriebstätigkeit der Sparte. In 2005 wurden diesbezüglich neue Aktivitäten in Südostasien, Nordamerika und in Osteuropa begonnen, welche in den nächsten Jahren mit erhöhtem Einsatz fortgesetzt werden. Demgegenüber steht eine weitere Zentralisierung der Vertriebsorganisation im Hauptmarkt Deutschland, welche eine verbesserte Kundenbetreuung bei geringerem Ressourceneinsatz ermöglicht.

Das Betriebsergebnis der Sparte Gehäusetechnik konnte in 2005 mit 3,7 % wiederum leicht überproportional gesteigert werden. Damit gelang es der Sparte im dritten

Jahr in Folge ihre Betriebsergebnismarge auszuweiten. In Anbetracht der Tatsache, dass sich aufgrund des Drucks auf Verkaufspreise und von Materialpreissteigerungen die Rohmarge leicht verschlechterte, ist dies umso erfreulicher. Basis hierfür war wiederum ein straffes Kostenmanagement verbunden mit den positiven Effekten aus der Verlagerung der Folientastaturfertigung nach Ungarn.

Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen



		2005	2004	2003	2002
Ergebnis	1 000 EUR	21 901	21 127	19 377	14 724
Marge	%	17,2	17,0	16,4	13,1

Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) übertraf mit 39,4 % den im Vorjahr erzielten Spitzenwert von 34,8 % nochmals deutlich. Der Kapitaleinsatz konnte in 2005 dank einer weiteren Senkung des Nettoumlaufvermögens (insbesondere der Vorräte) nochmals um 5,2 Mio. EUR reduziert werden.

Betriebliches Nettovermögen

Rentabilität		Rentabilität		Veränderung in %
2005 1 000 EUR	2005 in %	2004 1 000 EUR	2004 in %	
55 525	39,4	60 726	34,8	- 8,6

Nachdem Anfang 2005 die Kunststoffspritzerei in Rumänien in neuen Räumlichkeiten den Betrieb aufnehmen



„Im Team bewege ich mehr als alleine.“

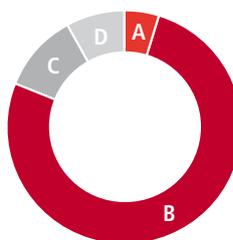


Daniela Knop
Industriekauffrau/Versandbüro
Rose Systemtechnik GmbH + Co. KG

konnte, lag der Fokus der Investitionen 2005 in der Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks, vor allem im Bereich der Spritzgussmaschinen. Die Konzentration der Herstellung von Kunststoffgehäusen auf die Standorte Ungarn und Rumänien wurde in 2005 konsequent vorangetrieben, diese Fertigungsstrategie sollte ab 2006 Früchte tragen. In den Vorjahreszahlen der Investitionen war das Bauvorhaben in Rumänien mit 1,8 Mio. EUR (vor allem unter Anlagen im Bau) enthalten. Grössere Investitionsprojekte in Werkzeuge waren in 2005 im Gegensatz zum Vorjahr nicht zu verzeichnen.

Der Personalbestand der Sparte Gehäusetechnik erhöhte sich im Jahresdurchschnitt 2005 minimal von 1 266 auf 1 275 Mitarbeiter. Diese Erhöhung entfällt praktisch ausschliesslich auf den Fertigungsstandort Rumänien. Der Pro-Kopf-Umsatz erhöhte sich in 2005 leicht von 98 000 Euro auf 100 000 Euro.

Investitionen in Sachanlagen



	2005 1 000 EUR	2005 in %	2004 1 000 EUR	2004 in %
A Grundstücke und Gebäude	215	4,9	803	12,5
B Maschinen und Einrichtungen	3 363	76,4	2 347	36,6
C Werkzeuge	481	10,9	1 353	21,1
D Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	341	7,8	1 907	29,8
Summe	4 400	100,0	6 410	100,0

Bruttoumsatz nach Regionen

	Umsatz		Umsatz- aufteilung		Umsatz- veränderung in %
	2005 1 000 EUR	2005 in %	2004 1 000 EUR	2004 in %	
Schweiz	9 292	7,3	9 146	7,4	1,6
Deutschland	63 904	50,1	62 703	50,6	1,9
Grossbritannien	5 010	3,9	5 361	4,3	-6,5
Frankreich	4 501	3,5	5 211	4,2	-13,6
Italien	5 214	4,1	5 310	4,3	-1,8
Benelux	10 350	8,1	9 075	7,3	14,0
Übriges Europa	13 472	10,6	13 591	11,0	-0,9
Nord- und Südamerika	11 597	9,1	10 261	8,2	13,0
Nah- und Fernost	4 256	3,3	3 298	2,7	29,0
Summe	127 596	100,0	123 956	100,0	2,9

ELCOM/EMS

Bei der Götz Udo Hartmann in Grävenwiesbach (Deutschland) arbeiten insgesamt 39 Personen aus 3 Nationen.





Neuformierung der Sparte ELCOM/EMS

Gute Marktpositionierung in Wachstumsmärkten

Ausbau der Beschaffungs- und Vertriebsaktivitäten in Fernost

Steigerung des Betriebsgewinnes um 25 % auf 3,2 Mio. EUR

Erfolgreiche Umsetzung von Kostensenkungsprogrammen



Die neu formierte Sparte ELCOM/EMS umfasst die Produktbereiche der bisherigen Sparte Elektrotechnische Komponenten sowie die weitergeführten Aktivitäten aus der Sparte Electronics Contract Manufacturing im Bereich Electronics Manufacturing Services.

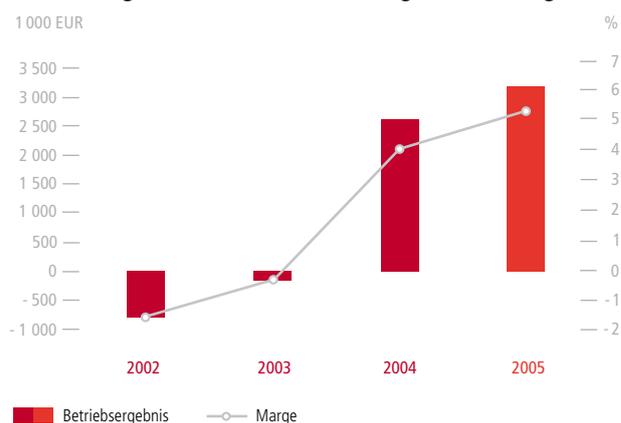
Die Sparte ELCOM/EMS musste in 2005 einen Umsatzrückgang um 2,9 Mio. EUR auf 59,8 Mio. EUR hinnehmen. Dies entspricht einer Abnahme von 4,7 % bzw. in Lokalwährung von 5,1 %. In den wichtigen Regionen Nah- und Fernost (+ 4,2 %) sowie Nord- und Südamerika (+15,8 %) konnten Umsatzsteigerungen realisiert werden. Dagegen stehen Einbußen auf den europäischen Märkten von 6,9 %.

Der Produktbereich Codierschalter konnte in 2005 den Umsatz dank steigender Nachfrage aus dem Maschinenbau und erfolgreichem Projektgeschäft im Bereich Unterhaltungselektronik um 3 % steigern. Die grösste Umsatzeinbuße musste im Bereich induktive Bauelemente für Haushaltgeräte und Lichttechnik hingenommen werden. Dies hängt einerseits mit einem starken Preisverfall in diesen Marktsegmenten und andererseits mit einer stärkeren Ausrichtung der Sparte auf Projekte in den zukunfts-trächtigen Märkten Industrieautomation, Antriebstechnik sowie Solarwechselrichteranlagen und Windenergie zusammen. Die umsatzschwachen Monate zu Beginn des Jahres konnten im umsatzstärksten Produktbereich der Sparte, den Anschluss- und Reihenklempen sowie Federkontakten, nur noch teilweise aufgefangen werden. Trotz intensiver Projektgeschäfte und überproportionalem Wachstum im Marktsegment Automotive resultierte hier ein Umsatzrückgang von 2 %. Die im Bereich Electronics Manufacturing Services tätigen Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH (D) und Hartmann Elektronik GmbH mussten im hart umkämpften Markt ebenfalls Umsatzeinbußen in Kauf nehmen.

Die Sparte ELCOM/EMS konnte in 2005 den Betriebsgewinn vor Restrukturierungsaufwendungen um 25,0 % auf 3,2 Mio. EUR (i. V. 2,5 Mio. EUR) verbessern. Die Gewinnmarge wurde damit auf 5,3 % (i. V. 4,0 %) gesteigert. Dass diese Ergebnisverbesserung trotz Umsatzrückgang gelang, zeugt von einem effizienten Kostenmanagement und der erfolgreichen Umsetzung der Strategien im Bereich Sourcing und Konzentration auf margenträchtige Marktsegmente. Das dynamische Marktumfeld und der grosse

Wettbewerbsdruck zwingt die Sparte aber weiterhin Kostensenkungsmassnahmen voranzutreiben und neue, lukrative Märkte zu erschliessen. Beispiele für letzteres sind die Verstärkung der Vertriebsaktivitäten in China und Korea sowie erstmalige Beteiligung an einer Messe in Moskau. Bezüglich der in 2005 angefallenen Restrukturierungsaufwendungen wird auf die Ausführungen auf Seite 7 verwiesen.

Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen



		2005	2004	2003	2002
Ergebnis	1 000 EUR	3 173	2 538	- 130	- 802
Marge	%	5,3	4,0	- 0,2	- 1,5

Das betriebliche Nettovermögen betrug im Berichtsjahr 38,8 Mio. Euro und wurde gegenüber dem Vorjahr um 15,7 % oder um 7,3 Mio. EUR gesenkt. Diese Reduktion wurde im Umlaufvermögen und hier wiederum vor allem bei den Vorratsbeständen realisiert. Die Kapitalrendite verbesserte sich dadurch gegenüber der Margensteigerung überproportional von 5,5 % auf 8,2 %.

Betriebliches Nettovermögen

Rentabilität		Rentabilität		Veränderung in %
2005 1 000 EUR	2005 in %	2004 1 000 EUR	2004 in %	
38 842	8,2	46 092	5,5	- 15,7

In Sachanlagen investierte die Sparte ELCOM/EMS rund 10 % mehr als im Vorjahr. Anlagen im Umfange von 1,6 Mio.



„Teamwork wird bei uns jeden Tag neu gelebt, um unseren globalen Kundenkreis optimal zu bedienen.“



Christian Kammenhuber

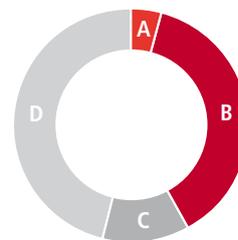
Entwicklungsleiter

Götz-Udo Hartmann GmbH & Co. KG

EUR befanden sich per Bilanzstichtag in Anzahlung bzw. im Bau. Davon entfallen 0,8 Mio. EUR auf einen Ausbau bei der Phoenix Mecano Digital Elektronik in Wutha-Farnroda, Thüringen (D) zur Erweiterung der Kapazitäten im Bereich der Elektronikfertigung. Der Rest entfällt vor allem auf Anzahlungen für Werkzeuge. Die Investitionen in Maschinen und Einrichtungen lagen leicht unter dem Vorjahr, es wurde in 2005 vor allem in Fertigungstechnik für Backplanes und Drehcodierschalter investiert.

Der Personalbestand der Sparte ELCOM/EMS reduzierte sich im Jahresdurchschnitt von 1 424 auf 1 264 Mitarbeiter. Diese Abnahme der Beschäftigten ist unter anderem die Folge der ebenfalls verminderten Absatzmengen, aber auch der verbesserten Produktivität der in 2004 an einem Standort zusammengelegten Fertigung für induktive Bauelemente und Anschlussklemmen in Tunesien. Pro Kopf erzielte die Sparte einen Umsatz von 47 000 EUR. Im Vorjahr betrug dieser Wert 44 000 EUR, was eine Steigerung um 7,0 % ergibt.

Investitionen in Sachanlagen



	2005 1 000 EUR	2005 in %	2004 1 000 EUR	2004 in %
A Grundstücke und Gebäude	144	4,2	163	5,1
B Maschinen und Einrichtungen	1 316	37,9	1 620	51,1
C Werkzeuge	409	11,8	1 277	40,3
D Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 599	46,1	110	3,5
Summe	3 468	100,0	3 170	100,0

Bruttoumsatz nach Regionen

	Umsatz		Umsatz- aufteilung		Umsatz- veränderung in %
	2005 1 000 EUR	2005 in %	2004 1 000 EUR	2004 in %	
Schweiz	2 532	4,2	2 815	4,5	- 10,1
Deutschland	34 720	58,1	35 488	56,6	- 2,2
Grossbritannien	1 470	2,5	2 637	4,2	- 44,3
Frankreich	1 232	2,1	1 304	2,1	- 5,5
Italien	2 519	4,2	3 428	5,5	- 26,5
Benelux	1 142	1,9	1 163	1,9	- 1,8
Übriges Europa	6 335	10,6	6 830	10,9	- 7,2
Nord- und Südamerika	4 051	6,8	3 497	5,5	15,8
Nah- und Fernost	5 755	9,6	5 521	8,8	4,2
Summe	59 756	100,0	62 683	100,0	- 4,7

MECHANISCHE KOMPONENTEN

Bei der Firma Dewert Antriebs- und Systemtechnik in Kirchlengern (Deutschland) arbeiten insgesamt 168 Personen aus 9 Nationen.





**Erfolgreiche Neuprodukte im Investitions-
güter- und Möbelbereich**

**Starkes Wachstum in Australien dank
eigener Vertriebsgesellschaft**

**Abrundung des Systemprogramms für
den Spitalbettenbereich**

**Abwertungsverluste belasten das Betriebs-
ergebnis**

Restrukturierung des Nordamerika-Geschäftes



Die Sparte Mechanische Komponenten konnte im Berichtsjahr bei minimalen Währungseffekten den Umsatz um 3,3 % (i. V. 1,2 %) erneut steigern. Dieses Wachstum wurde insbesondere in Grossbritannien, Italien und Osteuropa sowie in den Überseemärkten realisiert. Seit Anfang 2005 ist die Phoenix Mecano Gruppe erstmals mit einer eigenen Vertriebsgesellschaft in Australien präsent. Diese vertreibt Betten- und Sesselantriebe von Dewert und konnte den Marktanteil der Sparte bereits im ersten Jahr erheblich ausweiten. Der Umsatzrückgang in Deutschland von 3,1 % (i. V. - 3,9 %), dem wichtigsten Markt des Bereichs, konnte durch diese Wachstumsmärkte aufgefangen werden.

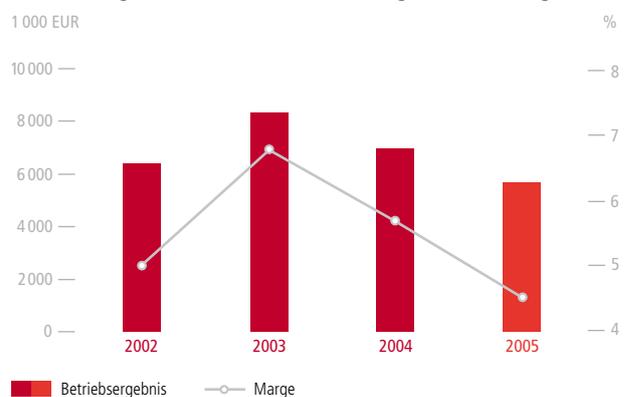
Der Investitionsgüterbereich Rose + Krieger steigerte auch in 2005 den Umsatz im hohen einstelligen Prozentbereich. Das im Vorjahr lancierte Modulfördersystem Easy-Link®, entwickelte sich erfreulich, das nicht zuletzt deshalb, weil kurze Lieferzeiten garantiert wurden. Eine steigende Nachfrage bestand bei kundenspezifischen Systemlösungen und im Bereich der Antriebstechnik, welche aufgrund der Komplexität mit einem erhöhten Beratungsaufwand verbunden sind.

Im Bereich der Bett- und Sesselantriebe von Dewert konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Dazu beigetragen hat die zweite Generation des bewährten MEGAMAT Antriebssystems, das sich bereits ein Jahr nach seiner Markteinführung als Volumenprodukt etabliert hat. Das inzwischen abgerundete Systemprogramm im Bereich der Antriebe für Spitalbetten hat Dewert den Zugang zu diesem technisch anspruchsvollen, aber interessanten Marktsegment geöffnet.

Die Sparte Mechanische Komponenten erzielte in 2005 ein Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen von 5,6 Mio. EUR. Das sind 1,6 Mio. Euro weniger als im Vorjahr. Die Betriebsergebnis-Marge sank von 5,9 % auf 4,5 %. Die weiter verschärfte Wettbewerbssituation in verschiedenen Marktsegmenten sowohl im Investitionsgüterbereich Rose + Krieger als auch bei den Bett- und Sesselantrieben von Dewert führte zu einer Verringerung der Rohmargen. Das Ergebnis 2005 wurde durch Abwertungsverluste auf aktivierten Entwicklungsleistungen, Werkzeugen und Fertigungsanlagen im Bereich Antriebstechnik in Höhe von 1,7 Mio. EUR belastet. Im Vorjahr waren Abwertungsverluste in Höhe von 0,6 Mio. EUR angefallen. Die verstärkten Vertriebsaktivitäten führten zu erhöhten Personalaufwen-

dungen in diesem Bereich sowie höheren Vertriebsausgaben. In den USA wurde ein Fertigungsstandort aufgebaut und die entsprechende Produktion nach Ungarn und China verlagert. In diesem Zusammenhang fielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR an.

Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen



		2005	2004	2003	2002
Ergebnis	1 000 EUR	5 632	7 259	8 269	6 326
Marge	%	4,5	5,9	6,8	5,0

Das betriebliche Nettovermögen beträgt 66,5 Mio. EUR (i. V. 68,9 Mio. EUR) und konnte damit zum wiederholten Male reduziert werden. Die Reduktion resultierte im Wesentlichen im Bereich des Anlagevermögens.

Betriebliches Nettovermögen

Rentabilität		Rentabilität		Veränderung in %
2005 1 000 EUR	2005 in %	2004 1 000 EUR	2004 in %	
66 514	8,5	68 949	10,5	- 3,5

Die Sparte investierte im Berichtsjahr 4,4 Mio. EUR in Sachanlagen. Dies entspricht einer Zunahme von 0,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Zu einer Erhöhung des Investitionsvolumens beigetragen hat ein Hallenneubau im Werk in Stein am Rhein für den Systembau, ferner höhere Werkzeuginvestitionen im Bereich der Antriebstechnik. Mit dem geplanten Ausbau des Werkes in Minden (D) in 2006 und der Integration des bisher ausgelagerten Entwicklungszentrums können die internen Abläufe bei Rose + Krieger optimiert und die Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum vor allem im Bereich der kundenspezifischen Systemlösungen geschaffen werden.

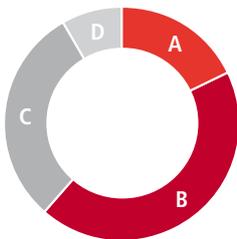


„Teamarbeit wird bei der Entwicklung unserer Produkte aktiv gelebt und ist in einem erfolgreichen Innovationsprozess unabdingbar.“



Peter Minnig
Abteilungsleiter
Konstruktion & Projektierung
Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH

Investitionen in Sachanlagen



	2005 1 000 EUR	2005 in %	2004 1 000 EUR	2004 in %
A Grundstücke und Gebäude	780	17,8	432	11,8
B Maschinen und Einrichtungen	1 907	43,6	2 005	54,7
C Werkzeuge	1 331	30,4	948	25,8
D Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	361	8,2	283	7,7
Summe	4 379	100,0	3 668	100,0

In der Sparte Mechanische Komponenten waren im Jahresdurchschnitt 1 138 Mitarbeiter gegenüber 1 108 im Vorjahr beschäftigt. Der Umsatz pro Kopf konnte um 1 000 EUR auf 111 000 EUR gesteigert werden.

Sonstiges

Die Sparte „Sonstiges“ enthält das Geschäft mit technischen Gasen der brasilianischen Tochtergesellschaft IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda. Ferner sind bis zu deren Veräusserung im Juni 2005 die Werkzeugbauaktivitäten der Phoenix Mecano Mould S. r. l. in Rumänien enthalten.

Schliesslich werden unter dieser Sparte die laufenden Kosten der Holding-, Management- und Finanzgesellschaften geführt, die nicht direkt den einzelnen operativen Sparten zugeordnet werden. Diese Kosten führen zu einem unter Sparte „Sonstiges“ ausgewiesenen negativen Betriebsergebnis von 3,2 Mio. Euro (i. V. 3,0 Mio. Euro).

Bruttoumsatz nach Regionen

	Umsatz		Umsatz- aufteilung		Umsatz- veränderung in %
	2005 1 000 EUR	2005 in %	2004 1 000 EUR	2004 in %	
Schweiz	6 770	5,4	7 164	5,9	- 5,5
Deutschland	43 478	34,4	44 864	36,7	- 3,1
Grossbritannien	7 151	5,7	6 463	5,3	10,6
Frankreich	10 584	8,4	10 895	8,9	- 2,9
Italien	5 588	4,4	4 645	3,8	20,3
Benelux	7 728	6,1	7 460	6,1	3,6
Übriges Europa	17 768	14,1	17 051	13,9	4,2
Nord- und Südamerika	13 658	10,8	12 558	10,3	8,8
Nah- und Fernost	13 489	10,7	11 134	9,1	21,2
Summe	126 214	100,0	122 234	100,0	3,3

Nachhaltigkeit

- ▶ Langfristiger Erfolg bedeutet neben Gewinnmaximierung auch soziale Verantwortung und umweltbewusstes Denken.
- ▶ Normen der ROHS Richtlinien weltweit implementiert.

In den letzten 20 Jahren ist das Thema Umweltschutz immer mehr in den Vordergrund getreten. Die Öffentlichkeit hat erkannt, dass die Ressourcen der Welt in vielen Bereichen endlich sind und Rohstoffe zu versiegen drohen, bevor Alternativen entwickelt wurden.

Unter Nachhaltigkeit allein die Umweltaspekte zu betrachten, greift allerdings zu kurz. Insbesondere die sozialen Aspekte der Unternehmung müssen mit berücksichtigt werden. Immerhin 3 753 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben im Jahre 2005 im Durchschnitt ihre Arbeitskraft den Tochterfirmen der Phoenix Mecano Gruppe zur Verfügung gestellt. Gerade im Falle einer Restrukturierung, wie sie Phoenix Mecano im Jahre 2005 bei OMP erfuhr, ist die Kooperation mit anderen Beteiligten wie zum Beispiel den Gewerkschaften, ein zentraler Faktor.

Allerdings braucht es zu dieser Handlungsweise den neuen Begriff „Nachhaltigkeit“ nicht. Sie ergibt sich aus einem Selbstverständnis, das die Phoenix Mecano schon beim Going public unter dem Begriff „shareholder value“ verstand. An Stelle einer Gewinnmaximierung auf das nächste Quartal hin stand stets der langfristige Erfolg der Unternehmung im Vordergrund. Wer so denkt, muss notwendigerweise sozial verantwortlich und umweltbewusst denken.

Die Umstellung der Produktpalette auf die ROHS Richtlinien zum Beispiel erfolgt nicht nur vor Ablauf der Übergangsfrist, sondern auch gleichzeitig in allen Produktionsstätten der Welt. Lediglich dort, wo Verpflichtungen bestehen, welche den Einsatz von ROHS-indexierten Substanzen weiterhin erfordern (Medizintechnik, Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie) bleibt die bisherige Produktion so lange erhalten, bis diese Verpflichtungen aufgehoben werden.

Die dafür benötigten Investitionen sind mit einem erheblichen logistischen Aufwand bereits abgeschlossen worden. Teilweise wurden neue Spritzgusswerkzeuge für Kunststoffkomponenten gebaut, neue Lötstrassen für bleifreie Lote in Betrieb genommen und eindeutige, rückverfolgbare Verpackungskennzeichnungen hergestellt. Bei der Umstellung kam es auch in Einzelfällen zu Abschreibungs- und Verschrottungsbedarf von Altlager-

beständen. Die Phoenix Mecano Gruppe ist nun voll auf die neuen Normen ausgerichtet und erfüllt heute nicht nur das gesetzlich geforderte Mass, sondern wendet die strengen europäischen Schadstoffvermeidungsstandards weltweit an.

Phoenix Mecano bekannte sich zudem von Anfang an zu den Maximen des von der UNO 1999 vorgelegten Global Compact. Dabei verpflichten sich die Unternehmen, aktiv für die Realisierung von neun Prinzipien einzutreten, darunter den Schutz der Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung und Umweltschutz.

Die Phoenix Mecano Gruppe beschäftigt über 3 700 Personen, die meisten davon in diversen Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften in 16 Ländern auf fünf Kontinenten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die eigentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Jede(r) einzelne verfügt über Erfahrung, Wissen und die Energie, die es braucht, die vorgegebenen Ziele im täglichen Einsatz zu erreichen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fungieren als Schnittstelle zu Kunden und Partnern. Sie alle sind Botschafter ihres Unternehmens. Phoenix Mecano unterstützt sie in dieser Funktion und fördert neben ihrer Aus- und Weiterbildung eine offene Kommunikation nach innen und aussen. Beides dient der Verbesserung von Arbeitsabläufen, der Qualität von Produkten und Dienstleistungen und fördert die betriebliche Sicherheit und letztlich die Identifikation der Mitarbeiter mit „ihrem“ Unternehmen und „ihrer“ Unternehmensgruppe. Phoenix Mecano unterstützt deshalb auch das persönliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am eigenen Arbeitsplatz sowie für das Image des Gesamtunternehmens.

Dabei begegnet Phoenix Mecano allen Betriebsangehörigen mit Achtung und Fairness. Kulturelle Gegebenheiten und Unterschiede zwischen den Standorten und Tochtergesellschaften werden selbstverständlich beachtet. Über alle Grenzen hinweg offeriert das Unternehmen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedliche Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung und Chancen zur internen Entwicklung und steht ihnen – im Bedarfsfall – mit Rat und Tat zur Seite.

¹ siehe Seite 3

In der Phoenix Mecano Gruppe hat sich eine Reihe gleichgelagerter KMU zusammengeschlossen. Die Organisation ist deshalb bewusst dezentralisiert ausgerichtet. Das beschleunigt die Integration der Gesellschaften und stärkt die Nähe zu den Märkten. Eine weitere Konsequenz dieser Organisation ist es, dass die verschiedenen Produktionsgesellschaften über eine weitgehende Autonomie verfügen. Das gilt damit auch für die Berücksichtigung gesetzlicher Rahmenbedingungen im sozialen Umfeld und im Umweltschutz. Egalisierende Vorgaben aus schweizer oder deutscher Perspektive haben hier nur insofern Platz, als sie Grundsätze, d. h. Corporate Values and Missions betreffen.

So plant Phoenix Mecano seine Produktionsstätten unter Berücksichtigung regionaler Opportunitäten und Wettbewerbschancen. Es versteht sich von selbst, dass das Unternehmen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei mindestens leistungsgerechte und konkurrenzfähige Löhne, Prämien und Sozialabgaben entrichtet. Ausserdem ist das Unternehmen um ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld und entsprechende Arbeitsbedingungen besorgt. Zusätzlich trägt das Unternehmen mit seinem Wissenstransfer und mit der Schaffung neuer anspruchsvoller Arbeitsplätze in verschiedenen Ländern zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.

Auf der anderen Seite erwartet Phoenix Mecano von seinen Führungskräften nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenz. Wer führt, übt eine Vorbildfunktion aus, geht mit gutem Beispiel voran und sorgt dafür, dass die Rechte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewahrt bleiben und allen Personen – unabhängig von Status, Hautfarbe, Religion oder Alter – mit Respekt begegnet wird. Phoenix Mecano erwartet von seinen Mitarbeitern aber auch, dass sie auf persönliche Engagements, die den Interessen des Unternehmens zuwider laufen könnten, von sich aus verzichten.

Beispiel Ausbildung Mit dem Ziel, qualifizierten Nachwuchs sicherzustellen, aber auch Mitverantwortung zu übernehmen und mit zuhelfen, junge Menschen auf das Berufsleben vorzubereiten, betreibt die ROSE Systemtechnik seit 2001 eine aktive und lebendige Partnerschaft mit einem Gymnasium der Region. In verschiedenen Aktionen werden Informations- und Motivationslücken der Schüler beseitigt; z. B. mit Bewerbungstrainings, mit Beiträgen zu den sozialwissenschaftlichen Kursen, mit dem Angebot von Auslandsaufenthalten, mit praxisorientiertem Unterricht in Chemie, Physik und Mathematik oder spannenden IT-Projekten (z. B. „knacken“ der ROSE Firewall). Auch Sportevents, insbesondere der renommierte ROSE Marathon und eine Ruder-Riege des Gymnasiums werden regelmässig unterstützt.

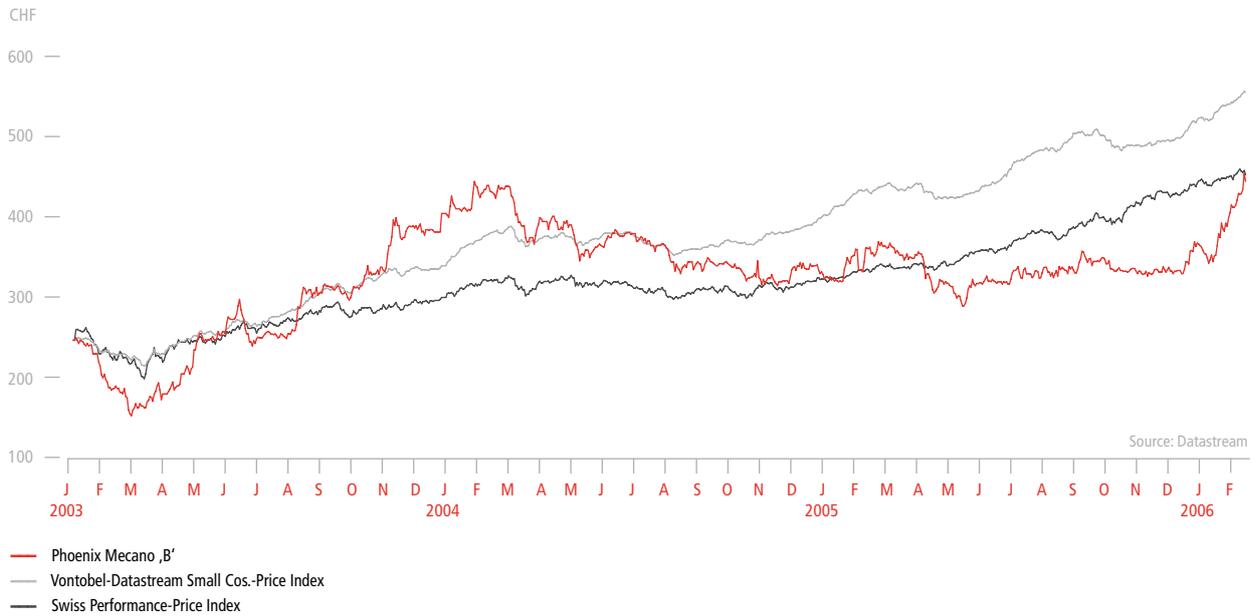
Beispiel Qualitätssicherung Seit 1993 ist das zur PM-Gruppe gehörende Unternehmen BOPLA ISO 9001 zertifiziert. Jetzt wurden das Qualitätsmanagement (QM) Handbuch, die Prozessbeschreibungen und die Arbeits- und Prüfanweisungen entsprechend der neuen DIN EN ISO 9001:2000 neu erstellt und erfolgreich auditiert. Auch die Phoenix Mecano Komponenten AG hat sich mit der EN ISO Norm 9001:2000 zertifizieren lassen. Strategisches Ziel beim Aufbau des QM-Systems ist in beiden Fällen die optimale Betreuung der Kunden, die Stärkung der Kundenbindung sowie eine Verbesserung der Unternehmensleistung insgesamt. Genau hier setzt das QM-System an, für das eine beachtliche Aufbauarbeit geleistet wurde. Transparente und effizientere Arbeitsabläufe, die Ressourcen und damit Kosten schonen, sowie in ihrer Eigenverantwortung gestärkte Mitarbeiter sorgen nun dafür, dass Kunden mehr denn je auf die Qualitätsfähigkeit ihres Unternehmens vertrauen können. Auch die Messung der Kundenzufriedenheit ist in dieser Norm erstmals geregelt.

Beispiel Social Responsibility RK Rose + Krieger engagiert sich in vielen Projekten, die in erster Linie die Lebensqualität in der heimischen Region sowie in kulturellen und sozialen Bereichen verbessern sollen. Auch im neuen Jahrtausend hat sich das Unternehmen wieder an Aktivitäten unterstützend beteiligt. Ein Schwerpunkt dabei kam dem Kinderschutzbund Minden und damit dem Weltkindertag 2004 (wie schon 2003) zugute.

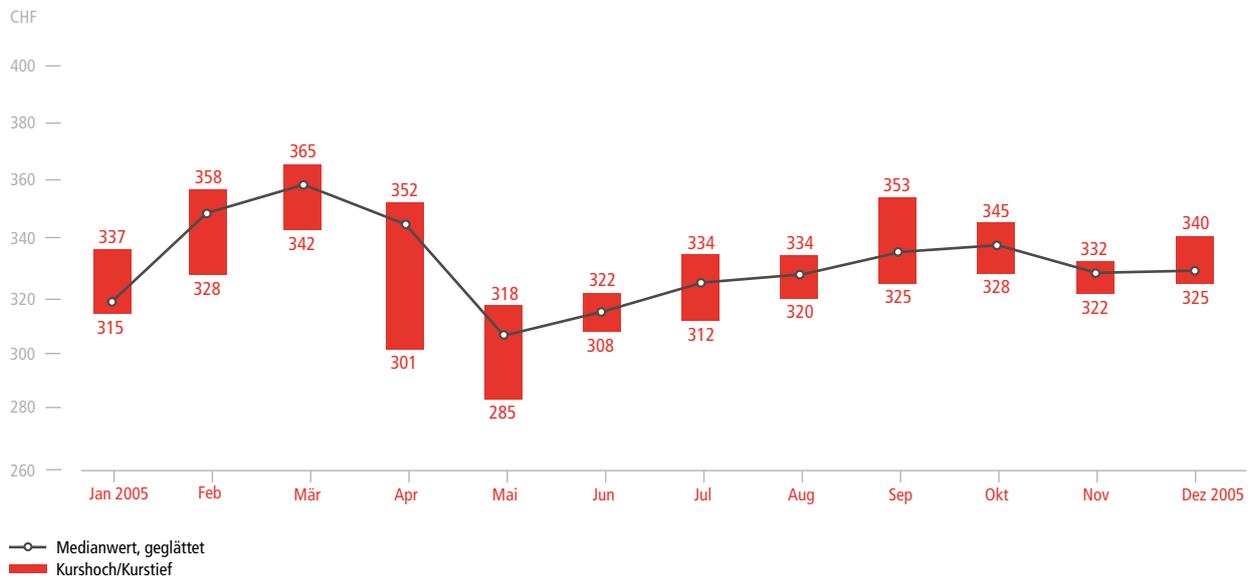
Beispiel Umweltschutz Der Blick auf kommende Generationen und ein gesteigertes Umweltbewusstsein prägt die Unternehmenspolitik der PTR. 1999 wird das Unternehmen, das zehn Jahre zuvor zur Phoenix Mecano Gruppe gekommen ist, nach DIN ISO 14001 zertifiziert. 1994 bereits hat sich das Unternehmen nach EN 29001/DIN ISO 9001 prüfen lassen und bestätigt durch jährlich absolvierte Wiederholungsaudits die hohen Qualitätsstandards. 2003 folgt die Zertifizierung des Produktbereiches „Präzisions-Federkontakte Automotive mit Element 7.3 (Product Design)“ gem. ISO/TS 16949; 2002 wurde bereits das Qualitätsmanagement für diesen Geltungsbereich eingeführt.

Seite für den Investor

Kursentwicklung Phoenix Mecano 1. Januar 2003 – 28. Februar 2006 im Vergleich zu Vontobel Small Cap Index und SPI



Monatshöchst- und Tiefstwerte 2005



Aktienkapital

Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG von 1,1 Mio. CHF ist aufgeteilt in 1,1 Mio. Inhaberaktien mit einem Nennwert von 1,00 CHF. Es bestehen keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen. Seit der Publikumsöffnung 1988 wurde das Aktienkapital nicht erhöht. Es entspricht der Politik der Phoenix Mecano AG, das Unternehmenswachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Aktienrückkaufprogramm

Das vom Verwaltungsrat im März 2005 beschlossene Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu max. 10 Mio. CHF konnte im Januar 2006 abgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 eine Kapitalherabsetzung in der Höhe des erzielten Rückkaufvolumens von 30 500 Stück Inhaberaktien.

Dividendenpolitik

Die Phoenix Mecano AG strebt eine Ausschüttungsquote von 15 % bis 25 % des nachhaltigen Nettogewinnes an. Als wachstumsorientiertes Unternehmen ist sie auf eine kontinuierliche Zunahme der Kapitalbasis angewiesen.

Durchschnittliches Handelsvolumen 2005

Im Durchschnitt wurden pro Tag 1 459 Phoenix Mecano-Aktien gehandelt.

Opting-out

Die Gesellschaft machte keinen Gebrauch von der im Börsengesetz vorgesehenen Möglichkeit, einen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen.

Opting-up

Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebotes im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45 % der Stimmrechte.

Ticker-Symbole

Kotierung	SWX Swiss Exchange, Zürich
Valoren-Nr.	Inh.218781
Reuters	PHOZ
Telekurs/Telerate	PM
ISIN	CH0002187810

Aktionärsinformationen

Geschäftsbericht	jährlich im April
Bilanzpressekonferenz	25. April 2006
Finanzanalystenmeeting	25. April 2006
Resultate 1. Quartal	25. April 2006
Generalversammlung	26. Mai 2006
1. Halbjahr 2006	11. August 2006
Detaillierter Bericht	
1. Halbjahr 2006	31. August 2006
Resultate 3. Quartal	
(9 Monate)	3. November 2006

Weitere Auskünfte für Investoren

Benedikt Goldkamp, CEO
 Phoenix Mecano Management AG
 Lindenstrasse 23, CH-8302 Kloten
 Telefon +41/43/2554255
 Telefax +41/43/2554256
 info@phoenix-mecano.com
 www.phoenix-mecano.com

Corporate Governance

- ▶ Phoenix Mecano verfolgt eine nachhaltige Führungs- und Unternehmenspolitik.
- ▶ Die offene Informations- und Kommunikationspolitik trägt zur Stärkung des Vertrauens bei allen Stakeholdern bei.

Es ist das Ziel von Phoenix Mecano, seinen Aktionären, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen weiteren Interessenten eine hohe Transparenz und damit eine zuverlässige Beurteilung der Geschäftsentwicklung und -aussichten zu ermöglichen. Dabei steht eine nachhaltige Führungs- und Unternehmenspolitik ebenso im Vordergrund wie eine umfassende und transparente Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen des Unternehmens.

Die folgenden Seiten halten sich bewusst an die strukturellen Vorgaben der SWX Swiss Exchange, um die gezielte Suche nach Informationen zu erleichtern.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur Phoenix Mecano ist in vielen Märkten führend. Die Produkte der Gruppe werden in Europa, den USA, Südamerika und in Asien produziert und vertrieben; in Nordafrika wird ausschliesslich produziert. Sie kommen im deutschen Hochleistungszug ICE genauso zum Einsatz wie im Airbus, der Automobilindustrie oder im Wohn- und Pflegebereich.

Der Konzern ist in drei Sparten organisiert. Innerhalb dieser Sparten sind produktverantwortliche Stammhäuser tätig, die auf globale Fertigungsstandorte und Vertriebsgesellschaften zurückgreifen.

In der Schweiz ist die Phoenix Mecano an drei Standorten vertreten. In Kloten mit der Phoenix Mecano Management AG. Dieser obliegt die operative Leitung der Gruppe. In Stein am Rhein befinden sich der Sitz der Holding und die Phoenix Mecano Komponenten AG, die alle Produkte der verschiedenen Phoenix Mecano Tochtergesellschaften in der Schweiz vertreibt. In Niederdorf, BL, ist eine Produktionsgesellschaft der Phoenix Mecano Komponenten AG angesiedelt. Die Struktur des gesamten Konzerns ist seit je sehr schlank. Die operative Verantwortung liegt in weiten Teilen bei den Spartenleitern sowie bei den Geschäftsführern der einzelnen Tochtergesellschaften. Diese sind in der Geschäftsleitung, dem Direktorium, zusammengefasst. Die operative Konzernstruktur ist auf den Seiten 34 und 35 dargestellt. Keine der Beteiligungen ist kotiert.

Bedeutende Aktionäre Planalto AG, Luxemburg, mit einem Aktienanteil von 30 %. Tweedy, Browne Company LLC, New York, USA, hielt als Fondsleitung einen Stimmrechtsanteil von 9,176 % per 31. Dezember 2005. Die UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, hielt per 13. Juni 2005 einen Stimmrechtsanteil von 5,007 %. Dieser reduzierte sich per 15. Juni 2005 auf 4,989 %. Per 20. Juni 2005 erhöhte sich dieser Stimmrechtsanteil auf 5,015 %.

Kreuzbeteiligungen Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen den Tochtergesellschaften und keine zwischen den Tochtergesellschaften und der Muttergesellschaft.

Kapitalstruktur

Kapital/Aktien und Partizipationsscheine Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG besteht per 31. Dezember 2005 aus 1 100 000 Inhaberaktien (Valoren-Nr. Inh. 218781; Reuters: PHOZ; Telekurs/Telerate: PM) zum Nennwert von 1,00 CHF und ist voll einbezahlt. Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt mit Ausnahme der Aktien im Besitz der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft 25 949 eigene Inhaberaktien. Es bestehen keine Namensaktien, keine Partizipations- und keine Genuss-scheine.

Bedingtes und genehmigtes Kapital Zur Zeit besteht kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen Im Berichtsjahr erfolgten wie im Vorjahr keine Kapitalveränderungen.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen Da Phoenix Mecano keine Namenaktien kennt, gibt es auch keine Beschränkung der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen Es gibt keine Wandelanleihen und keine Optionen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft und besteht aus mindestens vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben sich 2005 sechsmal zu einer VR-Sitzung getroffen.

Wahl und Amtszeit Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung auf jeweils drei Jahre (wieder) gewählt. Damit die Kontinuität im Gremium gewährt wird, verläuft die Wahl (in der Regel) gestaffelt, das heisst, ein Teil der Verwaltungsräte wird wiedergewählt, während der andere Teil aus neuen Mitgliedern rekrutiert wird. Es gibt keine Wiederwahlbeschränkung. Verwaltungsräte müssen Aktionäre sein. Werden Nicht-Aktionäre gewählt, können sie ihr Amt erst antreten, nachdem sie Aktionäre geworden sind. Der Verwaltungsrat wählt einen Präsidenten aus seiner Mitte und bestellt einen Protokollführer, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

Kompetenzregelung Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind im Schweizerischen Obligationenrecht sowie ergänzend dazu in den Statuten der Phoenix Mecano AG definiert. Danach obliegt dem Verwaltungsrat das Recht, die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben und die Vertretung der Gesellschaft nach Massgabe eines von ihm erlassenen Organisationsreglements an ein oder mehrere seiner Mitglieder oder an Drittpersonen zu übertragen. Zu diesem Zweck kann er Ausschüsse bilden, Delegierte ernennen oder eine Geschäftsleitung aus einer oder mehreren Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben bestimmen. Er bestimmt die Kompetenzen und Pflichten der Ausschüsse, der Delegierten, der Geschäftsleitung und der Prokuristen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Der Präsident hat bei Stimmengleichheit den Stichtscheid.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften insbesondere die folgenden Aufgaben und Kompetenzen:

- ▶ Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung, insbesondere des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Anträge zur Ergebnisverwendung.
- ▶ Festlegung der Unternehmensziele und der Grundsätze der Unternehmenspolitik und -strategie.
- ▶ Festlegung der Risikopolitik.

- ▶ Beschlussfassung über die Aufnahme oder Aufgabe wesentlicher Unternehmensbereiche sowie Genehmigung des Erwerbs oder der Veräusserung von Beteiligungen, Genehmigung von Änderungen der rechtlichen Struktur der Gruppe.

- ▶ Beschlussfassung über das Budget und die mittelfristige Planung (Produkt- und Marktstrategie, Finanz- und Investitionsrichtlinien).

- ▶ Unterschriftenregelung im Verwaltungsrat und Festlegung der Grundsätze der Unterschriftenregelung im nachgeordneten Bereich.

- ▶ Festlegung der Grundsätze der Berichterstattung an den Verwaltungsrat, Genehmigung der Grundsätze für das Finanz- und Rechnungswesen und die interne und externe Revision.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen:



Ulrich Hocker
(Präsident des Verwaltungsrates)

Rechtsanwalt, Düsseldorf (Deutschland)
Verwaltungsrat seit 1988.
Seit 2003 Präsident des Verwaltungsrates.

Geboren 1950. Ausbildung zum Bankkaufmann. Studium der Rechtswissenschaften, Rechtsanwalt. Ab 1985 in der Geschäftsführung der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW) und der „Das Wertpapier“ Verlagsgesellschaft. Seit 1994 Hauptgeschäftsführer „Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW)“.



Benedikt A. Goldkamp
(Delegierter des Verwaltungsrates)

CEO; Dipl. Finanzwirt, MBA Duke University,
Lufingen (Schweiz)
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2000.
Per 1. Juli 2001 Delegierter des Verwaltungsrates.

Geboren 1969, Studienabschluss als Diplom Finanzwirt und Master of Business Administration. Mehrjährige Tätigkeit als Auditor und Strategieconsultant. Danach Tätigkeit als Geschäftsführer der gruppeneigenen Produktionsgesellschaft in Ungarn sowie in verschiedenen gruppen-internen Reorganisationsprojekten.



Dr. Florian Ernst
Dr. oec. HSG, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Zürich (Schweiz)
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003.

Geboren 1966, Studienabschluss als Dr. oec. HSG 1996, als dipl. Wirtschaftsprüfer 1999. Bis 1999 als Wirtschaftsprüfer bei der Deloitte & Touche AG, Zürich. Anschliessend Co-head Financial Advisory Services und General Secretary der JFE Hottinger Gruppe, Financial Advisory Services and Private Banking, Zürich. Seit 2004 Chief Financial Officer der Horizon21 Gruppe in Pfäffikon SZ.



Dr. Martin Furrer
Rechtsanwalt
Dr. iur., MBA INSEAD, Zumikon (Schweiz)
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003.

Geboren 1965, Abschluss als Dr. iur. Universität Zürich und Master of Business Administration INSEAD, Fontainebleau, Anwaltspatent des Kantons Zürich. Zunächst als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Sydney tätig, anschliessend als Strategieconsultant für McKinsey & Company in Zürich. Seit 1997 wiederum als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Zürich tätig, vor allem auf den Gebieten Private Equity, Mergers & Acquisitions, Kapitalmarktrecht und Restrukturierungen. Seit 2002 Partner von Baker & McKenzie.



Beat Siegrist
Strategieberater und CEO Schweiter Technologies, Horgen
Dipl.-Ing. ETH, MBA Fontainebleau, Herrliberg (Schweiz)
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003.

Geboren 1960, Abschlüsse als Dipl.-Ing. ETH 1985, MBA Fontainebleau und McKinsey Fellowship 1988. Entwicklungsingenieur für Datenübertragung bei Contraves, Senior Consultant und Projektleiter bei McKinsey & Co. für Reorganisations- und Turnaround-Projekte in der Maschinenindustrie. 1994/1995 folgte die Gründung und Leitung von Unternehmen für den Handel mit und die Produktion von Maschinenteilen. Seit 1996 CEO der Schweiter Technologies, Horgen.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Name	Funktion	Im VR seit	In dieser Funktion seit	Amts-dauer bis	Operative Führungsaufgaben
Ulrich Hocker	Präsident; Mitglied im Audit Committee	1988	2003	2006	Nein
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter	2000	2001	2006	Ja
Dr. Florian Ernst	Mitglied; Präsident Audit Committee	2003	2003	2006	Nein
Dr. Martin Furrer	Mitglied	2003	2003	2006	Nein
Beat Siegrist	Mitglied	2003	2003	2006	Nein

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Gemäss den Richtlinien zur Corporate Governance sind die folgenden Tätigkeiten und Interessenbindungen auszuweisen:

Herr Ulrich Hocker, Präsident des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- ▶ Gildemeister AG, Bielefeld, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- ▶ E.ON AG, Düsseldorf, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- ▶ Feri Finance AG, Bad Homburg, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- ▶ Karstadt-Quelle AG, Essen, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- ▶ Thyssen Krupp Stainless AG, Duisburg, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- ▶ Gartmore Sicav, Luxembourg (Member of the Board)

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen

- ▶ Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW), Düsseldorf, Deutschland

Ausübung amtlicher Funktionen und politischer Ämter

- ▶ Mitglied der Börsensachverständigenkommission beim Bundesministerium der Finanzen, Deutschland.
- ▶ Mitglied der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Codex“.

Für die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates sind keine relevanten Tätigkeiten oder Interessenbindungen zu vermelden.

Kreuzverflechtungen Es bestehen keine Kreuzverflechtungen. Das heisst, kein Verwaltungsrat der Phoenix Mecano hat Einsitz im Aufsichtsgremium einer kotierten Gesellschaft eines Verwaltungsratskollegen.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat ist bewusst klein gehalten und nimmt seine Aufgaben in der Regel als Gremium wahr. 2003 wurde erstmals ein Audit Committee ins Leben gerufen. Ihm obliegt insbesondere die Kontrolle der externen Revision. Bei seiner Aufgabe wird es von der internen Revision unterstützt. Das Komitee wird von Herrn Dr. Florian Ernst als nichtexekutivem VR-Mitglied präsiert. Weiteres Mitglied im Audit Committee ist VR-Präsident Ulrich Hocker. Das Komitee tagt (mindestens) zweimal jährlich.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Um seine Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung vollumfänglich wahrnehmen zu können, hat der Verwaltungsrat Zugriff auf weitere Instrumente. So verfügt das Unternehmen über ein modernes Management-Informationssystem, in das alle Gesellschaften des Konzerns integriert sind und das es jederzeit erlaubt, sich rasch ein verlässliches Bild der Unternehmensgruppe sowie der einzelnen Gesellschaften zu machen. Regelmässige Sitzungen mit Direktionsmitgliedern vertiefen den Informationsstand der Verwaltungsratsmitglieder und ihre eigene Entscheidungsbasis.

Im Jahr 2002 wurde ein gruppenweites Risikomanagement-System und eine vollamtliche interne Revision eingeführt. Letztere ist dem Verwaltungsrat unterstellt und berichtet diesem direkt. Beide Einrichtungen haben sich sehr bewährt und wurden entsprechend weiter entwickelt.

Die interne Revision hat im vergangenen Jahr schwerpunktmässig die Umsetzung der Konzernvorgaben in den Bereichen Vorrats- und Forderungsmanagement geprüft.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem Delegierten des Verwaltungsrates und den Direktoren der Gesellschaft zusammen. Den Vorsitz führt der Delegierte des Verwaltungsrates. Die Geschäftsleitung stellt zur Unterstützung des Delegierten die Koordination im Gesamtunternehmen sicher und berät bereichsübergreifende Angelegenheiten.

von links nach rechts: Philipp Studer (CH) / Dr. Joachim Metzger (D) / Dieter B. Schaadt (D) / René Schöffeler (CH) / Benedikt A. Goldkamp (D) / Maximilian Kleinle (D) / Dr. Werner Karlen (CH)



Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen:

Benedikt A. Goldkamp (D)

Delegierter des Verwaltungsrates/CEO
Dipl. Finanzwirt, MBA, Lufingen (Schweiz)

(s. unter Verwaltungsrat auf Seite 28 dieses Berichts)

Dr. Werner Karlen (CH)

COO/Direktionspräsident

Dipl. Ing. ETH, Dr. oec. HSG, Embrach (Schweiz)

Geboren 1967, Studienabschluss als dipl. Ing. ETH und Dr. oec. HSG. Mehrjährige Tätigkeit als Betriebsingenieur bei der ABB Kraftwerk AG, als Projektleiter bei McKinsey & Co. und als COO der Biella-Neher AG. Bei Phoenix Mecano seit Mai 2002, als Direktionspräsident seit Januar 2003 verantwortlich für das operative Geschäft.

Maximilian Kleinle (D)

Mitglied des Direktoriums seit 2004

Dipl. Ing. (FH), St. Georgen (Deutschland)

Geboren 1961. Fachhochschulabschluss als diplomierter Elektrotechniker. MBA. Verschiedene Führungstätigkeiten im Vertrieb und Marketing. Zuletzt Geschäftsführer einer Firma im Bereich Feinmechanik/Elektronik. Seit Oktober 2003 Gesamtleiter der Sparte ELCOM/EMS .

Dr. Joachim Metzger (D)

Mitglied des Direktoriums seit 1992

Dipl. Ing. für Maschinenbau, Dipl. Wirtschaftsingenieur, Dr. rer. pol., Rimbach (Deutschland)

Geboren 1951. Mehrjährige Tätigkeit bei Arthur Andersen in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung, Spartenleiter und Leiter der Materialwirtschaft bei AMP als Mitglied der Geschäftsleitung, seit 1989 bei Phoenix Mecano, Geschäftsführer bei Rose + Krieger und Dewert, heute verantwortlich für den Bereich Business Development (Global Sourcing und Markterschliessung in China, Indien, Südostasien, Südamerika).

Dieter B. Schaadt (D)

Mitglied des Direktoriums seit 1991

Techniker, Minden (Deutschland)

Geboren 1945. Ausbildung zum Starkstromelektriker und Techniker. Seit 1976 bei der Rose Systemtechnik. Heute Geschäftsführer der Rose Systemtechnik und Bereichsleiter Gehäuse. Führung der europäischen Tochtergesellschaften: England, Frankreich, Belgien, Holland, Italien, Österreich. Direktor der Sparte Gehäusetechnik und verantwortlich für das wirtschaftliche Ergebnis und die Vertriebs- und Marketing-Aktivitäten der Gehäusegruppe. Die europäischen Phoenix Mecano Gesellschaften wurden durch ihn gegründet und betreut. Dank seiner 25-jährigen Firmenzugehörigkeit ist er ein wesentlicher Träger der Phoenix Mecano-Unternehmenskultur.

René Schöffeler (CH)

CFO, Mitglied des Direktoriums seit 2000

Eidg. dipl. Controller, Stein am Rhein (Schweiz)

Geboren 1966, eidg. dipl. Buchhalter/Controller. Kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Tätigkeit bei der Schaffhauser Kantonalbank. Tätigkeit als Controller und Leiter Konzernrechnungswesen bei Phoenix Mecano und Weiterbildung zum eidg. dipl. Buchhalter/Controller. Heute Finanzchef (CFO) der Gruppe. In dieser Funktion verantwortlich für Finanzen, Konzernrechnungswesen, Controlling und Steuern.

Philipp Studer (CH)

Mitglied des Direktoriums seit Dezember 2001

El.-Ing. HTL, Steg (Schweiz)

Geboren 1959, Studienabschluss als Elektro- und Wirtschaftsingenieur. Verschiedene Führungstätigkeiten im Vertrieb und Marketing. Langjährige Führung einer Businessunit im Bereich EMS (Electronics Manufacturing Services). Seit Dezember 2001 verantwortlich für die Sparte ECM (Electronics Contract Manufacturing) bei Phoenix Mecano.

Per 1. Juni 2005 ist Marco Foglia, Mitglied des Direktoriums der Phoenix Mecano AG, altershalber aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Per 1. Januar 2006 wurde zudem Ralph Gamper (50) zum Mitglied des Direktoriums der Phoenix Mecano AG ernannt. Ralph Gamper ist Geschäftsführer und Direktor der Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein, die als Landesgesellschaft für die gesamte Phoenix Mecano Gruppe den Schweizer Markt bearbeitet.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen wahr und üben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen aus.

Managementverträge Im weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und Gesellschaften oder Personen, welchen Führungsaufgaben übertragen sind.

Vergütung, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder sind mit Ausnahme des Delegierten des Verwaltungsrates in den Statuten, Art. 18, definiert und werden unabhängig vom Erfolg der Gesellschaft geschuldet.

Der Delegierte des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder des Direktoriums (Geschäftsleitung) werden nach Massgabe individueller Anstellungsverträge entlohnt, wobei der erfolgsabhängige Anteil der Vergütung 20 % bis 30 %, in Einzelfällen bis zu 40 % beträgt.

Es bestehen keine Beteiligungsprogramme zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrates und/oder der Direktion. Im Berichtsjahr wurden somit auch keine Aktien, Wandelanleihen, Optionen, Partizipationsscheine etc. an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung oder an Mitarbeiter ausgegeben.

Entschädigung der amtierenden Organmitglieder

Entschädigung in 2005	in 1 000 EUR
VR Präsident	84
Delegierter (Gesamtbezüge)	366
Honorar übrige VR-Mitglieder	78
Summe Verwaltungsrat	528
Direktorium (ohne CEO)	1 728
Entschädigung an ehemalige Organmitglieder	0

Diese Zahlen umfassen alle im Berichtsjahr geleisteten Zahlungen, darin enthaltene erfolgsabhängige Vergütungen beziehen sich auf den Geschäftserfolg 2004.

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder Im Berichtsjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausbezahlt.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr Es hat keine Zuteilung stattgefunden.

Aktienbesitz per 31. Dezember 2005 Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung: 1 000 Aktien. Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates: 20 661 Aktien.

Optionen Es wurden keine Optionen ausgerichtet.

Organdarlehen Es bestehen keine Darlehen.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen Alle Entschädigungen sind zu Beginn dieses Kapitels aufgeführt. Darüber hinaus wurden keine weiteren Vergütungen geschuldet oder ausbezahlt.

Höchste Gesamtentschädigung Die höchste Gesamtentschädigung ist unter der Rubrik „Entschädigung der amtierenden Organmitglieder“ (siehe Tabelle linke Spalte) aufgeführt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung Jede Aktie hat an der Generalversammlung eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkung.

Der Aktionär kann sein Stimmrecht durch schriftliche Vollmacht an einen anderen Aktionär übertragen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung natürlicher Personen durch Nichtaktionäre.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht Gesetz oder Statuten ein qualifiziertes Mehr vorschreiben, mit absolutem Mehr der abgegebenen Stimmen, unabhängig von der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid, ausgenommen bei Wahlen, wo nötigenfalls das Los entscheidet.

Festsetzung und Änderung der Statuten sowie Beschlüsse, die eine Änderung der Statuten nach sich ziehen, bedürfen der Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen, ungeachtet der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung

Die Generalversammlung (GV) ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie wird vom Präsidenten geleitet. Die Einladung zur GV erfolgt mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstermin durch einmalige Bekanntmachung in den Publikationsorganen der Gesellschaft. Die Einladung muss die Tagesordnung und die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangt haben, enthalten.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 100 000 Schweizer Franken vertreten, können (gemäss GV-Beschluss vom 7. Juni 2002) die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangen.

Aktionärsrechte Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Er hat für die Teilnahme an der GV und für die Ausübung seines Stimm- und Antragsrechts seine Aktionärsseigenschaft nachzuweisen.

Eintragungen ins Aktienbuch Da Phoenix Mecano nur Inhaberaktien kennt, wird kein Aktienbuch geführt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45 % der Stimmrechte (Opting-up). Das Schweizer Börsengesetz sieht die Möglichkeit vor, einen potenziellen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen (Opting-out). Phoenix Mecano hat von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln Phoenix Mecano kennt keine Kontrollwechselklauseln. Es gibt auch keine Vereinbarungen über Vertragsverlängerungen oder Abgangsschädigungen im Fall einer unfreundlichen Übernahme.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors Buchführung, Jahresrechnung und Bilanz der Phoenix Mecano werden seit 1994 von der Revisionsgesellschaft Deloitte AG geprüft. Ebenso ist die Deloitte AG Konzernprüfer für die konsolidierte Gruppenrechnung der Phoenix Mecano Gruppe. Leitender Revisor ist seit 2005 Herr Daniel O. Flammer.

Revisionshonorar/Zusätzliche Honorare Im Berichtsjahr wurde von der Deloitte AG ein Revisionshonorar von insgesamt 114 000 Euro in Rechnung gestellt, sowie an Honoraren für zusätzliche Dienstleistungen 25 000 Euro berechnet. An Baker & McKenzie wurden in 2005 14 944 Euro an Honoraren für zusätzliche Dienstleistungen bezahlt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Phoenix Mecano verfügt über eine vollamtliche interne Revision und seit März 2004 über ein Audit Committee. Es löst damit den Verwaltungsrat ab, der diese Funktion bis dahin in corpore wahrgenommen hatte.

Informationspolitik

Verwaltungsrat und Management von Phoenix Mecano stehen zu einer offenen Informations- und Kommunikationskultur nach innen und aussen. Diese trägt dazu bei, das Vertrauen bei allen Stakeholdern mittels Transparenz zu stärken. Neben regelmässigen Publikationspflichten nehmen die Repräsentanten des Unternehmens immer wieder die Chance zu Gesprächen mit Journalisten und Finanzanalysten sowie mit Investoren und Anlegern wahr, um sich deren Fragen zu stellen.

Über wichtige Entwicklungen wird persönlich informiert, nämlich an

- ▶ der Bilanzpressekonferenz,
- ▶ dem Finanzanalystenmeeting und
- ▶ der Generalversammlung.

Im Internet unter der Adresse „www.phoenix-mecano.com“ kann der Geschäftsbericht abgerufen werden. Aktuelle Medieninformationen stehen ebenso zum Download zur Verfügung. Selbstverständlich können sich Interessierte über weitere strategische, markt- oder finanzspezifische Aspekte informieren.

Gesellschaftsorgane

Sitz der Gruppe

Phoenix Mecano AG
CH-8260 Stein am Rhein

Finanz-, Dienstleistungs- und diverse Gesellschaften

Phoenix Mecano
Management AG
CH-8302 Kloten
GF: B. Goldkamp, Dr. W. Karlen,
R. Schäffeler

Phoenix Mecano
Finance Ltd.
St. Helier, Jersey, Channel Islands
GF: H. Durell

PM International B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
GF: G. H. B. Hartman

IFINA Beteiligungs-
gesellschaft mbH
D-50674 Köln
GF: B. Goldkamp
D. B. Schaadt
Ch. Beste
M. Kleinle

Phoenix Mecano
Trading AG
CH-8260 Stein am Rhein
GF: Dr. J. Metzger

IPES
Industria de Produtos e
Equipamentos de Solda Ltda.
Manaus, Brasilien
GF: H. Deschoolmeester

OMP Officina Meccanica
di Precisione S. r. l.
in Liquidation
I-22030 Proserpio
GF: A. Accolla
A. Colombo

Sparte Gehäusetechnik

D. B. Schaadt

Rose Systemtechnik GmbH
D-32439 Porta Westfalica
GF: D. B. Schaadt

Bopla Gehäuse Systeme
GmbH
D-32255 Bünde
GF: D. Meyn

Kundisch GmbH + Co. KG
D-78056 Villingen-Schwenningen
GF: H. Hartmann

Sparte ELCOM/EMS

M. Kleinle

Hartmann Codier GmbH
D-91083 Baiersdorf
GF: S. Kübler

PTR Messtechnik
GmbH + Co. KG
D-59368 Werne
GF: M. Kleinle
P. Scherer

Götz-Udo Hartmann
GmbH + Co. KG
D-61279 Grävenwiesbach
GF: M. Kleinle

Hartmann Elektronik GmbH
D-70499 Stuttgart
GF: Dr. G. Zahnenbenz
W. Fritz

Phoenix Mecano Digital
Elektronik GmbH
D-99848 Wutha-Famroda
GF: K.H. Malsch

Sparte
Mechanische Komponenten

B. Goldkamp (ad interim)

RK Rose + Krieger GmbH
 D-32375 Minden
 GF: K. Schunke
 Dr. B. Buchholz

Dewert Antriebs- und
 Systemtechnik GmbH
 D-32278 Kirchlengern
 GF: H. Stumpe
 R. Bokämper

Dewert Motorized Systems
 (a division of Phoenix Mecano Inc.)
 Frederick, Maryland 21701, USA
 GF: G. D. Compton

Dewert Australia Pty Ltd
 Victoria 3043, Australia
 GF: S. Gleeson
 T. Thuess

Elodrive USA Inc.
 Feasterville, PA 19053, USA
 GF: J. M. Staub

Elodrive GmbH
 D-32375 Minden
 GF: Dr. B. Buchholz
 R. Krugmann

Produktionsgesellschaften

Rose Gehäusetechnik GmbH
 D-16227 Eberswalde Finow
 GF: L. Walzl

Phoenix Mecano
 Electronic GmbH
 D-36404 Sünna
 GF: M. Kleinle

Phoenix Mecano
 Kecskemét KFT
 H-6000 Kecskemét
 GF: Dr. Z. Nagy
 Ch. Porde

Hartu S. a. r. l.
 TN-2013 Ben Arous
 GF: Dr. H. Oweinah

Phoenix Mecano Tunisie S. a. r. l.
 TN-2084 Borj-Cedria
 GF: K. H. Malsch

Phoenix Mecano Plastic S. r. l.
 RO-550052 Sibiu
 GF: C. Marinescu

Vertriebsgesellschaften

Phoenix Mecano
 Komponenten AG
 CH-8260 Stein am Rhein
 GF: R. Gamper

Phoenix Mecano Inc.
 Frederick, Maryland 21701, USA
 GF: P. Brown

Phoenix Mecano S. a. r. l.
 F-94121 Fontenay s/Bois
 GF: T. Glemnitz

PTR France S. a. r. l.
 in Liquidation
 F-94121 Fontenay s/Bois
 GF: M. Kleinle

Phoenix Mecano Ltd.
 GB-Aylesbury, HP19 8TX
 GF: D. B. Schaadt

Phoenix Mecano S. r. l.
 I-20065 Inzago, Milano
 GF: D. B. Schaadt

AVS-Phoenix Mecano GmbH
 A-1232 Wien
 GF: R. Kleinrath

PM Komponenten B.V.
 NL-7005 AG Doetinchem
 GF: C. Van der Zaal
 G. H. B. Hartman

PM Komponenten N.V.
 B-9800 Deinze
 GF: M. Lutin

Sistemas Phoenix Mecano
 España S. A.
 E-50011 Zaragoza
 GF: C. Aranda-Hutchinson

Phoenix Mecano S. E.
 Asia Pte. Ltd.
 Singapore 408863
 GF: T. J. Ou

Phoenix Mecano Korea Co. Ltd
 Seoul 153-863, South Korea
 GF: L. Ki

Phoenix Mecano
 Comercial e Tecnica Ltda.
 São Paulo, Brasilien
 GF: H. Deschoolmeester

Phoenix Mecano
 (India) Ltd.
 Dist. Pune 412108, Indien
 GF: R. Shrivastava

Mecano Components
 (Shanghai) Co. Ltd.
 Shanghai 201801, China PRC
 GF: K.W. Phoon

Phoenix Mecano Components
 (Shanghai) Co. Ltd.
 Shanghai 201801, China PRC
 GF: K.W. Phoon

37 Finanzielle Berichterstattung 2005

Phoenix Mecano-Gruppe

- 38 Konsolidierte Bilanz
- 40 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 41 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 43 Eigenkapitalnachweis
- 44 Anhang zur Konzernrechnung
- 44 Segmentinformation
- 46 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 53 Erläuterungen zur Konzernrechnung
- 70 Bericht des Konzernprüfers
- 71 Fünfjahresübersicht

72 Finanzielle Berichterstattung 2005

Phoenix Mecano AG

- 73 Bilanz
- 74 Erfolgsrechnung
- 75 Anhang zur Jahresrechnung
- 78 Antrag Gewinnverwendung
- 79 Bericht der Revisionsstelle

Finanzielle Berichterstattung 2005

Phoenix Mecano-Gruppe

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2005

Aktiven

	Erläuterungen Nr.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Anlagevermögen			
Geschäfts- und Firmenwerte	1	277	277
Sonstige immaterielle Anlagen	2	5 621	8 530
Sachanlagen	3	83 327	103 452
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4	413	671
Sonstige Finanzanlagen	5	221	126
Derivative Finanzinstrumente	20	554	1 153
Latente Steueraktiven	23	2 795	2 262
Summe Anlagevermögen		93 208	116 471
Umlaufvermögen			
Vorräte	6	61 326	80 422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	40 125	49 729
Derivative Finanzinstrumente	20	1 045	1 315
Ertragsteuerforderungen		854	116
Sonstige Forderungen	8	3 817	7 461
Wertpapiere des Umlaufvermögens	9	25 962	23 842
Flüssige Mittel	10	35 054	30 691
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	867	1 033
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	12	22 735	0
Summe Umlaufvermögen		191 785	194 609
Summe Aktiven		284 993	311 080

KONSOLIDIERTE BILANZ

Passiven

	Erläuterungen Nr.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Eigenkapital			
Aktienkapital	14	684	684
Eigene Aktien	15	- 5 384	- 331
Gewinnreserven		146 644	164 683
Gewinne / Verluste aus IAS 39		1 764	1 504
Umrechnungsdifferenzen		- 2 984	- 6 607
Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		140 724	159 933
Minderheitsanteile	16	183	57
Summe Eigenkapital		140 907	159 990
Fremdkapital			
Anleihe	17	0	64 988
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	18	73	58
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	15	7 386
Derivative Finanzinstrumente	20	110	0
Langfristige Rückstellungen	21, 22	6 771	7 945
Latente Steuerpassiven	23	10 653	9 225
Langfristiges Fremdkapital		17 622	89 602
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	12 772	17 316
Anleihe	17	64 283	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25	15 074	23 914
Derivative Finanzinstrumente	20	1 015	556
Kurzfristige Rückstellungen	21, 22	3 549	3 713
Ertragssteuerverbindlichkeiten		3 172	3 616
Sonstige Verbindlichkeiten	26	10 513	11 937
Passive Rechnungsabgrenzungen		386	436
Fremdkapital in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	12	15 700	0
Kurzfristiges Fremdkapital		126 464	61 488
Summe Fremdkapital		144 086	151 090
Summe Passiven		284 993	311 080

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2005

	Erläuterungen Nr.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten			
Bruttoumsatz	31	314 966	310 167
Erlösminderungen		- 3 438	- 3 622
Nettoumsatz		311 528	306 545
Bestandesänderungen		- 1 974	- 904
Aktivierete Eigenleistungen		1 441	1 449
Sonstige betriebliche Erträge	32	1 719	1 038
Gesamtleistung		312 714	308 128
Materialaufwand	33	- 125 487	- 120 583
Personalaufwand	34	- 96 569	- 95 996
Amortisation immaterielle Anlagen	35	- 2 971	- 4 317
Abschreibungen Sachanlagen	36	- 14 190	- 14 411
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37	- 45 962	- 44 872
Betriebsaufwand		- 285 179	- 280 179
Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen		27 535	27 949
Restrukturierungsaufwendungen	38	- 3 765	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		23 770	27 949
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		84	140
Finanzerträge	39	5 449	3 732
Finanzaufwendungen	40	- 8 074	- 6 112
Finanzergebnis		- 2 541	- 2 240
Ergebnis vor Steuern		21 229	25 709
Ertragsteuern	41	- 4 796	- 3 253
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten		16 433	22 456
Eingestellte Geschäftsaktivitäten			
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	42	- 25 256	- 7 597
Periodenergebnis		- 8 823	14 859
davon entfallen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		- 8 939	14 853
Minderheitsgesellschafter		116	6
Ergebnis pro Aktie			
Aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsaktivitäten			
Ergebnis pro Aktie - unverwässert (in EUR)	43	- 8,22	13,52
Ergebnis pro Aktie - verwässert (in EUR)	43	- 8,22	13,52
Aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten			
Ergebnis pro Aktie - unverwässert (in EUR)	43	15,01	20,43
Ergebnis pro Aktie - verwässert (in EUR)	43	15,01	20,43

Konsolidierte Geldflussrechnung 2005

Erläuterungen Nr.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Fortgeführte und eingestellte Geschäftsaktivitäten		
Ergebnis vor Steuern fortgeführte Geschäftsaktivitäten	21 229	25 709
Ergebnis vor Steuern eingestellte Geschäftsaktivitäten	42 – 25 256	– 7 434
Ergebnis vor Steuern	– 4 027	18 275
Amortisation immaterielle Anlagen	3 024	4 422
Abschreibungen Sachanlagen	16 258	16 630
Verluste / Gewinne Abgang immaterielle und Sachanlagen	– 6	– 358
Gewinne aus Anlagenabgang eingestellte Geschäftsaktivitäten	42 – 1 306	0
Abwertungsverluste / Wertaufholungen immaterielle und Sachanlagen	2, 3 9 413	1 102
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte	6 7 446	4 015
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 84	– 140
Zinsaufwendungen / Zins- und Dividendenerträge	2 610	2 726
Kursverluste / Kursgewinne aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	– 247	– 134
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen / Erträge	1 794	122
Veränderung langfristige Rückstellungen	238	1 285
Ausgaben für Zinsen	– 3 943	– 4 344
Ausgaben / Einnahmen für Ertragsteuern	– 4 911	– 3 093
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	26 259	40 508
Veränderung Vorräte	4 433	– 1 195
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 498	– 1 111
Veränderung sonstige Forderungen	2 847	– 2 821
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	29	– 34
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 159	– 1 245
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	3 501	– 33
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	– 327	801
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	4	236
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	38 085	35 106
Investitionen		
Immaterielle Anlagen	– 1 892	– 2 639
Sachanlagen	– 13 328	– 15 255
Finanzanlagen	– 295	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	– 5 101	– 15 298
Zugang von Gruppengesellschaften	46 83	82
	– 20 533	– 33 110
Desinvestitionen		
Immaterielle Anlagen	3	90
Sachanlagen	2 218	1 804
Finanzanlagen	33	60
Wertpapiere des Umlaufvermögens	3 255	1 777
Abgang von Gruppengesellschaften	47 491	0
	6 000	3 731
Einnahmen aus Zinsen	1 627	809
Einnahmen aus Dividende	44	49
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 12 862	– 28 521

	Erläuterungen Nr.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Gewinnausschüttungen		- 2 818	- 2 849
Veränderung Minderheitsanteile		3	10
Veränderung Eigene Aktien	15	- 5 056	9
Veränderung Verbindlichkeiten aus Finanzleasing		- 29	- 80
Veränderung sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten		- 7 312	- 1 071
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		- 5 931	- 772
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 21 143	- 4 753
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel		283	72
Veränderung flüssige Mittel		4 363	1 904
Stand flüssige Mittel per 1. Januar		30 691	28 787
Stand flüssige Mittel per 31. Dezember		35 054	30 691
Veränderung flüssige Mittel		4 363	1 904

Eigenkapitalnachweis 2005

	Aktienkapital		Konzernreserven			Aktionären der Muttergesellschaft zuordenbares Eigenkapital	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
	Erl. 1 000 EUR	Eigene Aktien	1 000 EUR	Gewinnreserven	Gewinne/(Verluste) aus IAS 39			
Eigenkapital 31.12.2003	684	- 291	152 630	- 1 511	- 5 544	145 968	47	146 015
Marktwertschwankungen Finanzaktiven				133		133		133
Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven				- 47		- 47		- 47
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges				3 580		3 580		3 580
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges						0		0
Erfolgsneutrale latente Steuern				- 651		- 651		- 651
Umrechnungsdifferenzen					- 1 063	- 1 063	- 1	- 1 064
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	3 015	- 1 063	1 952	- 1	1 951
Periodenergebnis			14 853			14 853	6	14 859
Summe aller erfassten Aufwendungen und Erträge der Periode	0	0	14 853	3 015	- 1 063	16 805	5	16 810
Veränderung eigene Aktien	15	- 40	49			9		9
Gewinnausschüttung			- 2 849			- 2 849		- 2 849
Veränderung Minderheitsanteile						0	5	5
Eigenkapital 31.12.2004	684	- 331	164 683	1 504	- 6 607	159 933	57	159 990
Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	13		83		1 068	1 151		1 151
Korrektur Fehler Vorratsbewertung OMP S. r. l. (I) nach IAS 8	13		- 6 362			- 6 362		- 6 362
Eigenkapital 31.12.2004 nach Bilanzierungsänderungen	684	- 331	158 404	1 504	- 5 539	154 722	57	154 779
Marktwertschwankungen Finanzaktiven				512		512		512
Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven				- 115		- 115		- 115
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges				- 1 188		- 1 188		- 1 188
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges				1 067		1 067		1 067
Erfolgsneutrale latente Steuern				- 16		- 16		- 16
Umrechnungsdifferenzen					2 555	2 555	7	2 562
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	260	2 555	2 815	7	2 822
Periodenergebnis			- 8 939			- 8 939	116	- 8 823
Summe aller erfassten Aufwendungen und Erträge der Periode	0	0	- 8 939	260	2 555	- 6 124	123	- 6 001
Veränderung eigene Aktien	15	- 5 053	- 3			- 5 056		- 5 056
Gewinnausschüttung			- 2 818			- 2 818		- 2 818
Veränderung Minderheitsanteile						0	3	3
Eigenkapital 31.12.2005	684	- 5 384	146 644	1 764	- 2 984	140 724	183	140 907

Segmentinformation 2005

nach Sparten¹

	Gehäusetechnik			ELCOM/EMS
	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Bruttoumsatz mit Dritten	127 596	123 956	59 756	62 683
Bruttoumsatz zwischen Sparten	655	550	5 167	5 873
Im Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen enthaltene Wertaufholungen immaterielle und Sachanlagen Abwertungsverluste immaterielle und Sachanlagen	- 314	160 - 137		28 - 385
Amortisation immaterielle Anlagen und Abschreibungen Sachanlagen	- 6 128	- 6 675	- 4 373	- 4 490
Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen	21 901	21 127	3 173	2 538
Restrukturierungsaufwendungen ²			- 2 972	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern fortgeführte Geschäftsaktivitäten	21 901	21 127	201	2 538
Finanzergebnis				
Ergebnis vor Steuern				
Ertragsteuern				
Periodenergebnis fortgeführte Geschäftsaktivitäten				
Investitionen immaterielle und Sachanlagen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	4 897	7 105	3 579	3 479
Betriebliches Vermögen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	68 967	72 361	45 949	52 535
Betriebliches Vermögen eingestellte Geschäftsaktivitäten				
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ³				
Flüssige Mittel				
Sonstiges Vermögen				
Summe Aktiven				
Betriebliche Schulden fortgeführte Geschäftsaktivitäten	13 442	11 635	7 107	6 443
Betriebliche Schulden eingestellte Geschäftsaktivitäten				
Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ³				
Finanzielle und sonstige Schulden				
Summe Fremdkapital				
Betriebliches Nettovermögen	55 525	60 726	38 842	46 092

nach Regionen

	Europa		Übrige Welt		Summe
	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR	2005 1 000 EUR
Bruttoumsatz fortgeführte Geschäftsaktivitäten	261 001	261 931	53 965	48 236	314 966
Bruttoumsatz eingestellte Geschäftsaktivitäten	28 169	37 381	772	1 182	28 941
Betriebliches Vermögen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	167 575	179 327	26 108	25 372	193 683
Investitionen immaterielle und Sachanlagen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	12 911	14 552	1 330	1 730	14 241

¹ In 2005 wurden die Geschäftsaktivitäten im Bereich kundenspezifische Schaltschränke und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP) eingestellt und in diesem Zusammenhang die restlichen Aktivitäten der bisherigen Sparte Electronics Contract Manufacturing auf die Sparte Elektrotechnische Komponenten übertragen, welche gleichzeitig in ELCOM/EMS umbenannt wurde; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

² Die Restrukturierungsaufwendungen der Sparte ELCOM/EMS enthalten Abwertungsverluste auf immaterielle und Sachanlagen in der Höhe von 2,6 Mio. EUR.

³ Betrifft eingestellten Produktbereich OMP.

Mechanische Komponenten		Sonstiges/Eliminationen		fortgeführte Geschäftsaktivitäten		Summe
2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
126 214	122 234	1 400	1 294	314 966		310 167
76	18	- 5 898	- 6 441	0		0
				0		188
- 1 662	- 577	- 17		- 1 993		- 1 099
- 6 314	- 6 917	- 346	- 646	- 17 161		- 18 728
5 632	7 259	- 3 171	- 2 975	27 535		27 949
- 793				- 3 765		0
4 839	7 259	- 3 171	- 2 975	23 770		27 949
				- 2 541		- 2 240
				21 229		25 709
				- 4 796		- 3 253
				16 433		22 456
5 603	5 040	162	658	14 241		16 282
77 513	78 078	1 254	1 725	193 683		204 699
				0		45 386
				22 734		0
				35 054		30 691
				56 256		30 304
				284 993		311 080
10 999	9 129	1 567	1 901	33 115		29 108
				0		11 435
				12 171		0
				110 971		110 547
				144 086		151 090
66 514	68 949	- 313	- 176	160 568		175 591

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Konzernrechnung

Die Phoenix Mecano AG mit ihren Tochtergesellschaften (die Phoenix Mecano Gruppe) ist weltweit tätig im Bereich Komponenten und ist in vielen ihrer Märkte führend. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind unter den Segmentinformationen dargestellt. Die Phoenix Mecano AG hat ihren Sitz in Stein am Rhein, Schweiz, und ist seit 1988 an der Schweizer Börse SWX kotiert. Die Adresse der Phoenix Mecano AG lautet Hofwisenstrasse 6, 8260 Stein am Rhein.

Die Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Aufgrund der hohen Bedeutung des Euros für die Gruppe – Phoenix Mecano erzielt ihre Umsätze zu einem grossen Teil in Euro, ihre grösseren Tochtergesellschaften sind überwiegend im Euroraum angesiedelt – wird die Konzernrechnung in Euro dargestellt.

Soweit Tochtergesellschaften ein vom Konsolidierungszeitraum her abweichendes Wirtschaftsjahr aufweisen, werden Zwischenabschlüsse aufgestellt und geprüft. Der Konzernrechnung lagen somit ausnahmslos geprüfte Jahres- oder Zwischenabschlüsse per 31. Dezember 2005 zugrunde, die auf gruppeneinheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungskriterien basieren.

Die Konzernrechnung wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. In Abweichung hiervon sind zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven, Forderungen/Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sowie durch Fair Value Hedges abgesicherte Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ferner sind zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (immaterielle Anlagen, Sachanlagen) zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern dieser unter dem Buchwert liegt.

Die Phoenix Mecano AG hat in 2005 ihre Geschäftsaktivitäten im Bereich der kundenspezifischen Schaltschränke und Electronic Packaging-Lösungen in Italien und Ungarn (Produktbereich OMP) eingestellt und in diesem Zusammenhang die restlichen Aktivitäten der Sparte Electronics Contract Manufacturing auf die Sparte Elektrotechnische Komponenten übertragen. Beide Sachverhalte sowie die nachfolgend dargestellte Anwendung neuer IFRS-/IAS-Standards führten zu Anpassungen in der Darstellung der Vorjahreszahlen.

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen IFRS-Regelungen wurden per 1. Januar 2005 erstmalig angewandt:

IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) Seit dem 1. Januar 2005 wird gemäss IFRS 3 davon ausgegangen, dass der Goodwill eine unbegrenzte Nutzungsdauer aufweist und nicht mehr planmässig abgeschrieben, sondern einer jährlichen Prüfung der Werthaltigkeit (Impairment) unterworfen wird. Abwertungsverluste werden erfolgswirksam erfasst, Wertaufholungen werden nicht vorgenommen. In der Vorjahresvergleichsperiode betrug die Amortisation der Geschäfts- und Firmenwerte 0,05 Mio. EUR.

IFRS 5 (Zur Veräusserung gehaltene Anlagengegenstände) In Übereinstimmung mit IFRS 5 wurden die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte aus den eingestellten Geschäftsaktivitäten in Italien und in Ungarn in einer separaten Zeile in der konsolidierten Bilanz dargestellt. Die Bewertung erfolgt zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und

geschätztem beizulegendem Zeitwert. Die planmässigen Abschreibungen werden ab dem Zeitpunkt der entsprechenden Klassifizierung ausgesetzt. Siehe Erläuterung 12.

IAS 1 (Minderheitsanteile) Gemäss IAS 1 sind Minderheitsanteile in der Konzernrechnung als Bestandteil des Eigenkapitals und nicht mehr als eigenständige Kategorie in der Bilanz auszuweisen. Bei der Berechnung des Periodenergebnisses werden die Minderheitsanteile nicht mehr in Abzug gebracht.

IAS 2 (Vorräte) Seit dem 1. Januar 2005 erfolgt die Bewertung der Warenvorräte gruppenweit einheitlich nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Der einmalige Effekt aus der Umstellung bei einzelnen Gruppengesellschaften, welche bisher die FIFO-Methode angewendet hatten, betrug 0,1 Mio. EUR und wurde unter der Position Änderungen von Bewertungsgrundsätzen erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht. Siehe Erläuterung 13.

IAS 21 (Fremdwährungsumrechnung) Aufgrund der geänderten Regelungen in IAS 21 wurde eine Neubeurteilung der funktionalen Währungen einzelner Gruppengesellschaften und im Falle der Hartu S. a. r. l. (TU), der Phoenix Mecano Tunisie S. a. r. l. (TU) sowie der Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd. (Singapore) eine Umstellung auf den EUR zum 1. Januar 2005 vorgenommen. Der einmalige Effekt aus der Umstellung betrug 1,1 Mio. EUR und wurde als unter der Position Änderungen von Bewertungsgrundsätzen erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht. Er resultiert im wesentlichen aus der veränderten Währungsumrechnung des Sachanlagevermögens und in geringem Masse der Vorräte. Eine weiter zurückgehende Anpassung war aus IT-technischen Gründen nicht möglich. Siehe Erläuterung 13.

Weitere Änderungen Die Umsetzung der anderen neuen bzw. überarbeiteten IFRS-/IAS-Standards hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss 2005.

Die zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung verabschiedeten, aber noch nicht in Kraft getretenen neuen IFRS/IAS-Standards und Interpretationen (insbesondere IFRS 6 und 7 sowie IFRIC 4 bis 9) werden ebenfalls keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Korrektur Fehler Vorratsbewertung OMP S. r. l. (I) nach IAS 8

Bei der Vorbereitung des Ausstieges aus dem OMP-Geschäft wurden bei der Tochtergesellschaft OMP S. r. l. (I) Mängel in der Lagerbuchführung aufgedeckt, worauf eine detaillierte Untersuchung des Sachverhaltes vorgenommen worden ist. Hierbei wurde festgestellt, dass sich diese Mängel im Bereich der physischen Lagerbestände und der Erzeugnisse in Arbeit nicht auf das aktuelle Geschäftsjahr beschränken. Aufgrund fehlender Grundbelege bzw. valider Sekundärinformationen kann jedoch keine zuverlässige Aussage zu den Auswirkungen zu den einzelnen Bilanzstichtagen vor dem 31. Dezember 2004 gemacht werden. Per 31. Dezember 2004 konnte aufgrund der Zeitnähe eine Rekonstruktion der effektiven Vorratsbestände bei der italienischen Tochtergesellschaft vorgenommen werden. Es wurde eine Differenz zu den bilanzierten Vorratsvermögen in Höhe von 6,4 Mio. EUR ermittelt. Diese Differenz vermindert per 1. Januar 2005 das konsolidierte Eigenkapital der Gruppe entsprechend. Siehe Erläuterung 13. Soweit die festgestellten Mängel das Geschäftsjahr 2005 betreffen, wurden sie erfolgswirksam korrigiert.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst grundsätzlich alle unter einheitlicher Leitung stehenden Unternehmen mit einer im Berichtsjahr aktiven Geschäftstätigkeit, bei denen die Phoenix Mecano AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % Stimmenanteil verfügt.

Der Kreis der konsolidierten Unternehmen erweiterte sich im Berichtszeitraum um die in 2003 gegründete Dewert Australia Pty. Ltd., an der sich die Phoenix Mecano Gruppe Anfang 2005 mit 70 % beteiligte. Die Gesellschaft vertreibt die Produkte des Produktbereiches Dewert in Australien.

Im weiteren wurden bisher nach der Equity-Methode einbezogenen Mehrheitsbeteiligungen, welche entweder eine Komplementär- oder Kommanditistenfunktion für vollkonsolidierte Gruppengesellschaften in Deutschland wahrnehmen oder keine bzw. nur eine geringfügige operative Tätigkeit ausüben, per 1. Januar 2005 in den Konsolidierungskreis mitaufgenommen.

Schliesslich wurde die bisherige Niederlassung in Korea in 2005 in eine rechtlich eigenständige Gesellschaft umgewandelt.

Im Juni 2005 wurde die 78 %-Beteiligung Phoenix Mecano Mould SRL (RO) veräussert und entsprechend aus dem Konsolidierungskreis ausgeschlossen.

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2005 vollkonsolidiert:

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000 EUR	Beteiligung in %
Phoenix Mecano AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	1 100	n/a
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Elodrive AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion / Verkauf	CHF	2 000	100
Rose Systemtechnik GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	1 053	100
Bopla Gehäuse Systeme GmbH	Bünde, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	750	100
Kundisch GmbH + Co. KG	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	300	100
Rose Gehäuseteknik GmbH	Eberswalde Finow, Deutschland	Produktion	EUR	300	100
Hartmann Codier GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	300	100
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	Werne, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	300	100
Phoenix Mecano Electronic GmbH	Sünna, Deutschland	Produktion	EUR	405	100
Götz Udo Hartmann GmbH + Co. KG	Grävenwiesbach, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	300	100
RK Rose + Krieger GmbH	Minden, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	496	100
Elodrive GmbH	Minden, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	26	100
Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH	Kirchlengern, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	1 000	100
Hartmann Elektronik GmbH	Stuttgart, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	222	100
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	Wutha-Farnroda, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	350	100
IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Köln, Deutschland	Finanz	EUR	4 000	100
AKOM Agentur für Marketing GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Götz Udo Hartmann GmbH	Grävenwiesbach, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Hartmann Codier Verwaltungs-GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Kundisch Verwaltungs-GmbH	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
PTR Messtechnik Verwaltungs-GmbH	Werne, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Phoenix Mecano S. a .r. l.	Fontenay s/Bois, Frankreich	Verkauf	EUR	620	100
PTR France S. a. r. l. in Liquidation	Fontenay s/Bois, Frankreich	Verkauf	EUR	100	100
Phoenix Mecano Ltd.	Aylesbury, England	Verkauf	GBP	300	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Channel Islands	Finanz	USD	1 997	100
Phoenix Mecano S. r. l.	Inzago, Milano, Italien	Verkauf	EUR	3 250	100
Compact S. r. l.	Inzago, Milano, Italien	Finanz	EUR	99	100
OMP Officina Meccanica die Predisione S. r. l. in Liquidation	Proserpio, Italien	Produktion / Verkauf	EUR	5 000	100
PM Komponenten B. V.	Doetinchem, Holland	Verkauf	EUR	20	100

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000 EUR	Beteiligung in %
PM International B. V.	Doetinchem, Holland	Finanz	EUR	4 500	100
PM Komponenten N. V.	Deinze, Belgien	Verkauf	EUR	100	100
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion / Verkauf	USD	5 000	100
Elodrive USA Inc.	Feasterville, PA, USA	Verkauf	USD	85	100
Sistemas Phoenix Mecano Espana S. A.	Zaragoza, Spanien	Verkauf	EUR	60	90
Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd.	Singapore	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.	Seoul, Süd Korea	Verkauf	KRW	50 000	100
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Mumbai, Indien	Produktion / Verkauf	INR	84 485	97
Phoenix Mecano Comercial e Tecnica Ltda.	Sao Paolo, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100
IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.	Manaus, Brasilien	Produktion / Verkauf	BRL	3 922	100
Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	Produktion / Verkauf	CNY	6 622	100
Phoenix Mecano Components Shanghai Co. Ltd.	Shanghai, China	Verkauf	CNY	1 655	100
Hartu S. a. r. l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Tunisie á	Borj-Cedria, Tunesien	Produktion	TND	100	100
Dewert Australia Pty Ltd.	Tullamarine Victoria, Australien	Verkauf	AUD	150	70
Phoenix Mecano Kecskemét KFT	Kecskemét, Ungarn	Produktion / Verkauf	EUR	2 560	100
Phoenix Meccano Plastic S. r. l.	Sibiu, Rumänien	Produktion	EUR	750	100

Die konsolidierten Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zusammengefasst. Die Aktiven und Passiven wie auch die Erträge und Aufwendungen werden mit Ausnahme der Posten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden, zu 100 % in die Konzernrechnung aufgenommen. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital wird als Unterposition des Eigenkapitals separat dargestellt, der Anteil am Erfolg wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Teil des Periodenergebnisses gesondert gezeigt. Neu erworbene Beteiligungen werden ab Erwerbsdatum in die Konzernrechnung einbezogen, im Berichtsjahr veräusserte Gruppengesellschaften werden ab Verkaufsdatum ausgeschlossen.

Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (Stimmenanteil von 20 bis 50 %) sowie Joint Ventures (50 % Beteiligungen) werden nach der Equity-Methode in der Konzernrechnung berücksichtigt. Dies bedeutet, dass diese Beteiligungen in der Bilanz zum anteiligen Eigenkapital bilanziert werden und in der Erfolgsrechnung die anteiligen Jahresergebnisse gezeigt werden.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven einer neu zu konsolidierenden Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erwerbspreis und den nach diesen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelten beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden der erworbenen Gesellschaft wird seit 1. Januar 1995 als Goodwill aktiviert. Vor diesem Zeitpunkt wurden Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung grundsätzlich mit den Konzernreserven verrechnet und ein entstehender Mehrbetrag zwischen anteiligem Eigenkapital und höherem Kaufpreis nur in Fällen von besonderer Bedeutung als Goodwill bilanziert (seit dem Jahre 1988).

Währungsumrechnung

Die in Fremdwährung erstellten Bilanzen der ausländischen Gruppengesellschaften werden zu Jahresendkursen in Euro umgerechnet. Für die Erfolgsrechnungen in Fremdwährung gelangen durchschnittliche Wechselkurse der Berichtsperiode zur Anwendung. Die sich aus dieser differenzierten Währungsumrechnung ergebenden Kursunterschiede sowie Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen Finanzierungen mit eigenkapitalähnlichem Charakter werden im Eigenkapital unter Umrechnungsdifferenzen verbucht. Dagegen werden Währungsdifferenzen, die aus dem laufenden internationalen Geschäftsverkehr herrühren, erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in Hochinflationländern werden vor ihrer Umrechnung in Euro um Inflationseffekte bereinigt.

Für die wichtigsten Währungen der Gruppe wurden folgende Umrechnungskurse angewandt:

Euro für	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	2005	2004	2005	2004
1 CHF	0,642	0,648	0,646	0,648
1 GBP	1,453	1,412	1,462	1,476
1 USD	0,844	0,733	0,805	0,805
1 SGD	0,507	0,448	0,481	0,475
100 HUF	0,397	0,407	0,403	0,398
1 TND	0,621	0,610	0,621	0,635

Zwischengewinne

Zwischengewinne auf Vorratsbeständen und Anlagevermögen aus gruppen-internen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden primär nach Sparten und sekundär nach Regionen (Europa und übrige Welt) dargestellt.

Die Phoenix Mecano Gruppe war bisher in vier Sparten gegliedert. Mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten des Produktbereichs OMP wurden die verbleibenden Aktivitäten der Sparte Electronics Contract Manufacturing rückwirkend per 31. Dezember 2005 auf die Sparte Elektrotechnische Komponenten übertragen. Gleichzeitig wurde diese Sparte in ELCOM/EMS umbenannt. Die Gruppe umfasst somit neu die drei Sparten

- ▶ Gehäusetechnik,
- ▶ ELCOM/EMS,
- ▶ Mechanische Komponenten,

welche die Grundlage für das primäre Format der Segmentberichterstattung bilden. Zusätzlich werden unter Sonstige einzelne Geschäftsfelder geführt, welche nicht direkt den vorgenannten drei Sparten zugeordnet sind, sowie die zentralen Management- und Finanzfunktionen.

Einzelne betrieblich genutzte Liegenschaften, welche sich im Eigentum einer Subholdinggesellschaft befinden und bisher unter Sonstiges ausgewiesen waren, wurden im Berichtsjahr neu den Sparten ELCOM/EMS und Mechanische Komponenten zugeordnet.

Aufgrund der vorgenannten Änderungen wurden die Vorjahresvergleichszahlen für die Segmentberichterstattung entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Umsätze zwischen den einzelnen Sparten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

Das Ergebnis wird bis Stufe Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf die einzelnen Sparten zugeordnet. Das betriebliche Vermögen umfasst die immateriellen Anlagen, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen (ohne Finanz- und Zinsforderungen) sowie aktiven Rechnungsabgrenzungen (ohne Disagio) der jeweiligen Geschäftsparte. Die betrieblichen Schulden beinhalten die Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Zinsverbindlichkeiten) sowie passiven Rechnungsabgrenzungen pro Geschäftsparte.

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte (siehe vorstehend unter Kapitalkonsolidierung) werden jährlich einem Impairmenttest unterzogen, bei Anzeichen einer Wertminderung auch unterjährig. Daraus resultierende Abwertungsverluste werden erfolgswirksam unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Wertaufholungen werden nicht vorgenommen. Bis 2004 wurden Geschäfts- und Firmenwerte planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer, maximal über 20 Jahre, abgeschrieben.

Sonstige immaterielle Anlagen

Aktivierter Entwicklungskosten Umfangreichere Entwicklungsleistungen für Neuprodukte, welche die Voraussetzung für eine Aktivierung erfüllen (insbesondere muss die Aussicht auf einen Nettoertrag bestehen), werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten) aktiviert und über die Nutzungsdauer, längstens aber 5 Jahre, abgeschrieben. Ansonsten werden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte Die Bewertung dieser sonstigen immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach gruppeneinheitlichen Richtlinien linear über die geschätzte Nutzungsdauer, längstens über 8 Jahre.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die in gruppeneinheitlichen Nutzungsdauerkatalogen festgelegten Abschreibungsdauern. Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

- ▶ 35 Jahre für Gebäude
- ▶ 10 bis 15 Jahre für Aussenanlagen und Gebäudeinstallationen
- ▶ 4 bis 9 Jahre für Maschinen und Einrichtungen

Die Herstellungskosten von selbsterstellten Anlagen beinhalten keine Finanzierungskosten.

Leasinggegenstände

Leasinggegenstände des Finanzleasing werden den im Eigentum der Gruppe stehenden Sachanlagen gleichgestellt. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt oder falls geringer zum Barwert der Mindestzahlungen aus dem Leasingvertrag aktiviert. Die entsprechende Verpflichtung gegenüber dem Leasinggeber wird als Verbindlichkeiten aus Finanzleasing passiviert.

Kosten aus Mietverträgen und aus operativem Leasing werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Abwertungsverluste (Impairment)

Zu jedem Bilanzstichtag wird die Werthaltigkeit der aktivierten immateriellen Anlagen und Sachanlagen überprüft. Sind Anhaltspunkte für eine Wertminderung erkennbar, wird der realisierbare Wert (höherer Betrag aus Netto-Verkaufspreis und Nutzwert) des Anlagegutes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und es erfolgt eine erfolgswirksame Anpassung des bisherigen Buchwerts. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows der entsprechenden Anlage. Ist eine solche Wertminderung nicht mehr gerechtfertigt, erfolgt eine entsprechende erfolgswirksame Wertaufholung, ausser bei Geschäfts- und Firmenwerten.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Bewertung der unter dieser Position ausgewiesenen Beteiligungen richtet sich nach den vorstehend unter assoziierte Unternehmen genannten Kriterien.

Sonstige Finanzanlagen

Die unter den sonstigen Finanzanlagen enthaltenen langfristigen Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und Dritte werden zum Nominalwert bilanziert, wobei allfälligen Wertminderungen (Impairment) durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen Rechnung getragen wird.

Die im weiteren unter den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen unter 20 % werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Wertveränderungen werden erfolgsneutral unter den Konzernreserven ausgewiesen und erst bei Verkauf in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen berücksichtigt.

Vorräte

Die Warenvorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettowert (Niederstwertprinzip). Die wertmässige Bestimmung der Kosten erfolgt gruppeneinheitlich mittels gewogener Durchschnittsmethode. Bis 2004 wurde teilweise auch die FIFO-Methode angewandt. Die Herstellungskosten umfassen alle Materialkosten, die Fertigungslöhne sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten, jedoch keine Finanzierungskosten. Notwendige Wertberichtigungen für die in den Vorratsbeständen liegenden Risiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen. Die Basis hierfür bilden entsprechende Lagerumschlags- und Lagerreichweitenanalysen.

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen, welche anhand der Fälligkeitsstrukturen der Forderungen und sonstiger erkennbarer Bonitätsrisiken ermittelt werden. Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, soweit es sich um konsolidierte Gesellschaften handelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem am Bilanzstichtag herrschenden Marktwert (Börsenkurs). Marktwertveränderungen bei den Wertschriften werden im Eigenkapital erfasst und erst bei Verkauf des entsprechenden Wertpapiers in der Erfolgsrechnung berücksichtigt (Behandlung als zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Aufgelaufene Zinsen auf Obligationen werden abgezogen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bewertet. Sie weisen – im Falle von Festgeldanlagen – eine Laufzeit von maximal 3 Monaten auf.

Finanzverbindlichkeiten

Zinstragende Verbindlichkeiten werden zu amortisierten Kosten bewertet, wobei allfällige Agios bzw. Disagios unter aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen bilanziert sind. Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr bezeichnet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden nach den Regelungen von IAS 37 betreffend Rückstellungen und Erfolgsunsicherheiten gebildet. Sie dienen zur Erfassung von erkennbaren Risiken sowie von bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewissen gegenwärtigen Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren.

Restrukturierungsrückstellungen werden erfasst, wenn zum Bilanzstichtag eine entsprechende Verpflichtung zu einer Restrukturierungsmaßnahme besteht.

Leistungen an Arbeitnehmer

Vorsorgeverpflichtungen Eigene Vorsorgeeinrichtungen bestehen nicht. Die Altersvorsorge erfolgt im wesentlichen beitragsorientiert über externe, von der Gruppe unabhängige Einrichtungen. Die Finanzierung erfolgt dabei über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden direkt erfolgswirksam verbucht. Per 1. Januar 2005 wurde für die schweizerischen Gruppengesellschaften eine neue Vorsorgelösung gewählt. Dabei handelt es sich um den Anschluss an eine Sammelstiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der neue Vorsorgeplan wird nach IAS 19 als leistungsorientiert beurteilt und entsprechend bilanziert. Bis 2004 bestand in der Schweiz eine beitragsorientierte Lösung. Bei einzelnen Gruppengesellschaften in Deutschland bestehende Pensionszusagen werden als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt.

Für die leistungsorientierten Vorsorgepläne erfolgt die Bemessung der Vorsorgeverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected Unit Credit Methode. Diese versicherungsmathematische Bewertung wird jährlich vorgenommen. Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden erfolgswirksam amortisiert

(maximal über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter), sofern sie kumuliert 10 % des höheren Betrages aus Vorsorgeverpflichtung und Marktwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag übersteigen. Die Differenz zwischen Vorsorgeverpflichtung und Planvermögen des schweizerischen Vorsorgeplanes wird nach IAS 19.92 nicht bilanziert, solange der vorgenannte Korridor nicht überschritten wird. Für die bestehenden leistungsorientierten Pensionszusagen in Deutschland werden entsprechende Pensionsrückstellungen in der Bilanz gebildet.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für bestehende Verpflichtungen aufgrund von gesetzlichen Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien, Altersteilzeitregelungen in Deutschland sowie Dienstjubiläen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 19 ermittelt.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Finanzinstrumente

Die Bilanzierung der eingesetzten Finanzinstrumente erfolgt per Handelstag.

Risikomanagement Die Phoenix Mecano Gruppe erfasst die Zins- und Währungsrisiken zentral auf Stufe Gruppe. Ebenso wird der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, welche nur begrenzt und fast ausschliesslich zu Absicherungszwecken verwendet werden, zentral gesteuert. Aufgrund des zentralen Währungsmanagements werden Währungskursdifferenzen im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger flüssiger Mittel und der Gruppenfinanzierung wird ebenfalls zentral gesteuert.

Währungsrisiken Zum Schutz gegenüber einer Wertverminderung der Geldflüsse in Fremdwährungen nimmt die Gruppe teilweise Absicherungen von Bilanz-, Einnahmen- und Ausgabenpositionen mittels Devisenterminkontrakten und Fremdwährungsoptionen vor.

Zinsrisiken Die Gruppe macht Gebrauch von Zinsoptionen und -swaps für die Absicherung der Fremdverschuldung bzw. zur Erreichung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen variablen und festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Ferner sichert sie teilweise Zinsrisiken auf Finanzaktiven ab.

Kreditrisiken Die Bank- und Postcheckguthaben der Gruppe liegen bei erstklassigen Finanzinstituten. Verträge über derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich mit solchen Instituten getätigt.

Aufgrund des breiten Kundenstammes, der sich über verschiedene Regionen und Branchen erstreckt, ist das Kreditrisiko auf den Forderungen begrenzt. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Derivative Finanzinstrumente Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden unter Anwendung von IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der Zeitwert entspricht bei kotierten Instrumenten dem Marktwert, für nichtkotierte Instrumente dem auf Grund mathematischer Modelle ermittelten Wert. Buchgewinne

und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden – soweit von IAS 39 nicht anders vorgesehen – erfolgswirksam behandelt.

Für Sicherungsgeschäfte, welche die Anforderungen von IAS 39 betreffend „Hedge Accounting“ erfüllen, werden die entsprechenden Regelungen dieses Standards angewandt. Im Falle eines Fair Value Hedge, d. h. der Sicherung eines bestehenden Grundgeschäftes, wird sowohl die Marktwertveränderung aus dem Grundgeschäft als auch aus dem Sicherungsgeschäft erfolgswirksam verbucht und das abgesicherte Grundgeschäft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines Cashflow Hedge, d. h. Sicherung zukünftiger Geldflüsse, wird die Marktwertveränderung aus dem Sicherungsgeschäft ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Im Rahmen ihrer Risikopolitik nimmt die Gruppe auch Absicherungen von Zins- und Währungsrisiken vor, welche nicht als Hedge Accounting gemäss IAS 39 behandelt werden. Marktwertveränderungen von solchermaßen eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten werden direkt erfolgswirksam behandelt.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Lieferung und Übertragung des Eigentums. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt, Dividendenerträge aus Wertpapieren werden bei Zahlung erfasst.

Es bestehen keine langfristigen Fertigungsaufträge, welche entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst werden.

Staatliche Zuschüsse

Investitionsförderungen werden passiv abgegrenzt und planmässig nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagen erfolgswirksam erfasst. Zuschüsse für Forschung und Entwicklung reduzieren die angefallenen Kosten in diesem Bereich entsprechend.

Ertragsteuern

Die laufenden Ertragsteuern errechnen sich grundsätzlich aufgrund der Ergebnisse der Berichtsperiode.

Auf den temporären Differenzen zwischen den nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen ermittelten Werten von Aktiven und Passiven und deren steuerlichen Werten werden latente Steuern unter Anwendung der Comprehensive Liability-Methode berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt zu den in den jeweiligen Ländern geltenden aktuellen Steuersätzen. Dies gilt ab 2005 auch für latente Steuern auf Zwischengewinnen aus gruppeninternen Lieferungen, bis 2004 wurde hier ein pauschaler Konzernsteuersatz verwendet. Bei Steuersatzänderungen werden die latenten Steuern entsprechend angepasst.

Auf die Abgrenzung von latenten Steuern auf Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen an vollkonsolidierten und assoziierten Unternehmen wird in Einklang mit IAS 12 verzichtet.

Zukünftige Steuerersparnisse aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn deren Realisierung sicher erscheint. Hierzu müssen nachhaltig positive Ergebnisse erzielt worden sein und es wird mit solchen in der absehbaren Zukunft gerechnet. Stehen verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträgen bei der gleichen Gesellschaft zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber, erfolgt eine Saldierung.

Nicht rückforderbare Quellensteuern auf Ausschüttungen aus den von ausländischen Tochtergesellschaften erzielten Gewinnen werden nur als Verbindlichkeit erfasst, sofern solche Ausschüttungen geplant sind.

Annahmen und Schätzungen

Die Rechnungslegung erfordert Annahmen und Schätzungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie von Eventualverbindlichkeiten und Eventualansprüchen per Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperioden beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erkenntnissen und Erfahrungen der Vergangenheit und den zum Zeitpunkt der Bilanzierung vorliegenden Informationen. Sie werden unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen werden regelmässig überprüft und angepasst, falls neuere Informationen oder Erkenntnisse dies erforderlich machen. Daraus resultierende Effekte werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Annahmen bzw. Schätzungen angepasst wurden.

Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen sind nachfolgend dargestellt:

Immaterielle Anlagen und Sachanlagen Diese werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung bzw. der eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Letztere ist gerade bei betrieblichen Liegenschaften an ungünstiger Lage oder produktspezifischen Fertigungsanlagen mit vielfältigen Unsicherheiten verbunden.

Vorräte Eine komplexe gruppeninterne Supply Chain (u. a. durch Fertigung an kostengünstigen Standorten und Bearbeitungsservice in den Vertriebsgesellschaften) und eine hohe Priorisierung von kurzen Lieferzeiten für Kunden erfordern eine ausreichende Vorratshaltung und führen zu vergleichsweise tiefen Lagerumschlagszahlen. Einzelne Komponenten, vor allem im Bereich der elektrotechnischen Komponenten verfügen zudem über eine zeitlich begrenzte Lagerfähigkeit, weil ansonsten bei diesen Produkten die Lötbarkeit nicht mehr gegeben ist. Daraus resultieren erhöhte Lagerisiken. Auf Basis entsprechender Lagerumschlags- und Reichweitenanalysen werden Schätzungen und Beurteilungen betreffend Werthaltigkeit und Abwertungsbedarf vorgenommen. Im Konzernabschluss 2005 waren zudem aufgrund der auf den 1. Juli 2006 in Kraft tretenden Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie) der Europäischen Union entsprechende Risikoeinschätzungen vorzunehmen (siehe Erläuterung 6).

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte Im Zuge der Einstellung der Geschäftsaktivitäten des Produktbereiches OMP mussten sowohl bezüglich der Bewertung der entsprechenden Vermögenswerte (vor allem Sachanlagen und Vorräte) als auch der im Zusammenhang mit der Einstellung notwendigen Rückstellungen weitgehende Schätzungen vorgenommen werden. Für wesentliche Anlagegegenstände wurden hierzu Schätzgutachten von Dritten beigezogen. Siehe hierzu auch Erläuterung 12.

Rückstellungen Die Ermittlung der Garantierückstellungen basiert auf Schätzungen über mögliche zukünftige Garantiefälle. Ein erhöhtes Garantierisiko besteht bei Produkten der Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH (D), welche im Pflege- und Hospitalbereich eingesetzt werden. Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes wurde eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und gegebenenfalls Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen Die Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen externer Gutachter, welchen vielfältige Annahmen (über die Gehaltsentwicklung, Rentenentwicklung, Lebenserwartung usw.) zugrunde liegen.

Bruttoumsatz Die Abgrenzung der Umsatzerlöse erfordert eine Beurteilung, zu welchem Zeitpunkt die wesentlichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden, welche auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen beruhen. In Deutschland werden aktuell die Jahre 2000 bis 2004 einer Steuerprüfung unterzogen. Die endgültigen Ergebnisse aus dieser Steuerprüfung liegen noch nicht vor, entsprechend mussten hier die Auswirkungen im Konzernabschluss 2005 auf Basis eigener Schätzungen berücksichtigt werden.

Erläuterungen zur Konzernrechnung 2005

1 Geschäfts- und Firmenwerte

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Anschaffungskosten 1. Januar	48 142	48 467
Umrechnungsdifferenzen		- 325
Elimination kumulierte Amortisation vor Anwendung IFRS 3	- 47 865	
Anschaffungskosten 31. Dezember	277	48 142
Kumulierte Amortisation 1. Januar	47 865	48 145
Umrechnungsdifferenzen		- 325
Planmässige Amortisation		45
Elimination kumulierte Amortisation vor Anwendung IFRS 3	- 47 865	
Kumulierte Amortisation 31. Dezember	0	47 865
Nettowerte 1. Januar	277	322
Nettowerte 31. Dezember	277	277

Der Geschäfts- und Firmenwert betrifft die Sparte Gehäusetechnik. Die Werthaltigkeit dieses Geschäfts- und Firmenwertes wurde basierend auf einer Fünfjahresplanung für die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit überprüft. Für die Ermittlung des Barwertes wurde ein Diskontsatz (WACC) von 9 % angewandt.

2 Sonstige immaterielle Anlagen

	Erläut.	Entwicklungs-	Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	Geleistete An- zahlungen und Entwicklungs- projekte in Arbeit	Summe	Summe
		1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Anschaffungskosten 1. Januar		15 993	19 196	250	35 439	36 055
Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	13		11		11	0
Veränderung Konsolidierungskreis	46, 47		- 74		- 74	0
Umrechnungsdifferenzen		- 5	10		5	26
Zugänge		529	818	545	1 892	2 639
Abgänge		- 642	- 1 684	- 35	- 2 361	- 3 281
Umbuchungen	12	127	- 1 132	- 134	- 1 139	0
Anschaffungskosten 31. Dezember		16 002	17 145	626	33 773	35 439
Kumulierte Amortisation 1. Januar		10 720	16 189	0	26 909	25 108
Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	13		9		9	0
Veränderung Konsolidierungskreis	46, 47		- 59		- 59	0
Umrechnungsdifferenzen		- 5	3		- 2	3
Planmässige Amortisation	35	1 732	1 292		3 024	4 377
Abwertungsverluste		1 145	542	42	1 729	643
Wertaufholungen					0	0
Abgänge		- 642	- 1 681		- 2 323	- 3 222
Umbuchungen	12		- 1 135		- 1 135	0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember		12 950	15 160	42	28 152	26 909
Nettowerte 1. Januar		5 273	3 007	250	8 530	10 947
Nettowerte 31. Dezember		3 052	1 985	584	5 621	8 530

Die **Entwicklungskosten** umfassen fast ausschliesslich selbstgeschaffene Entwicklungen.

Die **Position Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte** beinhaltet vor allem entgeltlich erworbene EDV-Softwarelizenzen und Vertriebsrechte, ferner Patente und andere immaterielle Rechte und Werte.

Sonstige immaterielle Anlagen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR) stehen per Bilanzstichtag unter Eigentumsvorbehalt.

Unter Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze wird die Auswirkung aus der Umstellung der funktionalen Währung der beiden tunesischen Gruppengesellschaften und von Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd. auf Euro zum 1. Januar 2005 gezeigt (siehe Erläuterung 13).

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairmenttests) wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen des immateriellen Anlagevermögens, in erster Linie auf Entwicklungsprojekten, vorgenommen. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen. Für die Ermittlung des Barwertes wurde ein Diskontsatz (WACC) von 9 % angewandt.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste wie folgt enthalten:

	Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Abwertungsverluste immaterielle Anlagen			
enthalten in Position			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37	1 187	643
Restrukturierungsaufwendungen	38	450	0
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	42	92	0
Summe		1 729	643

Die Umbuchungen betreffen in erster Linie die per 31. Dezember 2005 erfolgte Umgliederung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte aus den eingestellten Geschäftsaktivitäten in Italien (siehe Erläuterung 12).

3 Sachanlagen

		Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Summe	Summe
	Erläut.	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Anschaffungskosten 1. Januar		84 087	168 373	3 199	255 659	248 994
Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	13	665	999		1 664	0
Veränderung Konsolidierungskreis	46, 47		- 767		- 767	165
Umrechnungsdifferenzen		1 022	899	4	1 925	- 1 168
Zugänge		1 143	9 809	2 376	13 328	15 255
Abgänge		- 1 291	- 11 747	- 36	- 13 074	- 7 587
Umbuchungen	12	- 8 783	- 14 709	- 3 004	- 26 496	0
Anschaffungskosten 31. Dezember		76 843	152 857	2 539	232 239	255 659
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar		27 699	124 487	21	152 207	141 726
Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	13	101	592		693	0
Veränderung Konsolidierungskreis	46, 47		- 477		- 477	0
Umrechnungsdifferenzen		285	671		956	- 499
Planmässige Abschreibungen	36	2 424	13 834		16 258	16 630
Abwertungsverluste		4 860	2 935	7	7 802	647
Wertaufholungen	32, 42		- 118		- 118	- 188
Abgänge		- 311	- 9 823		- 10 134	- 6 109
Umbuchungen	12	- 5 059	- 13 209	- 7	- 18 275	0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember		29 999	118 892	21	148 912	152 207
Nettowerte 1. Januar		56 388	43 886	3 178	103 452	107 268
Nettowerte 31. Dezember		46 844	33 965	2 518	83 327	103 452

Die Position Grundstücke und Gebäude teilt sich auf in bebaute und unbebaute Grundstücke im Buchwert von 6,8 Mio. EUR (i. V. 7,2 Mio. EUR) und Fabrik- und Verwaltungsgebäude mit einem Bilanzwert von 40,0 Mio. EUR (i. V. 49,2 Mio. EUR).

Die Sachanlagen beinhalten aktivierte Leasinggegenstände aus Finanzleasing (Maschinen) mit einem Bilanzwert von 0,2 Mio. EUR (i. V. 0,5 Mio. EUR).

Der Feuerversicherungswert der Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag 201,4 Mio. EUR gegenüber 206,0 Mio. EUR im Vorjahr.

Zur Deckung von Hypothekarschulden sind Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 3,8 Mio. EUR (i. V. 9,7 Mio. EUR) verpfändet worden, darin nicht enthalten sind Liegenschaften, welche unter der Position zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte bilanziert sind (siehe Erläuterung 12). Die Höhe der entsprechenden Kreditbeanspruchung beträgt 0,7 Mio. EUR (i. V. 4,8 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag stehen Sachanlagen mit einem Bilanzwert von 0,8 Mio. EUR (i. V. 0,4 Mio. EUR) unter Eigentumsvorbehalt.

Unter Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze wird die Auswirkung der Umstellung der funktionalen Währung der beiden tunesischen Gruppengesellschaften und von Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd. auf Euro zum 1. Januar 2005 gezeigt (siehe Erläuterung 13).

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairmenttests) wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen oder Gruppen von Anlagegegenständen, in erster Linie auf Gebäude, Fertigungsautomaten und Werkzeuge, vorgenommen. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Produktbereiche bzw. -linien). Für die Ermittlung des Barwertes wurde ein Diskontsatz (WACC) von 9 % angewandt. Die Abwertungsverluste auf Gebäude aus den fortgeführten Geschäftsaktivitäten resultieren im wesentlichen aus einer reduzierten Nutzung von Produktionsgebäuden in Deutschland aufgrund von Produktionsverlagerungen an andere Standorte bei gleichzeitig unter dem Buchwert liegenden Nettoverkaufspreisen dieser Liegenschaften. Diese Netto-Verkaufspreise basieren auf Verkehrswertschätzungen von externen Gutachtern. Für die eingestellten Geschäftsaktivitäten erfolgte eine Abwertung auf den geschätzten beizulegenden Zeitwert, sofern dieser unter dem Buchwert lag. Die Aufteilung der Abwertungsverluste auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind diese wie folgt enthalten:

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Abwertungsverluste Sachanlagen		
enthalten in Position		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37 806	456
Restrukturierungsaufwendungen	38 2 162	0
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	42 4 834	191
Summe	7 802	647

Die Umbuchungen betreffen in erster Linie die per 31. Dezember 2005 erfolgte Umgliederung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte aus den eingestellten Geschäftsaktivitäten in Italien (siehe Erläuterung 12).

4 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

	Beteiligung in %	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			
AVS-Phoenix Mecano GmbH, Wien (A)	50	413	324
Sonstige		0	347
Bilanzwert		413	671
Finanzzahlen AVS-Phoenix Mecano GmbH			
Anlagevermögen		12	13
Umlaufvermögen		1 195	1 061
Fremdkapital		382	421
Erträge		3 963	4 084
Aufwendungen		3 795	3 858

Über das Joint Venture AVS-Phoenix Mecano GmbH (A) erfolgt der Vertrieb von Phoenix Mecano-Produkten in Österreich.

Die bisher nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Magyar Phoenix Mecano KFT (HU) ist mit Abschluss der Liquidation im April 2005 ausgeschieden. In diesem Zusammenhang wurden in der Vergangenheit erfolgsneutral behandelte Währungskursdifferenzen in Höhe von 0,4 Mio. EUR in die Erfolgsrechnung umgebucht.

Sämtliche weiteren bisher nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Mehrheitsbeteiligungen, welche entweder eine Komplementär- oder Kommanditistenfunktion für vollkonsolidierte Gruppengesellschaften in Deutschland wahrnehmen oder keine bzw. nur eine geringfügige operative Tätigkeit ausüben, wurden ab 1. Januar 2005 vollkonsolidiert.

5 Sonstige Finanzanlagen

Die **sonstigen Finanzanlagen** betreffen praktisch ausschliesslich langfristige Ausleihungen in EUR an Dritte mit einer Fälligkeit bis 5 Jahre. Die durchschnittliche Verzinsung dieser Ausleihungen beträgt 4,4 %.

6 Vorräte

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Roh- und Hilfsstoffe	43 944	52 560
Erzeugnisse in Arbeit	3 293	10 087
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	20 474	24 745
Geleistete Anzahlungen	425	412
Wertberichtigungen	- 6 810	- 7 382
Bilanzwert	61 326	80 422
Als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte bilanziert	12 1 393	0
Summe Vorräte	62 719	80 422

Die Wertberichtigungen wurden aufgrund von Gängigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Im weiteren mussten Wertberichtigungen und Vorratsbereinigungen aufgrund der auf den 1. Juli 2006 in Kraft tretenden Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie) der Europäischen Union vorgenommen werden. Hierzu musste der voraussichtliche Lagerabbau bei betroffenen Artikeln bis Mitte 2006 geschätzt werden. Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräte wirken sich in der Erfolgsrechnung wie folgt aus:

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Verluste und Wertberichtigungen Vorräte enthalten in Position		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37 2 058	2 877
Restrukturierungsaufwendungen	38 815	0
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	42 4 573	1 138
Summe	7 446	4 015

Per 31. Dezember 2005 sind keine Vorratsbestände mit Pfandrechten belastet.

Durch die Umstellung der funktionalen Währung der beiden tunesischen Gruppengesellschaften und von Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd. auf Euro zum 1. Januar 2005 erhöhte sich der Bilanzwert der Vorräte um 0,1 Mio. EUR. Die Umstellung der Vorratsbewertung auf die gewichtete Durchschnittsmethode zum 1. Januar 2005 wirkte sich ebenfalls mit 0,1 Mio. EUR positiv auf den Vorratswert aus (Siehe Erläuterung 13).

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Kundenforderungen	42 352	51 707
Forderungen assoziierte Unternehmen	127	160
Wertberichtigungen	- 2 354	- 2 138
Bilanzwert	40 125	49 729
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bilanziert	12 12 335	0
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52 460	49 729

Die durchschnittliche Zahlungsfrist beträgt 53 Tage (i. V. 63 Tage).

Dem Ausfallrisiko wurde durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

8 Sonstige Forderungen

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern	1 294	4 521
Sonstige	2 523	2 940
Bilanzwert	3 817	7 461

Die sonstigen Forderungen aus den eingestellten Geschäftsaktivitäten sind in Position 12 enthalten.

9 Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere		
Aktien und Aktienfonds	3 500	3 982
Immobilienfonds	0	196
Obligationen und Obligationenfonds	22 462	19 664
Bilanzwert	25 962	23 842
Nach Währungen		
CHF	9 168	6 464
EUR	16 794	17 378
Bilanzwert	25 962	23 842
Nach Fälligkeiten		
im 1. Jahr	13 203	4 585
im 2. Jahr	3 756	7 123
im 3. Jahr	1 202	3 576
im 4. Jahr	920	1 207
im 5. Jahr	0	0
nach 5 Jahren	3 294	2 972
ohne	3 587	4 379
Bilanzwert	25 962	23 842
	2005 in %	2004 in %
Effektivverzinsung Obligationen		
CHF	1,3	1,4
EUR	4,9	3,5

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind kurzfristig in flüssige Mittel umwandelbar. Sie werden als Liquiditätsreserve gehalten.

10 Flüssige Mittel

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Zahlungsmittel		
Bank- und Postcheckguthaben	13 479	9 984
Kassenbestände und Checks	157	97
Summe	13 636	10 081
Andere Flüssige Mittel		
Festgeldanlagen (bis 3 Monate)	21 418	20 610
Bilanzwert	35 054	30 691
Nach Währungen		
CHF	8 105	6 527
EUR	21 039	20 860
USD	1 916	886
Andere Währungen	3 994	2 418
Bilanzwert	35 054	30 691
	2005 in %	2004 in %
Durchschnittliche Verzinsung		
CHF	0,5	0,5
EUR	1,6	1,7
USD	2,0	0,4

11 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position enthält ein Disagio für Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR) sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten.

12 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Immaterielle Anlagen	0	
Sachanlagen	2 8 225	
Vorräte	6 1 393	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 12 335	
Sonstige Vermögenswerte	782	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	22 735	0
Finanzverbindlichkeiten	19 3 529	
Rückstellungen	21 5 132	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24 5 672	
Sonstige Passiven	1 367	
Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	15 700	0
Nettowert	7 035	0

Am 12. Oktober 2005 beschloss der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG den Ausstieg aus dem zur bisherigen Sparte Electronics Contract Manufacturing gehörenden Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP) und am 31. Oktober 2005 die freiwillige Liquidation der OMP S. r. l. (I). Seither wurden Verkaufsverhandlungen geführt, welche für einzelne Teilbereiche bis zum 31. Dezember 2005 erfolgreich abgeschlossen werden konnten und für andere Teilbereiche in 2006 weitergeführt werden. Es wird mit einem Abschluss bis Ende 2006 gerechnet. Die per Bilanzstichtag noch nicht veräußerten Vermögenswerte, welche dem Produktbereich OMP zuzuordnen sind, wurden per 31. Dezember 2005 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Analog wurde das Fremdkapital des Produktbereiches als Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten separat bilanziert.

Die Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte erfolgte zum niedrigeren Wert von Buchwert und beizulegendem Zeitwert. Dieser basiert für Grundstücke und grössere technische Anlagen auf externen Schätzgutachten – unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sonderfaktoren – oder konkreten Angeboten von Dritten, für das restliche Anlagevermögen auf eigenen Schätzungen. Beim Vorratsvermögen erfolgte die Wertermittlung aufgrund der geschätzten Lagerabgänge im Rahmen der Restabwicklung in 2006. Die aus dieser Bewertung resultierenden Abwertungsverluste auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen sowie Wertberichtigungen auf Vorräte sind in Erläuterung 42 dargestellt.

Bei den aufgeführten Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um eine Hypothek auf zu veräußernde Liegenschaften. Die Rückstellungen betreffen Personalabfindungen einschliesslich gesetzlicher Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien, Rückstellungen für vertragliche Risiken sowie zurückgestellte Umweltsanierungskosten und sonstige Liquidationskosten. Die Personalabfindungen sind mit Gewerkschaften und Arbeitnehmern verhandelt. Die Bilanzierung der gesetzlichen Abgangsentschädigungen erfolgt zum ermittelten Auszahlungsbetrag. Der Rückstellungsbedarf für vertragliche Risiken (u. a. Lieferverpflichtungen mit Kunden) wurde geschätzt. Die Rückstellung für Umweltsanierungskosten basiert auf einem externen Gutachten, diejenige für die weiteren bis zum Abschluss der Liquidation der OMP S. r. l. (I) noch anfallenden Liquidationskosten auf vertraglichen Regelungen mit Liquidatoren, Rechtsanwälten usw.

Die Realisierbarkeit der vorstehend beschriebenen Bilanzwerte Sachanlagen (insbesondere der Grundstücke und Gebäude) bzw. die Höhe der tatsächlich zukünftig anfallenden Kosten hinsichtlich der Liquidation der OMP S. r. l. (I) hängen vom weiteren Verlauf des Liquidations- bzw. Verkaufsprozesses ab. Daher bestehen wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich der Bewertung dieser zur Veräußerung gehaltenen Sachanlagen und der mit der Liquidation zusammenhängenden Rückstellungen. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass die vorgenommenen Bewertungen und Schätzungen die heute bekannten Umstände bestmöglich widerspiegeln.

13 Auswirkungen von Bilanzierungsänderungen

	2005 1 000 EUR
Auswirkung Umstellung funktionale Währung einzelner Gruppengesellschaften auf Sonstige immaterielle Anlagen	2
Sachanlagen	971
Vorräte	105
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	- 10
	1 068
Auswirkung Umstellung Vorratsbewertung auf gewogene Durchschnittsmethode	83
Auswirkungen aus Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	1 151
Korrektur Fehler Vorratsbewertung OMP S. r. l. (I) nach IAS 8	- 6 362
Auswirkungen von Bilanzierungsänderungen auf das Eigenkapital per 1. Januar 2005	- 5 211

Weitere Ausführungen zu den Auswirkungen aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze und der Korrektur des Fehlers in der Vorratsbewertung der OMP S. r. l. (I) finden sich unter den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf Seite 46.

14 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und unverändert eingeteilt in 1 100 000 Inhaberaktien zu nominal 1,00 CHF (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG). In Euro wird es zum historischen Kurs von 0,622 umgerechnet. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

15 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien		Anschaffungskosten	
	2005	2004	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Stand 1. Jan.	1 558	1 343	331	291
Aktienkäufe	661	2 734	130	1 006
Aktienverkäufe	- 1 430	- 2 519	- 321	- 966
Aktienrückkäufe	25 160	0	5 244	0
Stand 31. Dez.	25 949	1 558	5 384	331

Der Bestand an eigenen Aktien vermindert das konsolidierte Eigenkapital. Erzielte Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien wurden erfolgsneutral behandelt. Detaillierte Angaben zu den in 2005 getätigten Käufe und Verkäufe finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 76 (Erläuterung 4). Bezüglich der Aktienrückkäufe beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 eine entsprechende Kapitalherabsetzung (siehe Erläuterungen 49 und 51).

16 Anteile von Minderheitsgesellschaftern

Die wichtigsten Anteile von Minderheitsgesellschaftern bestehen zum Bilanzstichtag neu bei Dewert Australia Pty. Ltd. mit 30 % und bei Phoenix Mecano Korea Co. Ltd. mit 25 % sowie gegenüber dem Vorjahr unverändert bei Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd. (Singapore) mit 25 % und bei Sistemas Phoenix Mecano España S. A. mit 10 %.

17 Anleihe

Die Phoenix Mecano AG begab in 2001 eine Anleihe über 100 Mio. CHF mit einem Zinssatz von 4 % und einer Laufzeit vom 25. September 2001 bis 25. September 2006. Aufgrund der Fälligkeit in 2006 wird die Anleihe unter dem kurzfristigen Fremdkapital bilanziert.

18 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Mindestleasingverpflichtung		
Mindestleasingverpflichtungen bis 1 Jahr	36	119
Mindestleasingverpflichtungen über 1 bis 5 Jahre	83	57
Mindestleasingverpflichtungen über 5 Jahre		12
Summe	119	188
abzüglich zukünftige Zinsbelastung	- 14	- 28
Barwert der Leasingverpflichtungen	105	160
abzüglich kurzfristiger Anteil	25	- 102
Bilanzwert (langfristiger Anteil)	73	58
Nach Währungen		
SGD und AUD	73	58
Bilanzwert (langfristiger Anteil)	73	58
Nach Fälligkeiten		
im 2. Jahr	28	48
im 3. Jahr	16	10
im 4. Jahr	18	
im 5. Jahr	11	
Bilanzwert	73	58

Die durchschnittliche Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing beträgt 3,0 % (i. V. 4,3 %).

19 Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten

	Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		4 463	8 954
Sonstige		0	49
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	25	- 4 448	- 1 617
Bilanzwert		15	7 386
Nach Währungen			
CHF			3 240
EUR			4 142
Andere Währungen		15	4
Bilanzwert		15	7 386
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		5	6 487
im 3. Jahr		6	0
im 4. Jahr		4	0
im 5. Jahr		0	0
nach 5 Jahren		0	899
Bilanzwert		15	7 386
		2005 in %	2004 in %
Zinssätze			
CHF			4,5
EUR			3,1
Andere Währungen		11,0	11,0

Zur hypothekarischen Besicherung von Bankverbindlichkeiten siehe Erläuterung 3.

Die bestehende Hypothek im Bereich der eingestellten Geschäftsaktivitäten ist unter Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Erläuterung 12).

20 Derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwerte		Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	
	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Devisenterminkontrakte nach Währungen						
CHF	12 840	10 000			311	29
USD	7 423	3 665		441	465	
HUF	10 373	19 263	1 476	1 839		
Andere Währungen		900				4
Summe	30 636	33 828	1 476	2 280	776	33
Devisenterminkontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			922	1 298	666	33
im 2. Jahr			554	639	60	
im 3. Jahr				343	50	
Summe			1 476	2 280	776	33
Zinsänderungskontrakte nach Währungen						
EUR	8 532	9 118	83		349	517
CHF	25 680	25 920		188		
USD	2 535	2 199	40			6
Summe	36 747	37 237	123	188	349	523
Zinsänderungskontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			123		349	523
im 2. Jahr				188		
Summe			123	188	349	523
Summe langfristig			554	1 170	110	0
Summe kurzfristig			1 045	1 298	1 015	556
Nettobilanzwert			1 599	2 468	1 125	556

Die Devisenterminkäufe von HUF gegen EUR werden als Cashflow Hedge behandelt und dienen zur teilweisen Absicherung der geplanten Betriebsausgaben in Ungarn. Mit den als Fair Value Hedge behandelten Zinssatzswaps in CHF wird ein Teil der CHF-Verzinsung der 4 % Anleihe 2001 bis 2006 der Phoenix Mecano AG variabilisiert. Die Zinsänderungskontrakte in EUR und USD enthalten zwei als Cashflow Hedge behandelte Payer Swaps im Gegenwert von 3,5 bzw. 2,5 Mio. EUR zur Fixierung der Verzinsung entsprechender Bankkredite. Alle anderen eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden zu Handelszwecken gehalten.

Die Bilanzwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

21 Rückstellungen

	Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer		Garantierückstellungen	Restrukturierungsrückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Summe
	Vorsorgeverpflichtungen 1 000 EUR	Sonstige 1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR
Rückstellungen 31. Dezember 2004	2 948	4 737	1 532	0	2 441	11 658
Veränderung des Konsolidierungskreises						0
Umrechnungsdifferenzen			31		19	50
Inanspruchnahme	- 131	- 1 551			- 1 269	- 2 951
Auflösung		- 10	- 382		- 267	- 659
Umbuchungen		- 1 428	- 112	- 3 080	- 512	- 5 132
Zuführungen	256	1 379	539	3 080	2 100	7 354
Rückstellungen 31. Dezember 2005	3 073	3 127	1 608	0	2 512	10 320
Fälligkeit bis 1 Jahr	78	179	1 253		2 039	3 549
Fälligkeit über 1 Jahr	2 995	2 948	355		473	6 771

Die Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betreffen zum einen Pensionszusagen in Deutschland (unter Vorsorgeverpflichtungen) und zum anderen Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien – soweit diese nicht als Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Aktiven bilanziert worden sind – sowie Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke (unter Rückstellungen für sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer).

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (z. B. Abfindungen) in Höhe von 1,3 Mio. EUR, ferner Rückstellungen für Prozessrisiken sonstige erkennbare Risiken bzw. ungewisse Verpflichtungen.

Die Umbuchungen betreffen die per 31. Dezember 2005 erfolgte Umgliederung von Rückstellungen im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aus den eingestellten Geschäftsaktivitäten in Italien (siehe Erläuterung 12).

22 Vorsorgeverpflichtungen

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Barwert Vorsorgeverpflichtung aus leistungsorientierten Plänen		
Stand 1. Januar	11 133	3 187
Laufender Dienstzeitaufwand	771	104
Zinskosten	387	149
Einlagen	671	0
Ausbezahlte Leistungen	- 1 588	- 109
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	1 004	- 289
Übertragungen	0	- 102
Umrechnungsdifferenzen	- 80	0
Stand 31. Dezember	12 298	2 940

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Marktwert des Planvermögens		
Stand 1. Januar	7 700	
Erwarteter Vermögensertrag	231	
Arbeitgeberbeiträge	417	
Arbeitnehmerbeiträge	417	
Einlagen	671	
Ausbezahlte Leistungen	- 1 457	
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	- 163	
Umrechnungsdifferenzen	- 73	
Stand 31. Dezember	7 743	
Nettobilanzwert Vorsorgeverpflichtungen		
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen	- 8 854	
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	7 743	0
	- 1 111	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen	- 3 444	- 2 940
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	1 482	- 8
Nettobilanzwert leistungsorientierte Pläne (Rückstellung)	- 3 073	- 2 948
Forderungen aus beitragsorientierten Plänen	0	3
Verbindlichkeiten aus beitragsorientierten Plänen	- 15	- 15
Nettobilanzwert beitragsorientierte Pläne	- 15	- 12
Nettobilanzwert Vorsorgeverpflichtungen	- 3 088	- 2 960

Vorsorgeaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	771	104
Zinskosten	387	149
Erwarteter Vermögensertrag	- 231	0
Arbeitnehmerbeiträge	- 417	0
Amortisation versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	163	0
Vorsorgeaufwand leistungsorientierte Pläne	673	253
Vorsorgeaufwand beitragsorientierte Pläne	120	513
Vorsorgeaufwand	793	766
Versicherungsmathematische Annahmen		
Gewichteter Diskontierungssatz	3,3 %	5,0 %
Gewichtete Gehaltsentwicklung	1,8 %	2,5 %
Gewichtete Rentenentwicklung	0,8 %	1,5 %

Per 1. Januar 2005 wurde für die schweizerischen Gruppengesellschaften eine neue Vorsorgelösung gewählt. Dabei handelt es sich um den Anschluss an eine Sammelstiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der neue Vorsorgeplan wird nach IAS 19 als leistungsorientiert beurteilt und entsprechend bilanziert. Zum 31. Dezember 2005 betrug die Vorsorgeverpflichtung des schweizerischen Vorsorgeplanes 8,8 Mio. EUR. Dieser Verpflichtung stand ein Vermögen von 7,7 Mio. EUR gegenüber. Die Differenz wird nach IAS 19.92 nicht bilanziert. Andererseits werden die den laufenden Dienstzeitaufwand plus die Zinskosten abzüglich Arbeitnehmerbeiträge übersteigenden Arbeitgeberbeiträge nicht aktivisch abgegrenzt, sondern zur Amortisation eingesetzt. Da der versicherungsmathematische Verlust 10 % der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag übersteigt, erfolgt ab 2006 zusätzlich eine erfolgswirksame Amortisation über die erwartete Restdienstzeit.

Die Entwicklung der Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen ist aus Erläuterung 21 ersichtlich. Rückstellungen bestehen für die leistungsorientierten Pensionszusagen in Deutschland.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Für Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien sowie Dienstaltersgeschenke wurden entsprechende Rückstellungen unter Anwendung von IAS 19 gebildet (siehe Erläuterungen 12 und 21).

23 Latente Steuern

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Latente Steueraktiven		
auf: Anlagevermögen	4 707	4 730
Vorräte	3 293	2 023
Forderungen	191	74
Rückstellungen	1 557	548
Sonstige	337	256
Aktive latente Steuern auf temporären Differenzen	10 085	7 631
Latente Steuern auf Verlustvorträgen	29 348	19 634
Summe aktive latente Steuern	39 433	27 265
Verrechnungen mit passiven latenten Steuern	- 5 449	- 4 400
Wertberichtigungen	- 31 189	- 20 603
Bilanzwert	2 795	2 262
Latente Steuerpassiven		
auf: Anlagevermögen	- 6 043	- 7 760
Vorräte	- 1 735	- 1 721
Forderungen	- 7 944	- 3 562
Rückstellungen	- 157	- 293
Sonstige	- 223	- 289
Summe passive latente Steuern	- 16 102	- 13 625
Verrechnungen mit aktiven latenten Steuern	5 449	4 400
Bilanzwert	- 10 653	- 9 225
Nettoposition latente Steuern	- 7 858	- 6 963
Entwicklung latente Steuern		
Stand 1. Januar	- 6 963	- 7 945
Steuersatzänderungen	- 2	17
Umrechnungsdifferenzen	188	- 98
Verbrauch	41	1 063
Erhöhung	41	- 1 081
Stand 31. Dezember	- 7 858	- 6 963
Steuerliche Verlustvorträge		
Bis 1 Jahr	5 236	159
2 bis 5 Jahre	33 064	27 867
Über 5 Jahr	84 025	55 257
Summe	122 325	83 283

Die latenten Steuern auf Zwischengewinnen aus gruppeninternen Lieferungen wurden per 31. Dezember 2005 erstmals mit länderspezifischen Steuersätzen anstelle eines pauschalen Konzernsteuersatzes berechnet. Aus dieser Änderung resultierte eine steuerliche Mehrbelastung von 0,3 Mio. EUR, welche erfolgswirksam behandelt wurde.

Aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen im Umfange von 108 Mio. EUR wurde per

Bilanzstichtag eine Wertberichtigung der daraus resultierenden Steuerersparnisse vorgenommen. Dies betrifft insbesondere sämtliche im Zusammenhang mit den eingestellten Geschäftsaktivitäten stehenden steuerlichen Verlustvorträge. Darüber hinaus bestehen Wertberichtigungen auf weitere latente Steueraktiven bei einzelnen Gesellschaften mit Verlustvorträgen, vor allem bei der sich in Liquidation befindlichen OMP S. r. l. (I). Die latenten Steuerpassiven enthalten latente Steuern in Höhe von 0,2 Mio. EUR auf erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges. Im Vorjahr waren solche in Höhe von 0,1 Mio. EUR unter latente Steueraktiven und in Höhe von 0,3 Mio. EUR unter latente Steuerpassiven enthalten.

Die Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen an vollkonsolidierten und assoziierten Unternehmen, auf welchen keine latente Steuern berechnet worden sind, betragen 28,8 Mio. EUR.

Weil keine entsprechenden Gewinnausschüttungen geplant sind, wurde auf die Abgrenzung von latenten Steuern auf nicht ausgeschütteten Gewinnen von Tochtergesellschaften verzichtet.

Die steuerlichen Verlustvorträge mit einer Fälligkeit über 5 Jahre können fast vollumfänglich für unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Lieferantenverbindlichkeiten		12 772	17 316
Verbindlichkeiten assoziierte Unternehmen		0	0
Bilanzwert		12 772	17 316
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bilanziert	12	5 672	0
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18 444	17 316

25 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		10 583	21 965
Verbindlichkeiten assoziierte Unternehmen		0	221
Sonstige		11	9
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	18	32	102
sonstigen Finanzverbindlichkeiten	19	4 448	1 617
Bilanzwert		15 074	23 914
Nach Währung			
CHF		3 210	64
EUR		5 628	16 904
USD		5 733	6 661
Andere Währungen		503	285
Bilanzwert		15 074	23 914
Zinssätze			
CHF		4,5 %	4,0 %
EUR		3,2 %	3,2 %
USD		5,6 %	3,8 %
Andere Währungen		3,0 %	1,9 %

26 Sonstige Verbindlichkeiten

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	2 239	2 520
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	3 247	3 909
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und sonstigen Steuern	3 007	3 610
Sonstige	2 020	1 898
Bilanzwert	10 513	11 937

Sonstige Verbindlichkeiten im Bereich der eingestellten Geschäftsaktivitäten sind unter Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Erläuterung 12).

27 Nettoverschuldungen

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Anleihe	64 283	64 988
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	73	58
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	7 386
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15 074	23 914
Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	3 529	
Verzinsliches Fremdkapital	82 974	96 346
abzüglich		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	25 962	23 842
Flüssige Mittel	35 054	30 691
Nettoverschuldung	21 958	41 813

28 Eventualverpflichtungen

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Bürgschaften und Garantien	62	307
Wechselobligo	39	40
Sonstige	0	4
Summe	101	351

Die Gruppe ist weiterhin mit einem möglichen Rechtsstreit mit einem Vertriebspartner konfrontiert, quantifizierte Ansprüche wurden bislang jedoch nicht geltend gemacht. Entsprechend wurde keine Rückstellung gebildet.

29 Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen

Die eingegangenen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen belaufen sich per 31. Dezember 2005 auf 1,6 Mio. EUR (i. V. 1,3 Mio. EUR).

30 Operatives Leasing, Mieten und Pachten

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Mindestverpflichtungen bis 1 Jahr	2 383	2 321
Mindestverpflichtungen über 1 bis 5 Jahre	3 984	4 670
Mindestverpflichtungen über 5 Jahre	4 760	4 557
Mindestverpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten	11 127	11 548
Mindestansprüche bis 1 Jahr	348	148
Mindestansprüche über 1 bis 5 Jahre	794	593
Mindestansprüche über 5 Jahre	535	668
Mindestansprüche aus Vermietung und Verpachtung	1 677	1 409

Die Verpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten bestehen fast ausschliesslich aus Verpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten bzw. Grundfläche (Erbpacht).

31 Bruttoumsatz

	Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten		314 966	310 167
Bruttoumsatz aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	42	28 941	38 563
Summe		343 907	348 730

Der ausgewiesene Bruttoumsatz umfasst die fakturierten Lieferungen und Leistungen der Gruppe an Dritte und assoziierte Unternehmen. Mehrwertsteuern, direkt gewährte Rabatte und Gutschriften für Rücksendungen sind in Abzug gebracht. Zwischen den fortgeführten und den eingestellten Geschäftsbereichen sind keine Umsätze zu verzeichnen.

Der Bruttoumsatz aus fortgeführten Aktivitäten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % erhöht. In Lokalwährung gerechnet, beträgt die Steigerung 1,3 %. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis wirkten sich mit einem Umsatzplus von 0,2 % nur geringfügig aus.

32 Sonstige betriebliche Erträge

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Versicherungsentschädigungen	140	175
Gewinne Abgang immaterielle und Sachanlagen	211	404
Wertaufholungen immaterielle und Sachanlagen	0	188
Staatliche Zuschüsse	74	59
Sonstige	1 294	212
Summe	1 719	1 038

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten sowohl im Berichtsjahr als im Vorjahr Managementgebühren in Höhe von 0,1 Mio. EUR, welche aus den fortgeführten Geschäftsaktivitäten an den eingestellten Produktbereich OMP berechnet worden sind.

33 Materialaufwand

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe, Handelswaren und bezogene Leistungen	121 310	116 873
Anschaffungsnebenkosten	4 177	3 710
Summe	125 487	120 583

Erläuterung 6 zeigt unter welchen Erfolgsrechnungspositionen Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten enthalten sind.

34 Personalaufwand

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Löhne und Gehälter	77 554	77 467
Sozialaufwand	16 973	16 621
Personalnebenkosten	2 042	1 908
Summe	96 569	95 996

35 Amortisation immaterielle Anlagen

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Geschäfts- und Firmenwerte	0	45
Entwicklungsleistungen	1 732	2 818
Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	1 239	1 454
Summe fortgeführte Geschäfts- aktivitäten	2 971	4 317
Amortisation immaterielle Anlagen aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	42 53	105
Summe	3 024	4 422

Geschäfts- und Firmenwerte werden ab dem 1. Januar 2005 nicht mehr planmässig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Impairmenttest unterzogen.

36 Abschreibungen Sachanlagen

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Grundstücke und Gebäude	2 146	2 134
Maschinen und Einrichtungen	12 044	12 277
Summe fortgeführte Geschäfts- aktivitäten	14 190	14 411
Amortisation immaterielle Anlagen aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	42 2 068	2 219
Summe	16 258	16 630

37 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Externe Entwicklungskosten	595	180
Aufwand Fremdleistungen	13 126	12 683
Mieten, Pachten, Leasing	2 867	3 034
Verwaltungsaufwand	5 925	5 809
Werbeaufwand	3 611	3 893
Vertriebsaufwand	12 184	12 133
Verluste Abgang immaterielle und Sachanlagen	2, 3 189	86
Abwertungsverluste immaterielle und Sachanlagen	2, 3 1 993	1 099
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte	6 2 058	2 877
Kapital- und sonstige Steuern	546	593
Sonstige	2 868	2 485
Summe	45 962	44 872

Die gesamten Entwicklungskosten aus den fortgeführten Geschäftsaktivitäten, einschliesslich interne Kosten, belaufen sich auf 6,5 Mio. EUR (i. V. auf 5,9 Mio. EUR).

Zu den Abwertungsverlusten siehe Erläuterungen 2 und 3, zu den Verlusten und Wertberichtigungen auf Vorräten Erläuterung 6.

38 Restrukturierungsaufwendungen

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Abwertungsverluste immaterielle und Sachanlagen	1, 2 2 612	0
Verluste aus Abgang von Sachanlagen	2 16	
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte	6 815	0
Sonstige Restrukturierungs- aufwendungen	322	0
Summe	3 765	0

Die Restrukturierungsaufwendungen betreffen mit 3,0 Mio. EUR die Sparte ELCOM/EMS und mit 0,8 Mio. EUR die Sparte Mechanische Komponenten. Unter den sonstigen Restrukturierungsaufwendungen sind in erster Linie Personalabfindungen enthalten.

In der Sparte ELCOM/EMS ergaben sich Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Schliessung eines Fertigungsstandortes in Berlin sowie Produktionsverlagerungen aus Deutschland an kostengünstigere Fertigungsstandorte. Diese führten unter anderem zu Abwertungsverlusten auf nicht mehr ausreichend genutzten Betriebsliegenschaften in Deutschland (siehe Erläuterung 3).

Die Restrukturierung der Sparte Mechanische Komponenten betrifft das Nordamerikageschäft. Hier wurde ein Fertigungsstandort in USA aufgegeben und die Produktion nach Ungarn und China verlagert.

Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Produktbereich OMP sind unter Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten enthalten (Erläuterung 42).

39 Finanzerträge

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Dividendenertrag	44	49
Zinsertrag von Dritten	1 382	1 137
Zinsertrag aus der Finanzierung von eingestellten Aktivitäten	594	525
Kursgewinne aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	247	153
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	20	599
Währungskursgewinne	2 790	1 197
Gewinne aus Abgang von Gruppengesellschaften	47	0
Sonstiger Finanzertrag	115	72
Summe	5 449	3 732

Die Finanzerträge der fortgeführten Geschäftsaktivitäten beinhalten Zinserträge in Höhe von 0,6 Mio. EUR (i. V. 0,5 Mio. EUR), welche nicht mit Dritten erzielt worden sind, sondern aus der gruppeninternen Finanzierung der eingestellten Geschäftsaktivitäten herrühren.

40 Finanzaufwendungen

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Zinsaufwand	3 718	3 497
Kursverluste aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	19
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	20	454
Währungskursverluste	2 838	1 890
Sonstiger Finanzaufwand	88	252
Summe	8 074	6 112

Die Währungskursverluste enthalten bisher erfolgsneutral behandelte Kursverluste in Höhe von 0,7 Mio. EUR aufgrund des Verkaufs bzw. der Liquidation von Beteiligungen (siehe Erläuterungen 4 und 47).

41 Ertragsteuern

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Laufende Ertragsteuern	3 730	4 946
Latente Steuern	23	- 1 693
Ertragsteuern	4 796	3 253
Überleitung theoretische zu effektiven Ertragsteuern		
Ergebnis vor Steuern fortgeführte Geschäftsaktivitäten	21 229	25 709
Ergebnis vor Steuern eingestellte Geschäftsaktivitäten	- 25 256	- 7 434
Ergebnis vor Steuern	- 4 027	18 275
Theoretische Ertragsteuern	- 5 346	2 726
Gewichteter Ertragsteuersatz	132,8 %	14,9 %
Steuersatzänderungen latente Steuern	- 1	310
Steuerfreie Erträge	- 330	- 84
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1 659	1 129
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge Berichtsjahr	5 779	4 014
Nutzung nichtaktivierte steuerliche Verlustvorträge Vorjahre	- 640	- 4 626
Periodenfremde Ertragsteuern	118	1
Wertberichtigung auf latenten Steueraktiven	3 441	0
Sonstige	116	- 54
Effektive Ertragsteuern	4 796	3 416
Effektiver Ertragssteuersatz	n. a.	18,7 %

Die theoretischen Ertragsteuern ergeben sich aus den gewichteten aktuellen lokalen Steuersätzen in den Ländern, in denen die Phoenix Mecano Gruppe tätig ist. Die starke Schwankung des gewichteten theoretischen Ertragsteuersatzes ist dadurch bedingt, dass gegenläufige Ergebnisse bei den einzelnen Tochtergesellschaften unterschiedlichen lokalen Steuersätzen unterliegen. Die effektiven Ertragsteuern sind wesentlich durch die Nichtaktivierung der Steuereffekte aufgrund des steuerlichen Verlustes und die Wertberichtigung von latenten Steueraktiven aus temporären Differenzen der sich in Liquidation befindlichen OMP S. r. l. (I) bestimmt.

Zusätzlich zu den oben dargestellten latenten Steuern wurden im Zusammenhang mit erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges latente Steueraufwendungen in Höhe 0,02 Mio. EUR (i. V. 0,65 Mio. EUR) unmittelbar gegen Eigenkapital verrechnet. Siehe auch Erläuterung 23.

42 Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten

Erläut.	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Periodenergebnis Produktbereich OMP	- 11 197	- 7 597
Ergebnis im Zusammenhang mit der Restrukturierung bzw. Einstellung der Geschäfts- aktivitäten	- 14 059	0
Periodenergebnis eingestellte Geschäftsaktivitäten	- 25 256	- 7 597
Nettoumsatz	28 661	38 508
Bestandesänderungen	- 8	1 569
Aktivierete Eigenleistungen	8	86
Sonstige betriebliche Erträge	59	589
Materialaufwand	- 25 227	- 28 192
Personalaufwand	- 7 394	- 10 847
Amortisationen immaterielle Anlagen	- 53	- 105
Abschreibungen Sachanlagen	- 2 068	- 2 219
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte	6 - 565	- 1 138
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3 691	- 4 655
Finanzergebnis	- 919	- 1 030
Ergebnis vor Steuern Produktbereich OMP	- 11 197	- 7 434
Ertragsteuern	0	- 163
Periodenergebnis Produktbereich OMP	- 11 197	- 7 597
Gewinne aus Abgang von imma- teriellen und Sachanlagen	2,3 1 306	
Wertaufholungen auf Sachanlagen	2,3 118	
Abwertungsverluste auf imma- teriellen und Sachanlagen	2,3 - 4 926	
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte	6 - 4 008	
Sonstiges Ergebnis im Zusammen- hang mit der Restrukturierung bzw. Einstellung der Geschäfts- aktivitäten	- 6 549	
Ergebnis im Zusammenhang mit der Restrukturierung bzw. Einstellung der Geschäftsaktivitäten	- 14 059	0

Am 12. Oktober 2005 beschloss der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG den Ausstieg aus dem zur bisherigen Sparte Electronics Contract Manufacturing gehörenden Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP mit Standorten in Italien und Ungarn) und am 31. Oktober 2005 die freiwillige Liquidation der OMP S. r. l. (I). Die Aktivitäten in Ungarn wurden am 30. Dezember 2005 veräußert. In Italien wurden Teilbereiche im Dezember 2005 verkauft und die verbleibenden geschäftlichen Aktivitäten zu-

rückgefahren. Der im Zusammenhang mit der Aufgabe dieses Produktbereiches bei OMP S. r. l. (I) notwendige Personalabbau wurde bis zum 31. Dezember 2005 zu einem wesentlichen Teil abgeschlossen.

Bezüglich der Bilanzierung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sowie des zugehörigen Fremdkapitals des Produktbereiches OMP wird auf Erläuterung 12 verwiesen.

Das sonstige Ergebnis im Zusammenhang mit der Restrukturierung bzw. Einstellung der Geschäftsaktivitäten beinhaltet Personalabfindungen einschliesslich gesetzlicher Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) und Personalnebenkosten in Italien im Umfange von 4 Mio. EUR, ferner die Rückstellungsbildung für vertragliche Risiken, Umweltsanierungskosten und Liquidationskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 0,6 Mio. EUR (i. V. 1,2 Mio. EUR) sowie im Vorjahr Abwertungsverluste auf Sachanlagen von 0,2 Mio. EUR, welche nicht in direktem Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten stehen. Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (i. V. 0,5 Mio. EUR), welche aus gruppeninternen Finanzierungen resultieren (siehe auch Erläuterung 39).

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit der eingestellten Aktivitäten war mit - 9,6 Mio. EUR negativ. Aus Investitionen und Desinvestitionen flossen per Saldo 0,9 Mio. EUR zu (Geldfluss aus Investitionstätigkeit). Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 8,8 Mio. EUR. Er berücksichtigt Finanzierungen aus den fortgeführten Geschäftsaktivitäten an den eingestellten Produktbereich OMP.

43 Ergebnis pro Aktie

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Ergebnis		
Anteil der Aktionäre der Mutter- gesellschaft am Periodenergebnis (Basis für das Ergebnis pro Aktie fortgeführte und eingestellte Geschäftsaktivitäten)	- 8 939	14 853
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	- 25 256	- 7 597
Anteil der Aktionäre der Mutter- gesellschaft am Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäfts- aktivitäten (Basis für das Ergebnis pro Aktie fortgeführte Geschäftsaktivitäten)	16 317	22 450
	2005 Anzahl	2004 Anzahl
Anzahl Aktien		
Ausgegebene Aktien	1 100 000	1 100 000
Eigene Aktien (im Jahresdurchschnitt)	13 100	1 065
Ausstehende Aktien	1 086 900	1 098 935
Basis für verwässertes Ergebnis pro Aktie	1 086 900	1 098 935
Basis für unverwässertes Ergebnis pro Aktie	1 086 900	1 098 935

Die Effekte aus den Änderungen von Bewertungsgrundsätzen (Wegfall Amortisation Geschäfts- und Firmenwert, Umstellung Vorratsbewertung auf gewichtete Durchschnittsmethode und Umstellung funktionale Währung bei einzelnen Gruppengesellschaften) auf das Ergebnis pro Aktie in 2005 sind minimal.

44 Betrieblicher Cashflow vor Restrukturierungsaufwendungen

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen	27 535	27 949
Amortisation immaterielle Anlagen	2 971	4 317
Abschreibungen Sachanlagen	14 190	14 411
Betrieblicher Cashflow vor Restrukturierungsaufwendungen aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	44 696	46 677

45 Freier Cashflow

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	38 085	35 106
Investitionen immaterielle Anlagen	- 1 892	- 2 639
Investitionen Sachanlagen	- 13 328	- 15 255
Desinvestitionen immaterielle Anlagen	3	90
Desinvestitionen Sachanlagen	2 218	1 804
Freier Cashflow (vor Finanzinvestitionen)	25 086	19 106

Der freie Cashflow vor Finanzinvestitionen berücksichtigt auch die eingestellten Geschäftsaktivitäten (siehe Erläuterung 42).

46 Zugang von Gruppengesellschaften

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Sachanlagen	43	165
Finanzanlagen	- 444	- 380
Flüssige Mittel	83	82
Sonstiges Umlaufvermögen	133	16
Fremdkapital	185	117
Kaufpreis	0	0
Erworbene flüssige Mittel	83	82
Mittelveränderung	83	82

Anfang 2005 erweiterte sich der Kreis der konsolidierten Unternehmen um die Dewert Australia Pty. Ltd., an der sich die Phoenix Mecano Gruppe mit 70 % beteiligte. Es resultierte kein Geschäfts- und Firmenwert. Im Rahmen der Transaktion wurde eine Kapitalerhöhung um 0,1 Mio. EUR vorgenommen. Die Auswirkung auf den konsolidierten Umsatz der Gruppe im Berichtsjahr betrug 0,25 %, die Ergebnisauswirkung belief sich auf 0,1 Mio. EUR.

Die erstmalige Vollkonsolidierung bisher nach der Equity-Methode einbezogener Mehrheitsbeteiligungen, welche entweder eine Komplementär- oder Kommanditistenfunktion für vollkonsolidierte Gruppengesellschaften in Deutschland wahrnehmen oder keine bzw. nur eine geringfügige operative Tätigkeit ausüben, hatte keine Auswirkungen auf den Bruttoumsatz und das Ergebnis der Gruppe.

In 2004 erweiterte sich der Kreis der konsolidierten Unternehmen um die Elodrive GmbH (D) und die Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH (D). Ferner wurde das assoziierte Unternehmen PM Hungaria KFT (HU) mit der vollkonsolidierten Phoenix Mecano Kecskemét KFT (HU) verschmolzen.

47 Abgang von Gruppengesellschaften

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Goodwill	0	
Sonstiges Anlagevermögen	349	398
Flüssige Mittel	32	18
Sonstiges Umlaufvermögen	280	241
Fremdkapital	- 264	- 306
	397	351
Umrechnungsdifferenzen	- 47	
Gewinn aus Abgang von Gruppengesellschaften	173	
Verkaufspreis	523	
Abgang flüssige Mittel	- 32	
Mittelveränderung	491	

Im Juni 2005 wurde die 78 %-Beteiligung Phoenix Mecano Mould SRL (RO) veräußert. Daraus resultiert ein Buchgewinn von 0,2 Mio. EUR abzüglich Umrechnungsdifferenzen auf der Beteiligung. Im Zusammenhang mit der Veräußerung wurden ferner bisher erfolgsneutral behandelte Währungskursverluste auf eigenkapitalersetzenden Darlehen in Höhe von 0,3 Mio. EUR realisiert und in die Erfolgsrechnung umgebucht. Der konsolidierte Bruttoumsatz der dekonsolidierten Gesellschaft von Januar bis Juni 2005 betrug 0,2 Mio. EUR (im gesamten Vorjahr 0,5 Mio. EUR), das Periodenergebnis belief sich auf - 0,1 Mio. EUR (im gesamten Vorjahr - 0,1 Mio. EUR).

48 Transaktionen mit Nahestehenden

	2005 1 000 EUR	2004 1 000 EUR
Verwaltungsratspräsident	84	85
Delegierter des Verwaltungsrates (Gesamtbezüge)	366	387
Honorar sonstige Verwaltungsrats- mitglieder	78	78
Entschädigung Verwaltungsrat	528	550
Entschädigung Direktorium (ohne Delegierter des Verwaltungsrates)	1 728	1 639
Entschädigung an ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates und Direktoriums		159

In 2005 und 2004 waren keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Parteien ausserhalb des Konsolidierungskreises zu verzeichnen.

49 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den ersten Monaten 2006 wurden die Verhandlungen über die Veräusserung von weiteren Vermögenswerten der sich in Liquidation befindlichen OMP S. r. l. (I) fortgesetzt und einzelne Vorverträge abgeschlossen. Ferner wurden die letzten Kundenaufträge abgewickelt. Daraus ergaben sich keine nicht berücksichtigten wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss 2005.

Der vom Verwaltungsrat im März 2005 beschlossene Aktienrückkauf im Umfange von maximal 40 000 Inhaberaktien oder maximal 10 Mio. CHF konnte im Januar 2006 abgeschlossen werden. Es wurden in 2006 noch 5 340 Inhaberaktien zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 352,21 zurückgekauft.

Es sind keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu melden.

50 Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat in seiner Sitzung am 23. März 2006 den Konzernabschluss 2005 zur Veröffentlichung freigegeben. Er wird der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 zur Genehmigung empfohlen.

51 Dividende und Kapitalherabsetzung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4,00 (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG) pro Aktie vor (siehe Antrag für die Gewinnverwendung auf Seite 78). Im weiteren beantragt er der Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung in der Höhe des erzielten Rückkaufvolumens.

Bericht des Konzernprüfers 2005

An die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 37 bis 69 wiedergegebene Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der Phoenix Mecano-Gruppe für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung, gestützt auf unsere eigenen Prüfungen sowie die Berichte anderer Prüfer, vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf Erläuterung 12 im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam, wo eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Bewertung der zur Veräusserung gehaltenen Sachanlagen und den mit der freiwilligen Liquidation der Tochtergesellschaft OMP S. r. l., Italien, zusammenhängenden Rückstellungen dargelegt ist. Die Realisierbarkeit der geschätzten Veräusserungserlöse von Sachanlagen oder die Höhe der tatsächlich notwendigen Rückstellungen hängen von der zukünftigen Entwicklung des Liquidationsprozesses ab und können deshalb im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend beurteilt werden.

Deloitte AG

Gerhard Ammann

Daniel O. Flammer
(Leitender Revisor)

Zürich, 23. März 2006

Fünfjahresübersicht

	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR	2003 Mio. EUR	2002 Mio. EUR	2001 Mio. EUR
Konsolidierte Bilanz					
Bilanzsumme	285,0	311,1	301,7	299,0	367,3
Anlagevermögen	93,2 ¹	116,5	121,9	135	175,3
in % der Bilanzsumme	32,7	37,4	40,4	45,2	47,7
Sachanlagen	83,3 ¹	103,5	107,3	119,1	125,1
Umlaufvermögen	191,8 ¹	194,6	179,8	164,0	192,0
in % der Bilanzsumme	67,3	62,6	59,6	54,8	52,3
Vorräte	61,3 ¹	80,4	83,9	86,0	100,2
Flüssige Mittel	35,1	30,7	28,8	21,4	20,7
Eigenkapital	140,9 ²	160,0 ²	146,0 ²	129,5 ²	179,9 ²
in % der Bilanzsumme	49,4	51,4	48,4	43,3	49,0
Fremdkapital	144,1	151,1	155,7	169,5	187,4
in % der Bilanzsumme	50,6	48,6	51,6	56,7	51,0
Nettoverschuldung	22,0	41,8	59,7	89,0	103,6
in % des Eigenkapitals	15,6	26,1	40,9	68,7	57,6
Konsolidierte Erfolgsrechnung					
Bruttoumsatz	343,9	348,7	326,1	323,8	342,0
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	315,0	310,2	297,1	295,8	309,7
Gesamtleistung	312,7 ³	308,1 ³	327,4	321,5	351,3
Personalaufwand	96,6 ³	96,0 ³	103,1	105,7	105,2
Amortisation immaterielle Anlagen	3,0 ³	4,3 ³	4,5	7,1	6,6
Abschreibungen Sachanlagen	14,2 ³	14,4 ³	17,3	18,3	17,2
Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen	27,5 ³	27,9 ³	22,5	12,7	17,3
Restrukturierungsaufwendungen	-3,8 ³	0,0 ³	0,2	-40,6 ⁴	-8,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	23,8 ³	27,9 ³	22,7	-27,9	8,5
Finanzergebnis	-2,5 ³	-2,2 ³	-4,8	-7,7	-5,4
Ergebnis vor Steuern	21,2 ³	25,7 ³	17,9	-35,6	3,1
Ertragsteuern	-4,8 ³	-3,3 ³	-3,1	-2,5	1,8
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	16,4	22,5			
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	-25,3 ⁵	-7,6 ⁵			
Periodenergebnis	-8,8	14,9	14,8	-38,1	4,9
in % des Bruttoumsatzes	-2,6	4,3	4,5	-11,8	1,4
in % des Eigenkapitals	-6,3	9,3	10,1	-29,4	2,7
Konsolidierte Geldflussrechnung					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	38,1	35,1	35,1	37,2	34,3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-12,9	-28,5	-20,0	-23,6	-46,6
Investitionen in Sachanlagen	13,3	15,3	13,0	21,7	37,7
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-21,1	-4,8	-8,7	-13,4	24,0
Freier Cashflow	25,1	19,1	22,2	16,6	-8,3

¹ Die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte des eingestellten Produktbereiches OMP sind im Umlaufvermögen unter einer separaten Position enthalten.

² Die Anteile von Minderheitsgesellschaftern sind als Bestandteil des Eigenkapitals berücksichtigt (neue Darstellung gemäss IAS 1).

³ Die Zahlen für 2004 und 2005 beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten, d.h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

⁴ Einschliesslich Abwertungsverluste auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 29,7 Mio. EUR.

⁵ Die eingestellten Geschäftsaktivitäten betreffen das Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP).

Finanzielle Berichterstattung 2005

Phoenix Mecano AG

Bilanz per 31. Dezember 2005

Aktiven

	Erläuterungen Nr.	2005 CHF	2004 CHF
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligungen	1	179 113 899	181 006 535
Ausleihungen Gruppengesellschaften	2	18 893 232	17 967 490
Sonstige Finanzanlagen		106 925	6 315
Summe Anlagevermögen		198 114 056	198 980 340
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Finanzforderungen Gruppengesellschaften	3	17 675 548	11 220 105
Sonstige Forderungen		103 799	48 048
		17 779 347	11 268 153
Eigene Aktien	4	8 822 660	521 930
Wertpapiere des Umlaufvermögens	5	19 796 486	15 234 844
Flüssige Mittel		11 836 481	9 411 123
Summe Umlaufvermögen		58 234 974	36 436 050
Aktive Rechnungsabgrenzung		579 566	809 043
Summe Aktiven		256 928 596	236 225 433

Passiven

	Erläuterungen Nr.	2005 CHF	2004 CHF
Eigenkapital			
Aktienkapital	6	1 100 000	1 100 000
Gesetzliche Reserven		2 500 000	2 500 000
Reserve für eigene Aktien		8 822 660	536 833
Spezialreserven		76 620 000	76 620 000
Bilanzgewinn	7	49 089 793	34 917 599
Summe Eigenkapital		138 132 453	115 674 432
Fremdkapital			
Rückstellungen	8	4 500 000	4 500 000
Langfristige Verbindlichkeiten			
Anleihe 4 % 2006	9	100 000 000	100 000 000
Bankdarlehen		0	5 000 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	10	12 896 000	9 282 400
Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften		103 784	448 248
Verbindlichkeiten Aktionäre		0	0
Sonstige Verbindlichkeiten		19 368	8 060
		13 019 152	9 738 708
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 276 991	1 312 293
Summe Fremdkapital		118 796 143	120 551 001
Summe Passiven		256 928 596	236 225 433

Erfolgsrechnung 2005

	Erläuterungen Nr.	2005 CHF	2004 CHF
Ertrag			
Beteiligungsertrag	12	31 886 895	12 955 000
Finanzertrag	13	3 547 915	2 454 894
Sonstige Erträge	14	448 873	402 831
Summe Ertrag		35 883 683	15 812 725
Aufwand			
Finanzaufwand	15	- 5 492 506	- 5 167 958
Verwaltungsaufwand		- 758 329	- 379 020
Sonstige Aufwendungen	16	- 2 795 098	- 1 161 135
Ertrags- und Kapitalsteuern		- 16 397	- 27 690
Summe Aufwand		- 9 062 330	- 6 735 803
Jahresgewinn		26 821 353	9 076 922

Anhang zur Jahresrechnung 2005

Allgemeines

Die vorstehende Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG in Schweizer Franken entspricht den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes. Sie ergänzt die Konzernrechnung.

1 Beteiligungen

Die nachfolgende Aufstellung zeigt sämtliche von Phoenix Mecano AG direkt gehaltenen Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Elodrive AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion / Verkauf	CHF	2 000	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Channel Islands	Finanz	USD	1 997	100
PM International B. V.	Doetinchem, Holland	Finanz	EUR	4 500	100
AVS-Phoenix Mecano GmbH	Wien	Verkauf	EUR	40	2
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion / Verkauf	USD	5 000	100
Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd.	Singapore	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Mumbai, Indien	Produktion / Verkauf	INR	84 484	97
Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	Produktion / Verkauf	CNY	6 622	100
Phoenix Mecano Components Shanghai Co. Ltd.	Shanghai, China	Verkauf	CNY	1 655	100
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	Sao Paulo, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100
IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.	Manaus, Brasilien	Produktion / Verkauf	BRL	3 922	100

Die Veränderung des Bilanzwertes zum Vorjahr resultiert aus dem Verkauf der Beteiligung an der Phoenix Mecano Mould SRL (RO) sowie der Liquidation der Magyar Phoenix Mecano KFT (HU). Die Beteiligungsquoten haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

2 Ausleihungen Gruppengesellschaften

Die Ausleihungen Gruppengesellschaften umfassen langfristige Darlehen in CHF, EUR und USD an verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften.

3 Finanzforderungen Gruppengesellschaften

Diese Position enthält Kontokorrentguthaben und sonstige kurzfristige Finanzforderungen in CHF, EUR und USD gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

4 Eigene Aktien

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr getätigten Käufe und Verkäufe von eigenen Aktien:

Monat	Aktienkäufe		Aktienverkäufe	
	Anzahl	Durchschnittskurs CHF	Anzahl	Durchschnittskurs CHF
Januar	0		0	
Februar	0		458	353,66
März	0		100	353,66
April	69	314,97	0	
Mai	498	298,69	0	
Juni	0		0	
Juli	0		122	325,00
August	0		450	331,78
September	0		300	347,50
Oktober	30	339,97	0	
November	0		0	
Dezember	64	324,00	0	
Summe Jahr	661	304,71	1 430	343,83

Darüber hinaus wurden im Rahmen des vom Verwaltungsrat im März 2005 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms folgende Rückkäufe getätigt:

Monat	Aktienkäufe Anzahl	Durchschnittskurs CHF
März	500	357,62
April	600	330,67
Mai	6 500	300,36
Juni	4 200	316,64
Juli	4 060	321,52
August	0	
September	4 300	346,81
Oktober	1 000	344,40
November	3 000	329,38
Dezember	1 000	329,00
Summe Jahr	25 160	322,64

Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft 25 949 eigene Inhaberaktien (i. V. 1 558 Aktien), welche zum Durchschnittskurs Dezember 2005 von 340,00 CHF bilanziert worden sind. Von Tochtergesellschaften werden keine Aktien von Phoenix Mecano AG gehalten.

5 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Phoenix Mecano AG hat einen Teil ihrer Liquidität in Wertpapieren angelegt, in erster Linie in Anleihen in CHF und EUR. Ferner enthält die Position im Umfang von 2,5 Mio. CHF Aktien, ebenfalls in CHF und EUR.

6 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 1 100 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Die Planalto AG, Luxemburg, hält davon gegenüber dem Vorjahr unverändert einen Anteil von 30 %. Im weiteren ist die Tweedy, Browne Company LLC, New York, per Bilanzstichtag mit einem Anteil von 9,2 % (i. V. 9,9 %) beteiligt sowie die UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, mit 5 %.

7 Bilanzgewinn

Der Gewinnvortrag des Vorjahres beträgt 30 554 267,00 CHF. Durch die Einstellung in die Reserve für eigene Aktien reduzierte sich der Gewinnvortrag um 8 285 827,00 CHF. Das Geschäftsjahr 2005 schliesst mit einem Jahresgewinn von 26 821 353,00 CHF. Insgesamt steht der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Mai 2006 somit ein Bilanzgewinn in Höhe von 49 089 793,00 CHF zur Verfügung (siehe Antrag für die Gewinnverwendung auf Seite 78).

8 Rückstellungen

Diese Position beinhaltet Rückstellungen für Risiken im Beteiligungsbereich in Höhe von 3,5 Mio. CHF sowie Rückstellungen für Wechselkursrisiken (u. a. aus Devisenterminkontrakten) in Höhe von 1,0 Mio. CHF.

9 Anleihe

Die Phoenix Mecano AG begab in 2001 eine öffentliche Anleihe. Der Anleihebetrag beträgt 100 Mio. CHF zum Zinssatz von 4 %. Die Anleihe hat eine feste Laufzeit vom 25. September 2001 bis 25. September 2006.

10 Bankverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten enthalten CHF- und USD-Kredite.

11 Derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwerte		positive Wiederbeschaffungswerte		negative Wiederbeschaffungswerte	
	2005 1 000 CHF	2004 1 000 CHF	2005 1 000 CHF	2004 1 000 CHF	2005 1 000 CHF	2004 1 000 CHF
Devisenterminkontrakte nach Währungen						
CHF/EUR	20 000	15 440			484	45
Summe	20 000	15 440	0	0	484	45
Devisenterminkontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr					484	
im 2. Jahr						45
Summe			0	0	484	45
Zinsänderungskontrakte nach Währungen						
EUR	5 502	6 358			68	100
CHF	40 000	40 000	129	290		
USD	3 948	3 396	63			10
Summe	49 450	49 754	192	290	68	110
Zinsänderungskontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			192		68	110
im 2. Jahr				290		
Summe			192	290	68	110

12 Eventualverpflichtungen

	2005 1 000 CHF	2004 1 000 CHF
Bürgschaften	0	20 000
Garantien	59 797	59 837
Summe	59 797	79 837

Die Eventualverpflichtungen sind für Tochtergesellschaften zugunsten von Finanzinstituten eingegangen worden. Der gesamten Haftungssumme stehen Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften in Höhe von 10,0 Mio. CHF (i. V. 26,0 Mio. CHF) gegenüber.

13 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Gewinnausschüttungen von in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

14 Finanzertrag

Der Finanzertrag umfasst Zins-, Kommissions- und Wertschriftenerträge.

15 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen im Berichtsjahr Nettowechselkursgewinne von 0,4 Mio. CHF und im Vorjahr Erträge aus der Auflösung nicht mehr notwendiger Wertberichtigungen in Höhe von 0,4 Mio. CHF, ferner Lizenzerträge.

16 Finanzaufwand

Im Finanzaufwand sind Zins- und Wertschriftenaufwendungen enthalten.

17 Sonstige Aufwendungen

Diese Position beinhaltet im wesentlichen die Bildung von Wertberichtigungen und Lizenzkosten sowie im Berichtsjahr Buchverluste aus dem Abgang zweier Beteiligungen in Höhe von 1,9 Mio. CHF und im Vorjahr Nettowechselkursverluste in Höhe von 0,5 Mio. CHF.

18 Nettoauflösung stiller Reserven

Die Erfolgsrechnung enthält keine Nettoauflösung stiller Reserven.

19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der vom Verwaltungsrat im März 2005 beschlossene Aktienrückkauf im Umfang von maximal 40 000 Inhaberaktien oder maximal 10 Mio. CHF konnte im Januar 2006 abgeschlossen werden. Es wurden in 2006 noch 5 340 Inhaberaktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 352,21 CHF zurückgekauft. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 eine Kapitalherabsetzung in der Höhe des erzielten Rückkaufvolumens.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag für die Gewinnverwendung

	CHF
Jahresgewinn 2005	26 821 353
Gewinnvortrag der Rechnung 2004	30 554 267
Zuführung zur Reserve für eigene Aktien	– 8 285 827
Bilanzgewinn	49 089 793

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:

	CHF
Dividende von 4,00 CHF pro Aktie	4 400 000
Zuweisung an Spezialreserven	35 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	9 689 793
Summe	49 089 793

Bericht der Revisionsstelle 2005

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 73 bis 78 wiedergegebene Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Phoenix Mecano AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 80) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Gerhard Ammann

Daniel O. Flammer
(Leitender Revisor)

Zürich, 23. März 2006

Standorte



- **Vertrieb**
 - Australien:** Victoria
 - Belgien:** Deinze
 - Brasilien:** São Paulo
 - Frankreich:** Fontenay sous Bois
 - Great Britain:** Aylesbury
 - Italien:** Inzago

- Korea:** Seoul
- Niederlande:** Doetinchem
- Österreich:** Wien
- Singapur:** Singapur
- Spanien:** Zaragoza
- USA:** Feasterville



- **Produktion**
- Deutschland:** Eberswalde, Sünna
- Rumänien:** Sibiu
- Tunesien:** Ben Arous, Borj-Cedria

- **Produktion und Vertrieb**
- Brasilien:** Manaus
- Deutschland:** Porta Westfalica, Bünde, Villingen-Schwenningen, Minden, Kirchlengern, Baidersdorf, Werne, Grävenwiesbach, Stuttgart, Wutha-Farnroda, Berlin

- China:** Shanghai
- Indien:** Mumbai
- Italien:** Proserpio
- Schweiz:** Stein am Rhein, Niederdorf
- Ungarn:** Kecskemét
- USA:** Frederick

Adressen

Sitz der Gruppe

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
www.phoenix-mecano.com

Finanz-, Dienstleistungs- und diverse Gesellschaften

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/43/2554255
Telefax +41/43/2554256
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Phoenix Mecano Finance Ltd.
17. Bond Street
St. Helier
Jersey, Channel Island JE2 3NP
Telefon +44/1534/732299
Telefax +44/1534/725376

PM International B. V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368368
Telefax +31/314/368378
ger.hartman@phoenix-mecano.com

IFINA
Beteiligungsgesellschaft mbH
Barbarossaplatz 1a
D-50674 Köln
Telefon +49/221/6060840
Telefax +49/221/60608420

Phoenix Mecano Trading AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/7427522
Telefax +41/52/7427592
pm.trading@phoenix-mecano.com

IPES
Industria de Produtos
e Equipamentos de Solda Ltda.
Av. Buriti 7001
Distrito Industrial
Manaus, Brasilien
Telefon +55/92/6151777
Telefax +55/92/6151790

OMP Officina Meccanica
di Precisione S. r. l. in Liquidation
Via F. Ili Rizzi 20
I-22030 Proserpio (Como)
Telefon +39/031/625011
Telefax +39/031/623333
info.omp@omppro.it
www.omppro.it

Sparte Gehäusetechnik

Rose Systemtechnik GmbH
Erbeweg 13–15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/50410
Telefax +49/571/5041159
rose@rose-pw.de
www.rose-pw.de

Bopla Gehäuse Systeme GmbH
Borsigstr. 17–25
D-32257 Bünde
Telefon +49/5223/9690
Telefax +49/5223/969100
info@bopla.de
www.bopla.de

Kundisch GmbH + Co. KG
Steinkirchring 16
D-78056 Villingen-Schwenningen
Telefon +49/7720/97610
Telefax +49/7720/976122
vertrieb@kundisch.de

Sparte ELCOM/EMS

Hartmann Codier GmbH
Industriestrasse 3
D-91083 Baiersdorf
Telefon +49/9133/77930
Telefax +49/9133/4235
info@hartmann-codier.de
www.hartmann-codier.de

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG
Gewerbehof 38
D-59368 Wern
Telefon +49/2389/79880
Telefax +49/2389/798888
info@ptr-messtechnik.de
www.ptr-messtechnik.de

Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG
Auf der Struth 1
D-61279 Grävenwiesbach
Telefon +49/6086/96140
Telefax +49/6086/259
info@hartu.de
www.hartu.de

Hartmann Elektronik GmbH
Motorstrasse 43
D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Telefon +49/711/13989-0
Telefax +49/711/8661191
info@hartmann-elektronik.de
www.hartmann-elektronik.de

Phoenix Mecano Digital
Elektronik GmbH
Am Schunkenhofe 1
D-99848 Wutha-Farnroda
Telefon +49/36921/2010
Telefax +49/36921/20123
info@pmd-wutha.de
www.pmd-wutha.de

Sparte Mechanische Komponenten

RK Rose + Krieger GmbH
Potsdamer Str. 9
D-32423 Minden
Telefon +49/571/93350
Telefax +49/571/9335119
info@rk-online.de
www.rk-online.de

Dewert Antriebs-
und Systemtechnik GmbH
Weststrasse 1
D-32278 Kirchlegern
Telefon +49/5223/9790
Telefax +49/5223/75182
info@dewert.de
www.dewert.de

Dewert Motorized Systems
5111 Pegasus Ct. Unit Q
Frederick, Maryland
MD, 21704-8318, USA
Telefon +1/301/6969366
Telefax +1/301/6960630
info@dewert.com
www.dewert.com

Dewert Australia Pty Ltd.
Factory 4, 21-23 Beverage Drive
Tullamarine
Victoria 3043, Australia
Telefon +61/3/93385699
Telefax +61/3/93385399
info@dewert.com.au
www.dewert.com.au

Elodrive USA Inc.
603 E. Pennsylvania Blvd.
Feasterville, PA 19053, USA
Telefon +1/215/9424946
Telefax +1/215/9424947
info@elodrive.com
www.elodrive.com

Phoenix Mecano Komponenten AG
Bachmatten 12
CH-4435 Niederdorf BL
Telefon +41/61/9512550
Telefax +41/61/9512556

Elodrive GmbH
Potsdamer Str. 12
D-32423 Minden
Telefon +49/571/934300
Telefax +49/571/9343019
info@elodrive.de

Produktionsgesellschaften

Rose Gehäusetechnik GmbH
Schönholzer Strasse 18
D-16227 Eberswalde
Telefon +49/3334/30980
Telefax +49/3334/309822

Phoenix Mecano Electronic GmbH
Gewerbegebiet an der B 84
D-36404 Sünna
Telefon +49/36962/5106-0
Telefax +49/36962/5106-20
office@pm-electronic-gmbh.de

Phoenix Mecano Kecskemét KFT
István király krt. 24
H-6000 Kecskemét
Telefon +36/76/515500
Telefax +36/76/414560
phoemec@mail.matav.hu
www.phoenix-mecano.hu

Hartu Electronique S.à.r.l.
Rue Annabe Lot 119-Z.I.
TN-2013 Ben Arous
Telefon +21/671/387802
Telefax +21/671/387928

Phoenix Mecano Tunisie S.à.r.l.
23, rue Jamel Abdelnacer
TN-2084 Z.I. Borj-Cedria
Telefon +21/671430666
Telefax +21/671430267

Phoenix Mecano Plastic S. r. l.
Europa Unita Nr. 10
RO-550052 Sibiu
Telefon +402/69/241055
Telefax +402/69/241210
pm.office@phoenix-mecano.ro

Vertriebsgesellschaften

Phoenix Mecano Komponenten AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/7427500
Telefax +41/52/7427590
zentrale.pmk@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.ch

Phoenix Mecano Inc.
7330 Executive Way
Frederick, Maryland
Md. 21704-8353, USA
Telefon +1/301/6969411
Telefax +1/301/6969493
info@rose-bopla.com
www.rose-bopla.com

Phoenix Mecano S.à.r.l.
76, rue du Bois-Galon
F-94121 Fontenay s/Bois
Cedex
Telefon +33/1/53995050
Telefax +33/1/53995076
info.pmf@phoenix-mecano.com
www.phoenixmecano.fr

Phoenix Mecano Ltd.
6-7 Faraday Road
Aylesbury
GB-Buckinghamshire HP 198 TX
Telefon +44/1/296/398855
Telefax +44/1/296/398866
info@phoenix-mecano.ltd.uk
www.phoenix-mecano.ltd.uk

Phoenix Mecano S. r. l.
Prolungamento
Via G. di Vittorio 11
I-20065 Inzago (Mi)
Telefon +39/02/953151
Telefax +39/02/95310539
info.pmi@phoenix-mecano.com
www.phoenixmecano.it.com

AVS-Phoenix Mecano GmbH
Birostrasse 17
A-1232 Wien
Telefon +43/1/61028213
Telefax +43/1/61028130
infoservice@avs-phoenix.co.at
www.avs-phoenix.co.at

PM Komponenten B. V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368368
Telefax +31/314/368350
info.pmnl@phoenix-mecano.com
www.pmkomponenten.nl

PM Komponenten N. V.
Karrewegstraat 124
B-9800 Deinze
Telefon +32/92/429832
Telefax +32/92/207876
info.pmb@phoenix-mecano.com
www.pmk.be

Sistemas Phoenix Mecano España S. A.
Pol. El Olivar, nave 15-16
Carretera de Logroño, Km. 247
E-50011 Zaragoza
Telefon +34/976/786080
Telefax +34/976/787088
info@phoenix-mecano.es
www.phoenix-mecano.es

Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd.
53 Ubi Ave 3
04-01, Colourscan Building
Singapore 408863
Telefon +65/67491611
Telefax +65/67496766/67496749
pmsea@pmecano.com.sg
www.phoenixmecano.com.sg

Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.
6F, Toolstec Kyung-Bok Building
985-27, Shi Heung 3 Dong
Keum-Cheon Ku
Seoul 153-863, South Korea

Phoenix Mecano
Comercial e Técnica Ltda.
Av. Prof. Alceu Maynard de Araujo, 185
CEP 04726-160 São Paulo – SP – Brasil
Telefon +55/11/56412201
Telefax +55/11/56410882
vendas@phoenix-mecano.com.br
www.phoenix-mecano.com.br

Phoenix Mecano (India) Ltd.
Pirangoot Indl. Area
Pirangoot Hinjwadi Road
Village Bhare, Taluka Mulshi
Dist. Pune 412108
India
Telefon +91/20/22929203/04
Telefax +91/20/22929205
admin@pmipl-online.com
www.pmipl-online.com

Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.
No. 1001, JiaQian Road
Nanxiang, JiaDing District
201801 Shanghai, China PRC
Telefon +86/21/69176590
Telefax +86/21/69176532
info@mecano.com.cn
www.mecano.com.cn

Phoenix Mecano Components
(Shanghai) Co. Ltd.
No. 1001, JiaQian Road
Nanxiang, JiaDing District
201801 Shanghai, China PRC
Telefon +86/21/69176590
Telefax +86/21/69176532
info@mecano.com.cn
www.mecano.com.cn

Phoenix Mecano – Anwendungsbeispiele

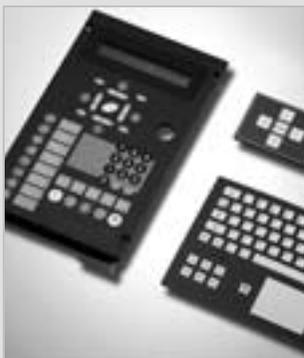
Gehäusetechnik



Edelstahlgehäuse als Systemlösung für die Medizintechnik



Design-Panelgehäuse für den Einbau von Steuereinheiten



Komplette Eingabesysteme: von der ersten Idee bis zum marktreifen Produkt, von der Designfolie bis zur gesamten Elektronik

Mechanische Komponenten



Das Marktsegment HOSPITAL und PFLEGE wurde kontinuierlich und zielgerichtet weiterentwickelt



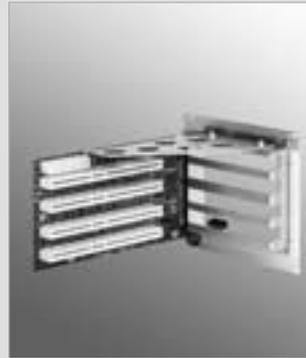
Handlingportal mit einer Spannweite von über 7 m zum Bewegen von Schreibköpfen zur Produktkennzeichnung

ELCOM/EMS




PHOENIX MECANO
DIGITAL ELEKTRONIK

Webbasierendes und browsergesteuertes System für die ereignis- und transaktionsgesteuerte Videoüberwachung von Geldautomaten, Bankenfoyers sowie Selbstbedienungsbereichen




HARTMANN ELEKTRONIK

CompactPCI-zu-PCI Adapter zur kostengünstigen Erweiterung von Embedded Systemen



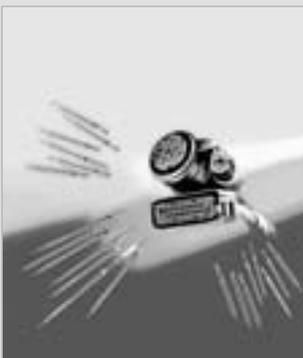

HARTMANN

Microschalter in verschiedenen Baugrößen und Ausführungen für den vielfältigen Einsatz als Endschalter oder Taster




**GÖTZ-UDO
HARTMANN**

Kundenspezifisch individuell designte HF-Transformatoren für Schaltnetzteilanwendungen, PFC- und Funkentstördrosseln aus Metallpulvermaterialien.




PTR

Federkontakte für Kabeltest, Anwesenheitsprüfung und elektrischen Test von Kontaktteilen sowie für den Leiterplatten- und Baugruppentest



Löwen Pfäffikon
Ruoss Markus
Corporate Communications
CH-8808 Pfäffikon

Design:

Kirchhoff Consult (Schweiz) AG
CH-6006 Luzern

Fotografie:

Jo Röttger
D-20357 Hamburg,
Marc Straumann
CH-8047 Zürich

Druckerei:

Peschke Druck GmbH
D-81829 München



Sitz der Gruppe

Phoenix Mecano AG

Hofwisenstrasse 6

Postfach

CH-8260 Stein am Rhein

Kontaktadresse

Phoenix Mecano Management AG

Lindenstrasse 23

CH-8302 Kloten

Telefon +41/43/2554255

Telefax +41/43/2554256

info@phoenix-mecano.com

www.phoenix-mecano.com

Dieser Geschäftsbericht ist auch
in englischer Sprache erhältlich.

Verbindlich ist die deutsche Version.